

Stadt Lohmar



Lohmar. Stadt der Generation
Aktiv im Grünen leben.

Produktbuch 2016

Stadt Lohmar



Lohmar. **Stadt der Generationen**
Aktiv im Grünen leben.



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Produktplan 2016	V

Produktplan 2016

1.01 Innere Verwaltung		
1.01.01	Politische Gremien	1
1.01.01.01	Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien	2
1.01.02	Verwaltungsführung	4
1.01.02.01	Verwaltungsführung	5
1.01.02.02	Steuerungsunterstützung	6
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	9
1.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann	10
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	11
1.01.04.01	Beschäftigtenvertretung	12
1.01.05	Rechnungsprüfung	13
1.01.05.01	Prüfungen	15
1.01.06	Zentrale Dienste	18
1.01.06.01	Zentrale Dienste	19
1.01.06.02	Archiv	22
1.01.07	Marketing	25
1.01.07.01	Marketing	26
1.01.08	Personalmanagement	28
1.01.08.01	Personalentwicklung	30
1.01.08.02	Personalverwaltung	36
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	37
1.01.09.01	Haushaltssteuerung	40
1.01.09.02	Betriebswirtschaftliche Steuerung	43
1.01.09.03	Vermögens- und Schuldenverwaltung	44
1.01.09.04	Finanzmanagement und Rechnungswesen	46
1.01.09.05	Zahlungsabwicklung	47
1.01.09.06	Vollstreckung	48
1.01.09.07	Steuern	50

1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	52
1.01.10.01	Organisationsangelegenheiten	53
1.01.10.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	54
1.01.11	Recht	56
1.01.11.01	Rechtsangelegenheiten	57
1.01.11.02	Versicherungsangelegenheiten	59
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	61
1.01.13.01	Kaufmännisches Gebäudemanagement	63
1.01.13.02	Flächenmanagement	64
1.01.13.06	Technisches Gebäudemanagement	66
1.01.15	Städtepartnerschaften	67
1.01.15.01	Städtepartnerschaften	68
1.01.18	Bauhof	69
1.01.18.01	Serviceleistungen des Bauhofes	70
1.02 Sicherheit und Ordnung		
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	72
1.02.01.01	Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz	74
1.02.01.02	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	77
1.02.02	Gewerbewesen	79
1.02.02.01	Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe	80
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	82
1.02.07.01	Verkehrssicherung	84
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	86
1.02.10.01	Meldeangelegenheiten	88
1.02.10.02	Ausweise und sonstige Dokumente	90
1.02.10.03	Sonstiger Bürgerservice	92
1.02.11	Personenstandswesen	93
1.02.11.01	Personenstandsangelegenheiten	94

1.02.13	Statistik und Wahlen	97
1.02.13.01	Statistik und Wahlen	98
1.02.15	Gefahrenabwehr	99
1.02.15.01	Brandbekämpfung und Katastrophenschutz	101
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	104
1.02.16.01	Gefahrenvorbeugung	105
1.03 Schulträgeraufgaben		
1.03.02	Hauptschule	107
1.03.02.01	Hauptschule Lohmar	110
1.03.03	Realschule	114
1.03.03.01	Realschule Lohmar	117
1.03.04	Gymnasium	121
1.03.04.01	Gymnasium Lohmar	124
1.03.05	Schülerfahrkosten	129
1.03.05.01	Schülerfahrkosten	131
1.03.08	Gesamtschule	134
1.03.08.01	Gesamtschule Lohmar	137
1.03.09	GGs Birk	142
1.03.09.01	GGs Birk	145
1.03.10	GGs Donrath	150
1.03.10.01	GGs Donrath	153
1.03.11	GGs Lohmar	158
1.03.11.01	GGs Lohmar	161
1.03.12	GGs Wahlscheid	166
1.03.12.01	GGs Wahlscheid	169
1.04 Kultur und Wissenschaft		
1.04.02	Kulturförderung	174
1.04.02.01	Kulturförderung	175

1.04.04	Volkshochschule	178
1.04.04.01	Volkshochschule	179
1.04.05	Musik- und Kunstschule	180
1.04.05.01	Musik- und Kunstschule	181
1.04.06	Stadtbibliothek	184
1.04.06.01	Stadtbibliothek	186
1.04.09	Jabachhalle 2	189
1.04.09.01	Jabachhalle 2	190
1.05 Soziale Leistungen		
1.05.01	Unterstützung von Senioren	192
1.05.01.01	Unterstützung von Senioren	193
1.05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	195
1.05.03.01	Hilfen nach dem SGB XII	196
1.05.03.02	Leistungen der Grundsicherung	197
1.05.03.03	Leistungen nach AsylbLG	198
1.05.03.04	Renten	199
1.05.03.05	Förderung sozial tätiger Vereine	200
1.05.03.06	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKGG	201
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	203
1.06.01.02	Gewährleistung der Tagesbetreuung von Kindern	205
1.06.01.03	Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen	207
1.06.01.04	Kindertagespflege	209
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	211
1.06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	213
1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	216
1.06.03.01	Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung	218
1.06.03.02	Hilfen zur Erziehung	219

1.06.03.03	Jugendgerichtshilfe	220
1.06.03.04	Trennungs- und Scheidungsberatung	221
1.06.03.05	Pflegeplätze	222
1.06.03.06	Heimerziehung und andere betreute Wohnformen	224
1.06.03.07	Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen	226
1.06.03.08	Unterhaltsvorschuss	227
1.08 Sportförderung		
1.08.02	Sportförderung	228
1.08.02.01	Sportförderung	229
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung		
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	231
1.09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung	233
1.10 Bauen und Wohnen		
1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	235
1.10.01.01	Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren	237
1.10.01.02	Bauüberwachung und -überprüfung	240
1.10.01.03	Beratung und Information	242
1.10.03	Denkmalschutz und -pflege	243
1.10.03.01	Denkmalschutz und -pflege	244
1.10.04	Wohnungsbauförderung	245
1.10.04.01	Wohnungsbauförderung und -sicherung	246
1.10.04.02	Wohngeld	248
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	249
1.10.08.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose	250
1.10.08.02	Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen	252



1.11 Ver- und Entsorgung		
1.11.01	Versorgung	254
1.11.01.01	Wasser-, Strom- und Gasversorgung	255
1.11.02	Abfallwirtschaft	256
1.11.02.01	Abfallbeseitigung und -entsorgung	257
1.11.03	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	258
1.11.03.01	Abwasseranlagen	259
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	261
1.12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken	262
1.12.02	Verkehrsanlagen	263
1.12.02.01	Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung	264
1.12.04	ÖPNV	265
1.12.04.01	Öffentlicher Personennahverkehr	267
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	269
1.12.05.01	Winterdienst	270
1.12.05.02	Straßenreinigung	271
1.13 Natur- und Landschaftspflege		
1.13.01	Öffentliches Grün	272
1.13.01.01	Grünflächen	273
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	274
1.13.03.01	Wald- und Forstwirtschaft	275
1.13.04	Wasser und Wasserbau	276
1.13.04.01	Fließende Gewässer	277
1.13.06	Friedhöfe	279
1.13.06.01	Nutzungsrecht Grabstätten	281
1.13.06.02	Bestattungen	283
1.13.06.03	Kriegsgräber	284

1.14 Umweltschutz		
1.14.01	Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information	285
1.14.01.01	Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information	287
1.14.02	Energie	290
1.14.02.01	Energie und Klimaschutz	291
1.15 Wirtschaft und Tourismus		
1.15.01	Wirtschaftsförderung	294
1.15.01.01	Wirtschaftsförderung	295
1.15.02	Tourismus	297
1.15.02.01	Tourismus	298
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft		
1.16.01	Allgemeine Deckungsmittel	300
1.16.01.01	Allgemeine Deckungsmittel	301
1.16.02	Allgemeine Finanzmittel	302
1.16.02.01	Allgemeine Finanzmittel	303

Produktgruppe 1.01.01 Politische Gremien

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Rates,
Zuständigkeitsordnung, Rats- bzw. Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter,
Kommunale Mandatsträger/-innen, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Politische Gremien" umfasst das Produkt "Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien". Erfasst werden der Ratsservice inklusive des Sitzungsdienstes und das kommunale Verfassungsrecht.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse, die Abweichungen vom bereitgestellten Budget inkl. Finanzplanung bewirken, werden in den HFB verwiesen und bedürfen dort eine Zustimmung.

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wurde zu 100% der Verwaltungsvorgänge dem Ziel entsprechend gehandelt (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

1.01.01.01 Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien

Produktgruppe 1.01.01 Politische Gremien

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Rates, Zuständigkeitsordnung, Rats- bzw. Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Kommunale Mandatsträger/-innen, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung. Erstellung, Aktualisierung und Publikation von Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung des Rates. Erarbeitung und Aktualisierung der Ortsrechtssammlung. Fachliche und organisatorische Betreuung der Sitzungen des Rates, des HFB, des Wahlausschusses und des Wahlprüfungsausschusses. Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen der vorgenannten Gremien. Abrechnung aller Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen. Zuwendungen an die Fraktionen, Zuwendung an den Ring politischer Jugend.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Optimale Unterstützung der Rats- u. Ausschussmitglieder bei der Ausschussarbeit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Durch Optimierung der Zuständigkeitsordnung werden nicht zwingend erforderliche Doppelberatungen minimiert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Zuständigkeitsordnung wurde optimiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Die Zuständigkeitsordnung ist zu überprüfen und mit einer Synopsen-Aufstellung dem Verwaltungsvorstand überarbeitet vorzulegen.

(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 2: Es wird durch die Protokollstellen eine Statistik über Doppelberatung erstellt. Dabei wird auch die "Notwendigkeit" bewertet.

Statistik/Messwerte erarbeitet. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-
-------	--------	------	---

**2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: **Die Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse, die Abweichungen vom bereitgestellten Budget inkl. Finanzplanung bewirken, werden in den HFB verwiesen und bedürfen dort eine Zustimmung.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wurde zu 100% der Verwaltungsvorgänge dem Ziel entsprechend gehandelt (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Die Budgetübersicht der Fachausschüsse wird im Zentralen Controlling erfasst. Die Budgetübersicht wurde erstellt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 2: Budgetprüfung der Fachausschüsse
Die Budgets wurden eingehalten. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Die Beschlussvorlagen werden auf die Deutlichkeit der Regelung hin überprüft und ggfs. angepasst. Die Beschlussvorlage ist verständlich und dabei deutlich. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03	Ist:	-
-------	-------	------	---

Produktgruppe 1.01.02 Verwaltungsführung

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Eigenbetriebsverordnung, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Betriebe, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Verwaltungsführung" umfasst die Produkte "Verwaltungsführung" und "Steuerungsunterstützung". Erfasst werden alle Maßnahmen der strategischen Planung und Rahmenregulierung des Dienstbetriebes bezogen auf die Stadtverwaltung

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Die Stadt Lohmar ist familienfreundlich, bietet Raum für Jung und Alt, unterstützt unternehmerisches Engagement und fördert Natur und Sport

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Produktbücher sind stets an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

1.1.1 Ziel 2016: Die Fachämter sind über wichtige Schwerpunktsetzungen des Rates und der Verwaltungsführung informiert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Das breite Leistungsangebot der Stadt wird durch ehrenamtliches Engagement erhalten oder erweitert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Das ehrenamtliche Engagement wird durch Wertschätzung gefördert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Mind. 12 der geplante Maßnahmen zur öffentlichen Wertschätzung wurden durchgeführt (Dankeschönfest, Presseveröffentlichung zum Ehrenamt des Monats, u.a.) (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

1.01.02.01 Verwaltungsführung

Produktgruppe 1.01.02 Verwaltungsführung

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Eigenbetriebsverordnung, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Betriebe, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

In dem Produkt "Verwaltungsführung" werden alle Tätigkeiten des Bürgermeisters, der Beigeordneten und des Verwaltungsvorstandes zur strategischen Planung und Steuerung des Verwaltungshandelns bezogen auf die Stadtverwaltung erfasst. Der Bürgermeister ist nach der Gemeindeordnung für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantwortlich. Er leitet und verteilt die Geschäfte. Er bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Der Bürgermeister ist gesetzlicher Vertreter der Gemeinde. Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen finden in regelmäßigen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes statt.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Stadt Lohmar ist familienfreundlich, bietet Raum für Jung und Alt, unterstützt unternehmerisches Engagement und fördert Natur und Sport

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Produktbücher sind stets an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

1.1.1 Ziel 2016: Die Fachämter sind über wichtige Schwerpunktsetzungen des Rates und der Verwaltungsführung informiert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Sitzung der Querschnittsämter zur Erarbeitung von Vorschlägen für den Verwaltungsvorstand
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.02.02 Steuerungsunterstützung

Produktgruppe 1.01.02 Verwaltungsführung

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, diverse Gesetze, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Ehrenamtliche, Einwohner/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Das Produkt "Steuerungsunterstützung" erfasst einerseits die Tätigkeiten, die zentral zur Unterstützung der Verwaltungsführung erbracht werden. Andererseits auch die Unterstützung des Bürgermeisters bei Tätigkeiten, die wegen ihrer besonderen Bedeutung dem Bürgermeister direkt zugeordnet sind, wie: Richtlinien, Verwaltungsanordnungen, Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen, Controlling, Interkommunale Zusammenarbeit, Anregungs- und Beschwerdemanagement, Fluglärmangelegenheiten, Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Grußworte und Reden, Ehrungen, Jubiläen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Verwaltungsarbeit orientiert sich an den Entwicklungsstrategiezielen und der Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Verwaltungsarbeit wird optimal gesteuert.

1.1.1 Ziel 2016: Die mit dem Rat vereinbarten Budgetrahmen und Ziele werden eingehalten.

Kennzahl zur Zielbewertung: Berichtsgespräche mit den Fachämtern innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der Berichte (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	18,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Durchführung der Berichtsgespräche und ggf. Entwicklung von Steuerungsvorschlägen mit den Fachämtern im ersten Halbjahr.

Anzahl der Berichtsgespräche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	18,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Die strategischen Ziele der Produkte orientieren sich an der Entwicklungsstrategie und den sonstigen übergeordneten Zielen.

Kennzahl zur Zielbewertung: JA/NEIN (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Die Ziele des Produktbuches 2017 wurden auf Einklang mit der Entwicklungsstrategie und der Haushaltskonsolidierung überprüft.

Datum Abschluss der Überprüfung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Das breite Leistungsangebot der Stadt wird durch ehrenamtliches Engagement erhalten oder erweitert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. keines

Ziel:

2.1.1 Ziel 2016: Das ehrenamtliche Engagement wird durch Wertschätzung gefördert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Mind. 12 der geplante Maßnahmen zur öffentlichen Wertschätzung wurden durchgeführt (Dankeschönfest, Presseveröffentlichung zum Ehrenamt des Monats, u.a.) (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Das Dankeschönfest für Ehrenamtliche ist geplant.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Das Dankeschönfest für Ehrenamtliche ist durchgeführt.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Die Serie "Ehrenamt des Monats" ist monatlich erschienen.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Maßnahme 4: Mindestens zwei der zwölf Veröffentlichungen des "Ehrenamt des Monats" über Schüler bzw. junge Erwachsene im Ehrenamt
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

2.2 Mehrjähr. keines
Ziel:

2.2.1 Ziel 2016: Die Ehrenamtskarte ist als anerkannte Wertschätzung positioniert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der (gültigen) Ehrenamtskarten steigt von x um mind. 10 % auf y. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:		Ist:	-
-------	--	------	---

Maßnahme 1: Mind. 2 Veröffentlichungen über die Ehrenamtskarte sind erschienen.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Es sollen zwei weitere Unternehmen gefunden werden, die Vergünstigungen für die Inhaber/-innen der Ehrenamtskarten anbieten.

Anzahl der gefundenen Unternehmen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Produktgruppe 1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortlich Brigitte Feist-Kalafate (Amt GL)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Art. 3 GG, § 5 GO NW, Landesgleichstellungsgesetz NW, Frauenförderplan der Stadt Lohmar

Zielgruppe: Bürger/innen, Mitarbeiter/-innen, Rat und Ausschüsse (Verwaltungsintern und -extern)

Überwachung des Frauenförderplanes, Beratungsgespräche für Mitarbeiter/innen, Organisation und Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Gleichstellung" durch Pressearbeit und Veranstaltungen, Arbeit für Mädchen und Frauen in Lohmar durch Beratungsgespräche, Seminarangebote und Veranstaltungen, Überregionale Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften / Forschungsprojekten / Untersuchungen / Veranstaltungen

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann

Produktgruppe 1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortlich Brigitte Feist-Kalafate (Amt GL)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Art. 3 GG, § 5 GO NW, Landesgleichstellungsgesetz NW, Frauenförderplan der Stadt Lohmar

Zielgruppe: Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Führungskräfte bei der Stadt Lohmar, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Überwachung des Frauenförderplanes, Beratungsgespräche für Mitarbeiter/innen, Organisation und Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Gleichstellung" durch Pressearbeit und Veranstaltungen, Arbeit für Mädchen und Frauen in Lohmar durch Beratungsgespräche, Seminarangebote und Veranstaltungen, Überregionale Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften / Forschungsprojekten / Untersuchungen / Veranstaltungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen in der Stadtverwaltung Lohmar

1.1.1 Ziel 2016: Die Qualifikation der Mitarbeiterinnen für Führungspositionen wurde durch Schulungen gestärkt

Kennzahl zur Zielbewertung: Schulung für Mitarbeiterinnen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Aufnahme von Fortbildungen zur Qualifizierung von Mitarbeiterinnen für Führungspositionen in das interne Fortbildungsangebot der Stadtverwaltung

Anzahl der angebotenen Fortbildungen für Mitarbeiterinnen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

2. Strategisches Ziel:

Gleichstellung von Frau und Mann in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

2.1 Mehrjähr. Ziel: Planung spezieller Kurse für Frauen in Kooperation mit der VHS

2.1.1 Ziel 2016: Aufnahme mehrerer Kurse für Frauen in Lohmar zu aktuellen Themen (Beruf, Gesellschaft, Gesundheit) ins Kursprogramm der VHS Rhein-Sieg

Kennzahl zur Zielbewertung: Kursangebote (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Angebot von bis zu 4 Kursen unter dem Logo "Frauen in Lohmar" in Kooperation mit VHS Rhein-Sieg Kurse (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Produktgruppe 1.01.04 Beschäftigtenvertretung

Verantwortlich Thomas Klein (Amt PR)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Landespersonalvertretungsgesetz, Dienstvereinbarungen, SGB IX
(Schwerbehindertenrecht)

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/-innen, Schwerbehinderte und Gleichgestellte (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe "Beschäftigtenvertretung" umfasst das gleichnamige Produkt "Beschäftigtenvertretung". Erfasst werden alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten sowie die Vertretung der Interessen und Belange aller schwerbehinderten Beschäftigten.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen

Durchschnittliche Arbeitsstunden des Personalrates je Mitarbeiter/in

Änderungen des LPVG NRW ab 2011. 100% ige Freistellung des PR-Vorsitzes

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6,77	6,77	0,00	6,77	6,77	
Ist:						

1.01.04.01 Beschäftigtenvertretung

Produktgruppe 1.01.04 Beschäftigtenvertretung

Verantwortlich Thomas Klein (Amt PR)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Landespersonalvertretungsgesetz, Dienstvereinbarungen, SGB IX (Schwerbehindertenrecht)

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/-innen, Schwerbehinderte und Gleichgestellte (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe "Beschäftigtenvertretung" umfasst das gleichnamige Produkt "Beschäftigtenvertretung". Erfasst werden alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten sowie die Vertretung der Interessen und Belange aller schwerbehinderten Beschäftigten.

Produktziele

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Laufende Kennzahlen 1.01.04.01

Durchschnittliche Arbeitsstunden des Personalrates je Mitarbeiter/in

Änderungen des LPVG NRW ab 2011. 100% ige Freistellung des PR-Vorsitzes

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6,77	6,77	0,00	6,77	6,77	
Ist:						

Durchschnittliche Arbeitsstunden der Schwerbehindertenvertretung je Mitarbeiter/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

Durchschnittliche Arbeitsstunden der Schwerbehindertenvertretung je schwerbehinderte/n Mitarbeiter/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

Produktgruppe 1.01.05 Rechnungsprüfung

Verantwortlich Yalcin Parlak (Amt 14)

Rechnungsprüfungsausschuss; Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: § 100 Landeshaushaltsordnung,
§§ 101 - 103 Gemeindeordnung NRW,
Gemeindehaushaltsverordnung,
Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lohmar

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Fachämter, Landesrechnungshof, Rat und Ausschüsse
(Verwaltungsintern)

- Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung des Gesamtabschlusses
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung, dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung, Kassenprüfung
- Prüfung einzelner Sachgebiete/Fachbereiche auf ordnungsgemäße Arbeitsabwicklung, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit
- Prüfung aller Vergaben über 5.000 € oder bei Abweichung von der vorgeschriebenen Vergabeart
- Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen
- Berichterstattungen an Rat, Rechnungsprüfungsausschuss und/oder Verwaltungsführung sowie Landesrechnungshof
- Beratung

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Rechtmäßiges und wirtschaftliches Handeln der Verwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Sicherstellung der Transparenz in den Prüfverfahren

1.1.1 Ziel 2016: Erstellung eines Jahresabschlussprüfberichtes

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Jährliche Prüfung des Gesamtabschlusses

1.2.1 Ziel 2016: Prüfung des Gesamtabschlusses des Vorjahres

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Rechnungsprüfung

1.3.1 Ziel 2016: Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Entlastung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ist erfolgt. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Prüfung von 80% aller vorgelegten Vergaben innerhalb von 5 Arbeitstagen (in Prozent)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00	80,00	80,00		
Ist:	80,00	75,00				

Erstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses innerhalb von 5 Monaten nach Einbringung in den Rat.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	ja	ja	ja	ja	ja	
Ist:	ja					

1.01.05.01 Prüfungen

Produktgruppe 1.01.05 Rechnungsprüfung

Verantwortlich Yalcin Parlak (Amt 14)

Rechnungsprüfungsausschuss

Auftr.grundlage: § 100 Landeshaushaltsordnung,
§§ 101 - 103 Gemeindeordnung NRW,
Gemeindehaushaltsverordnung,
Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lohmar

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Fachämter, Landesrechnungshof, Rat und Ausschüsse
(Verwaltungsintern)

- Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung des Gesamtabchlusses
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung, dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung, Kassenprüfung
- Prüfung einzelner Sachgebiete/Fachbereiche auf ordnungsgemäße Arbeitsabwicklung, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit
- Prüfung aller Vergaben über 5.000 € oder bei Abweichung von der vorgeschriebenen Vergabeart
- Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen
- Berichterstattungen an Rat, Rechnungsprüfungsausschuss und/oder Verwaltungsführung sowie Landesrechnungshof
- Beratung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Rechtmäßiges und wirtschaftliches Handeln der Verwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Sicherstellung der Transparenz in den Prüfverfahren

1.1.1 Ziel 2016: Erstellung eines Jahresabschlussprüfberichtes

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses. Wirtschaftliche und termingerechte Durchführung der Prüfungen. In der Phase der Wertung geht es darum, Schlüsse aus dem Vergleich des festgestellten realen Sachverhalts (Ist) mit den Prüfungsmaßstäben und Beurteilungsgrundlagen (Soll) zu ziehen (Soll-Ist-Vergleich). Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Jährliche Prüfung des Gesamtabchlusses

1.2.1 Ziel 2016: Prüfung des Gesamtabchlusses des Vorjahres

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Prüfung und Beratung des Gesamtabchlusses des Vorjahres, Lagebeurteilung im Gesamtabchluss und im Gesamtlagebericht entsprechend § 116 Abs.6 GO NRW. Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Bericht über die Prüfung des Gesamtabchlusses des Vorjahres. Wirtschaftliche und termingerechte Durchführung der Prüfungen. In der Phase der Wertung geht es darum, Schlüsse aus dem Vergleich des festgestellten realen Sachverhalts (Ist) mit den Prüfungsmaßstäben und Beurteilungsgrundlagen (Soll) zu ziehen (Soll-Ist-Vergleich). Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3 Mehrjähr. Rechnungsprüfung

Ziel:

1.3.1 Ziel 2016: Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Entlastung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ist erfolgt. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Prüfung und Beratung zum Jahresabschluss 2015. Der Jahresabschluss ist dahin gehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt
Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters zur letztjährlichen Ratssitzung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Ämterprüfung auf Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Jede Art der Prüfung, also auch die Wirtschaftlichkeitsprüfung, hat darüber hinaus das Ziel, auf Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen und dazu beizutragen, dass die Leistungsfähigkeit des Verwaltungshandelns erhalten bleibt bzw. gesteigert wird. Sie bezieht sich dabei auch auf den Inhalt und die Vollziehbarkeit von Verwaltungsvorschriften und kann damit auch zu Vorschlägen führen, sie ggf. den Prüfungserkenntnissen entsprechend anzupassen
Anzahl der Prüfungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 3: Sachgebietsprüfung für die Berichterstattung an den Landesrechnungshof
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 4: Prüfung aller Vergaben über 5.000 € oder bei Abweichung von der vorgeschriebenen Vergabeart.
Prüfung aller vorgelegten Vergaben innerhalb einer Woche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.05.01

Prüfung von 80% aller vorgelegten Vergaben innerhalb von 5 Arbeitstagen (in Prozent)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00	80,00	80,00		
Ist:	80,00	75,00				

Erstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses innerhalb von 5 Monaten nach Einbringung in den Rat.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	ja	ja	ja	ja	ja	
Ist:	ja					

Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen, Einzelaufträge, Archivgesetz NW, Bundesarchivgesetz, Benutzerordnung der Stadt Lohmar, Aufbewahrungsbestimmungen für Informationsträger, Privatrechtliche Vereinbarungen

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einrichtungen, Einwohner/-innen, Fachämter, Künftige Generationen, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Zentrale Dienste" umfasst die Produkte "Zentrale Dienste" und "Archiv". Erfasst werden die Bereitstellung und der Betrieb von zentralen Servicediensten wie Telekommunikation, Telefonzentrale, Post-, Boten- und Fahrdienst, Druckerei, Einkauf und Verwaltungsbücherei. Das Zwischenarchiv nimmt Verwaltungsakten bis zum Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen auf. Das Historische Archiv verwahrt archivwürdig bewertete Akten und sonstige Materialien auf Dauer

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Umweltschonung durch bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Der Anteil des recycelten Papiers wird in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei innerhalb der nächsten beiden Jahre (2016/2017) schrittweise auf mindestens 50% und bis 2018 dann auf 66 % erhöht werden. Neuanschaffungen im Bereich Drucker/Kopierer müssen durchweg tauglich für Recyclingpapier sein.

1.1.1 Ziel 2016: Der Anteil von Recycling-Papier wurde auf mindestens 40 % erhöht.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anteil des Recyclingpapiers (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	40,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel:

Der tatsächliche CO²-Ausstoß des Fahrzeugpools der Stadtverwaltung (ohne Bauhof) wird bis 2023 auf durchschnittlich <119,17 g/km verringert.

1.2.1 Ziel 2016: Der tatsächlich durchschnittliche CO²-Ausstoß der Fahrzeuge wird um 10 % von 182,24 auf 164,02 g/km reduziert. (Stand: September des Jahres)

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchschnittlicher CO²-Ausstoß (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	164,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Laufende Kennzahlen

CO² - Ausstoß in Gramm je Kilometer

Durchschnittswert des gesamten Dienstwagenpools

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	156,00	210,00	164,02	202,00	198,00	194,00
Ist:	172,90	182,24				

1.01.06.01 Zentrale Dienste

Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen, Einzelaufträge, Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Telefonzentrale, Poststelle, Botendienst, Fahrdienst, Druckerei, Einkauf von Möbeln, Papier- und Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Maschinen, Geräte, Kfz, sonstiger Wirtschaftsgüter für den Verwaltungsbedarf, Inventarisierung, Verwaltungsbücherei, Planung und Beschaffung von Büroräumen, Gebäudebewirtschaftung, Hausmeisterdienste, Verwaltung der Schlüssel und des Dienstwagenpools

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Umweltschonung durch bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Anteil des recycelten Papiers wird in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei innerhalb der nächsten beiden Jahre (2016/2017) schrittweise auf mindestens 50% und bis 2018 dann auf 66 % erhöht werden. Neuanschaffungen im Bereich Drucker/Kopierer müssen durchweg tauglich für Recyclingpapier sein.

1.1.1 Ziel 2016: Der Anteil von Recycling-Papier wurde auf mindestens 40 % erhöht.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anteil des Recyclingpapiers (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	40,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen.
Zu erfüllender Datumswert. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Alle Außenstellen sollen wenn möglich auf Recyclingpapier umgestellt werden.
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Der tatsächliche CO²-Ausstoß des Fahrzeugpools der Stadtverwaltung (ohne Bauhof) wird bis 2023 auf durchschnittlich <119,17 g/km verringert.

1.2.1 Ziel 2016: Der tatsächlich durchschnittliche CO²-Ausstoß der Fahrzeuge wird um 10 % von 182,24 auf 164,02 g/km reduziert. (Stand: September des Jahres)

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchschnittlicher CO²-Ausstoß (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	164,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Festlegung der benötigten Fahrzeugtypen (Kombi, Kastenwagen, Kleinwagen) unter Berücksichtigung des CO²-Ausstoßes.
Festslegung erfolgt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erstellung der Ausschreibungsunterlagen mit der Vorgabe, dass mind. die Energieeffizienzklasse C (Ausschlusskriterium) eingehalten wird.
Erstellung der Unterlagen bis: (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	22.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Die Stadt hat bei ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen ein positives Image

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Das Rathaus und das Stadthaus sowie die Außenanlagen sind stets gepflegt und sauber.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anteil der Mängel, die innerhalb von 2 Wochen erledigt wurden (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Wöchentlicher Kontrollrundgang, Aufnahme der Mängel in eine Mängelliste und Beseitigung der Mängel.
Anzahl der Kontrolldurchgänge (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	51,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Maßnahme 2: Anschaffung (Zuschlagserteilung) der Dienstfahrzeuge.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.06.01

Kilometerleistung aller Fahrzeuge

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00
Ist:	70.306,00					

CO² - Ausstoß in Gramm je Kilometer

Durchschnittswert des gesamten Dienstwagenpools

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	156,00	210,00	164,02	202,00	198,00	194,00
Ist:	172,90	182,24				

Anzahl der Gesamtaufträge Kopie

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Ist:	863,00					

Anteil der Kopien ohne Beschwerden an Gesamtaufträgen (gute Qualität zu 95 %, Angabe in Prozent)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Ist:	100,00					

1.01.06.02 Archiv

Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Archivgesetz NW, Bundesarchivgesetz, Dienstanweisung für die Stadtverwaltung Lohmar, Benutzungsordnung der Stadt Lohmar, Allgemein Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA), durch Gesetz bzw. Erlass geregelte Aufbewahrungsbestimmungen für Informationsträger, Privatrechtliche Vereinbarungen

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einrichtungen, Fachämter, Künftige Generationen, natürliche und juristische Personen (Verwaltungsintern und -extern)

Vorarchivische Sicherung, Zwischenarchiv, Übernahme und Bewertung von Informationsträgern, archivische Bestandsbildung und -erhaltung, inhaltliche Erschließung, Beratung und Betreuung der Nutzer/ -innen, Verbreitung von Informationen über das Stadtarchiv, die Stadt und ihre Geschichte, Erforschung der Regional- und Ortsgeschichte, Publikation und Ausstellungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Bewahrung der Lohmarer Geschichte für nachfolgende Generationen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Das Archivgut steht in guter Qualität zur Nutzung zur Verfügung.

Ziel:

1.1.1 Ziel 2016: Die Anzahl der restaurierten Akten des 19. Jahrhunderts wird erhöht.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der restaurierten Akten aus dem 19. Jahrhundert (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Restaurierung von mindestens 3 Akten des 19. Jahrhunderts

Anzahl der restaurierten Akten aus dem 19. Jahrhundert (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: Alle städtischen Akten im Archiv sind verzeichnet, so dass Informationen leicht gefunden werden können.

1.2.1 Ziel 2016: Die Anzahl der verzeichneten städtischen Akten wird erhöht.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Verzeichnung von mindestens 200 städtischen Akten

Anzahl der Akten (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	0,00
-------	--------	------	------

2. Strategisches Ziel:

Vermittlung und Zugänglichmachung der Lohmarer Geschichte für die Bürger/-innen.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

2.1 Mehrjähr. Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger können sich über alle Bestände des Stadtarchivs im Internet informieren (nur Verzeichnisse bzw. Findlisten, keine Digitalisate).

2.1.1 Ziel 2016: Die Findlisten des Bestandes "Archivbibliothek" und "Archivbibliothek-Festschriften" sind auf Lohmar.de veröffentlicht

Kennzahl zur Zielbewertung: (-)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Findliste der Bestände "Archivbibliothek" und Archivbibliothek-Festschriften" werden ins Internet gestellt.

Einstellung der Findliste ins Internet bis 30.11.2015 (erfüllt, wenn kleiner als)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.06.02

Anzahl externe und interne Benutzer/innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	123,00					

Anteil der positiv beantworteten Benutzeranfragen (in Prozent)

mindestens 95 %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Ist:						

Durchgeführte Übernahmen und Konservierungen städtischer Akten.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	200,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	134,00					

Gesamtanzahl der übernommenen und konservierten städtischer Akten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6.935,00	7.035,00	7.135,00	7.235,00	7.335,00	7.435,00
Ist:						

Gesamtanzahl der verzeichneten städtischen Akten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6.950,00	6.950,00	7.150,00	7.350,00	7.550,00	7.750,00
Ist:	6.751,00					

Gesamtzahl des übernommenen Sammlungsgutes (z.B. Pressespiegel, Fotos, Bilder, Bücher, Microfiches, Postkarten, Plakate, Nachlässe, Materialsammlungen, Pläne und Karten, Filme, Materialien von außerhalb der Verwaltung)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	55.000,00	57.500,00	60.000,00	62.500,00	65.000,00	67.500,00
Ist:	54.968,00					

Gesamtzahl der verzeichneten Bücher Archivbibliothek

Heimat- und Regionalliteratur, Nachschlagewerke, Festschriften, Lohmarer Zeitschriften

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	805,00	805,00	815,00	825,00	835,00	845,00
Ist:	794,00					

Produktgruppe 1.01.07 Marketing

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Gemeindeordnung

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen Lohmar, Einwohner/-innen Umgebung, Gewerbetreibende, Vereine (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Marketing" umfasst das gleichnamige Produkt "Marketing". Erfasst werden alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu zählen im Wesentlichen neben der Imagepflege der Kontakt zur Presse, der städtische Internetauftritt und die Vermarktung der Dienstleistungsangebote der Stadt.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Die Stadt Lohmar wird bekannt gemacht , bzw. der Bekanntheitsgrad gefestigt

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Bürgerinnen und Bürger erhalten umfangreiche Informationen über Pressemitteilungen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der verschickten Pressemitteilungen. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	300,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger erhalten Informationen über Leistungen von Rat und Verwaltung.

1.2.1 Ziel 2016: Die Bürgerinnen und Bürger nutzen das Informationsangebot im Internet

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Zahl der durchschnittlichen monatlichen Homepage-Besuche weicht von 42.000 (Schnitt 2015) um nicht mehr als 20% ab. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	33.600,00	Ist:	-
-------	-----------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der aktuellen Informationen in Top Themen auf der Homepage

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	70,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	107,00					

1.01.07.01 Marketing

Produktgruppe 1.01.07 Marketing

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Gemeindeordnung

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen Lohmar, Gewerbetreibende, Vereine (Verwaltungsextern)

Imagepflege, Präsentation, Positionierung der Stadt, Entwicklung, Erarbeitung und Realisierung von Broschüren, Corporate Identity und Corporate Design, Medieninformation, Pressemitteilungen, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Bürgerinformationssystem, Ausstellungen im Rathaus, Unterstützung von Veranstaltungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Stadt Lohmar wird bekannt gemacht , bzw. der Bekanntheitsgrad gefestigt

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Bürgerinnen und Bürger erhalten umfangreiche Informationen über Pressemitteilungen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der verschickten Pressemitteilungen. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	300,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger erhalten Informationen über Leistungen von Rat und Verwaltung.

1.2.1 Ziel 2016: Die Bürgerinnen und Bürger nutzen das Informationsangebot im Internet

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Zahl der durchschnittlichen monatlichen Homepage-Besuche weicht von 42.000 (Schnitt 2015) um nicht mehr als 20% ab. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	33.600,00	Ist:	-
-------	-----------	------	---

Maßnahme 1: Die monatlichen Beusche der Hompage werden berichtet und mit vergleichbaren Kommunen (Hennef, Niederkassel, Overath etc.) in Wert gesetzt. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.04. 05.10.	Ist:	-
-------	---------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.07.01

Anzahl Presseinfos insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	150,00	150,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	353,00					

Anzahl der Veröffentlichungen über Veranstaltungen und andere Aktionen der Stadt in den örtlichen Tageszeitungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Ist:	3.050,00					

Anzahl der Besucher/innen der Internetseite der Stadt Lohmar (durchschnittlich monatlich)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Ist:	40.781,00					

Anzahl der aktuellen Informationen in Top Themen auf der Homepage

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	70,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	107,00					

Produktgruppe 1.01.08 Personalmanagement

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/ -innen, Tarifverträge, Beamtenrecht, Gesetze, Richtlinien, Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Personalentwicklung" und "Personalverwaltung". Erfasst werden alle Maßnahmen der Personalsteuerung und der wirtschaftlichen und rechtmäßigen Betreuung des Personals.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

1.1.1 Ziel 2016: Die Mitarbeiter/-innen werden durch die leistungsorientierte Bezahlung motiviert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Anzahl der am LOB teilnehmenden Beschäftigten (82,5%) wird gesteigert. (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	82,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: In jedem Amt verfügt mindestens ein/e Mitarbeiter/in über die Ausbildereignung für den mittleren Dienst bzw. Angestelltenlehrgang 1.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Stadt Lohmar kann im mittleren Dienst umfassend ausbilden. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.3 Ziel 2016: In allen für die Ausbildung "Bachelor-Studiengang" bzw. Angestelltenlehrgang 2 erforderlichen Ämtern verfügt mindestens ein/e Mitarbeiter/-in über die entsprechende Ausbildereignung.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Stadt Lohmar kann im gehobenen Dienst umfassend ausbilden. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.6 Ziel 2016: Die Stadt hat bedarfsgerecht Nachwuchskräfte ausgebildet.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Personalbedarfsplanung ist zukunftsorientiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:
Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

2.1.1 Ziel 2016: Die nicht aktiven Mitarbeiter/innen bleiben der Stadtverwaltung verbunden.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die beurlaubten/nicht aktiven Beschäftigten werden regelmäßig informiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

1.01.08.01 Personalentwicklung

Produktgruppe 1.01.08 Personalmanagement

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Personalplanung, Stellenplan, Stellenausschreibungen, Personalauswahl, Beurteilungsrichtlinien; Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstellungsstelle und der Schwerbehindertenvertretung; Frauenförderung, Gesundheitsmanagement, Leitlinien zur Führung und Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung, jährliches Mitarbeitergespräch; Organisation der Ausbildung, Planung und Organisation Fortbildung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

1.1.1 Ziel 2016: Die Mitarbeiter/-innen werden durch die leistungsorientierte Bezahlung motiviert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Anzahl der am LOB teilnehmenden Beschäftigten (82,5%) wird gesteigert. (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	82,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Führung der Zielvereinbarungsgespräche für die leistungsorientierte Bezahlung.

Anzahl der Mitarbeiter/innen, die am LOB teilnehmen, an der Gesamtzahl der Mitarbeiter/innen. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	82,50 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: In jedem Amt verfügt mindestens ein/e Mitarbeiter/in über die Ausbildereignung für den mittleren Dienst bzw. Angestelltenlehrgang 1.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Stadt Lohmar kann im mittleren Dienst umfassend ausbilden. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Falls in einem Fachamt kein/e Ausbilder/in mehr zur Verfügung steht, wird entsprechend Ersatz ausgebildet.

Anzahl der Ämter mit mindestens einer/einem Mitarbeiterin / Mitarbeiter, die/der eine Ausbildereignung hat (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	8,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.1.3 Ziel 2016: In allen für die Ausbildung "Bachelor-Studiengang" bzw. Angestelltenlehrgang 2 erforderlichen Ämtern verfügt mindestens ein/e Mitarbeiter/-in über die entsprechende Ausbildereignung.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Stadt Lohmar kann im gehobenen Dienst umfassend ausbilden. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Auswahl und Ausbildung von geeigneten Ausbilderinnen/Ausbildern.

Anzahl der Ämter mit mind. einer/einem ausgebildeten/geeigneten Beschäftigten. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	5,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.1.4 Ziel 2016: Installation einer Willkommenskultur für neue Mitarbeiter/-innen

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wurde ein Konzept zur überarbeiteten Willkommenskultur erstellt. (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Festlegung der entsprechenden Maßnahmen bei Neueinstellungen, Umsetzungen und Wiedereinstieg nach langer Arbeitsunfähigkeit, Beurlaubung oder Elternzeit (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Vorstellung in den Fachämtern (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.1.5 Ziel 2016: Optimierung der Mitarbeiterführung

Kennzahl zur Zielbewertung: (Datumswert - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Führungskräftebildungen für neue und interessierte potentielle Führungskräfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Jährliche Auffrischungsseminare für Bestandsführungskräfte als Pflichtveranstaltung
Flächendeckende Teilnahme durch alle Führungskräfte erfolgt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.6 Ziel 2016: Die Stadt hat bedarfsgerecht Nachwuchskräfte ausgebildet.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Personalbedarfsplanung ist zukunftsorientiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung einer Personalbedarfsplanung.
Personalbedarfsplanung abgeschlossen. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 2: Entscheidung über die Einstellung von Nachwuchskräften
Entscheidung getroffen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

1.2.1 Ziel 2016: Die Stadt hat sich für die Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert.

Kennzahl zur Zielbewertung: (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Die Stadt führt 3 Maßnahmen zur Gesundheitserhaltung durch.
Anzahl der Maßnahmen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.3 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

1.3.1 Ziel 2016: Die Stadt verfügt über qualifiziertes Personal für die Realisierung der Entwicklungsstrategieziele und der Umsetzung ihrer Aufgaben

Kennzahl zur Zielbewertung: Das Qualifikationsmanagement funktioniert (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Fortschreibung des Qualifizierungskonzeptes für eine bedarfsgerechte und demografiebewusste Fortbildung.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.08.01

Anzahl der Mitarbeiter/inne (Aktive) am 30.06.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	278,00	303,00	307,00	306,00	306,00	306,00
Ist:	280,00					

Anzahl der Frauen am 30.06.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	183,00	199,00	203,00	203,00	203,00	203,00
Ist:	193,00					

Durchschnittsalter aller Mitarbeiter/innen am 30.06.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	47,17	47,17	47,17	47,17	47,17	47,17
Ist:	47,38					

Anteil der Mitarbeiter/innen in Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtanzahl der Mitarbeiter/innen (am 30.06., Prozentangabe)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	43,17	48,18	47,56	47,71	47,71	47,71
Ist:	47,14	48,18				

Anteil der Mitarbeiter/innen mit unter 50% der Arbeitszeit an allen Teilzeitbeschäftigten (Prozentangabe)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	10,83	17,12	17,12	17,12	17,12	17,12
Ist:	12,88	16,22				

Anteil der Mitarbeiter/innen mit 50% der Arbeitszeit an allen Teilzeitbeschäftigten (Prozentangabe)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,83	15,75	15,75	15,75	15,75	15,75
Ist:	19,70	14,19				

Anteil der Mitarbeiter/innen mit über 50% der Arbeitszeit an allen Teilzeitbeschäftigten (Prozentangabe)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	63,34	67,12	67,12	67,12	67,12	67,12
Ist:	67,42	69,59				

Krankheitsquote (Ab 2014 wurde die Berechnungsgrundlage rückwirkend angepasst)

Die Krankheitsquote sollte maximal 5 % betragen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6,90	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Ist:	7,19	8,37				

Anteil der Frauen an der Gesamtmitarbeiterzahl am 30.06. (Prozentwert)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	65,83	65,67	65,67	66,34	66,34	66,34
Ist:	68,93	70,89				

Anteil der Frauen-Vollzeitstellen an allen Vollzeitstellen am 30.06. (Prozentangabe)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	62,25	65,23	65,23	66,01	66,01	66,01
Ist:	64,98	66,96				

Stellen in Vollzeitstellen - nur Frauen - am 30.06.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	143,98	158,66	158,66	162,22	162,22	162,22
Ist:	149,92	159,40				

Stellen in Vollzeitstellen - insgesamt - am 30.06.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	231,29	243,20	246,76	245,76	245,76	245,76
Ist:						

Frauenanteil in Führungspositionen (am 30.06.) im Vergleich zum Vorjahr (Prozentangabe)

Bestreben ist, im Rahmen der Chancengleichheit den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	42,86	46,43	50,00	50,00	50,00	50,00
Ist:	40,74	46,43				

Anteil der zur Verfügung gestellten Fortbildungsmittel an den Gesamtpersonalaufwendungen (Prozentangabe)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,45	0,41	0,42	0,42	0,42	0,42
Ist:	0,25	0,39				

Anzahl der beschäftigten Behinderten im Verhältnis zur nach den gesetzlichen Vorschriften zu beschäftigenden Zahl (in Prozent)

Bestreben ist, im Rahmen der Chancengleichheit die gesetzliche Schwerbehindertenquote zu 100% zu erfüllen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	182,08	178,57				

Anzahl der voraussichtlich freiwerdenden Stellen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,00	8,00	2,00	2,00	6,00	12,00
Ist:	3,00	8,00				

1.01.08.02 Personalverwaltung

Produktgruppe 1.01.08 Personalmanagement

Verantwortlich Marlene Söntgerath (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Tarifverträge, Beamtenrecht, Gesetze, Richtlinien, Beschlusses des Rates und der Ausschüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Begründung, Verwaltung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen;
Betreuung und Information der Mitarbeiter/-innen;
Beihilfen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

1.1.1 Ziel 2016: Die nicht aktiven Mitarbeiter/innen bleiben der Stadtverwaltung verbunden.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die beurlaubten/nicht aktiven Beschäftigten werden regelmäßig informiert.
(ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Info-Schreiben mit Neuerungen, Veränderungen in der Stadt und Personalverwaltung in 2015 an Beurlaubte, Elternzeitler/innen etc.

Info-Schreiben an Beurlaubte, Elternzeitler etc. verschickt? (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.08.02

Beihilfeaufwendungen insgesamt im Kalenderjahr

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	331.000,00	338.000,00	344.000,00	352.000,00	360.000,00	
Ist:						

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.ggrundlage: GO NRW, GemHVO NRW, HGB, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, AO, GrdStG, GewStG, KAG, ZPO, BGB, VwVG NRW, Insolvenzordnung, LHVO

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Kommunalaufsicht, Steuerpflichtige, Zahlungsempfänger/innen (Verwaltungsintern und -extern)

Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen ggf. Haushaltssicherungskonzept, Geschäftsbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Anlagenbuchhaltung, Kassengeschäfte, Jahresabschluss, Gesamtabschluss, Bilanz, Schuldenmanagement, Liquiditätsmanagement, Forderungsmanagement, Beteiligungsmanagement einschl. Berichtserstellung, Vollstreckungsbehörde, Heranziehung der Abgabepflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen städtischen Steuerarten, Abwicklung der steuerlichen Belange für die Betriebe gewerblicher Art

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Aufstellung eines strukturell ausgeglichenen Haushaltes

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: **Der Ergebnisplan ist ab dem Haushaltsjahr 2018 mindestens ausgeglichen oder weist Überschüsse aus.**

Kennzahl zur Zielbewertung: -705319 (Eurowert - kleiner oder gleich)

Plan:	-705.319,00 €	Ist:	-
-------	---------------	------	---

Laufende Kennzahlen

Jahresergebnis aus Gesamtergebnisplan

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	-1.037.024,00	-2.891.180,00	1.143.380,00	-597.055,00	-705.319,00	-834.397,00
Ist:	-1.862.890,00					

Saldo aus Investitionstätigkeit

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	-9.115.610,00	38.518.350,00	-7.100.150,00	-4.621.500,00	-1.896.700,00	-2.259.700,00
Ist:	-5.366.867,00					

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	-419.610,00	-38.512.350,00	-3.537.150,00	-5.292.500,00	-2.588.700,00	-1.606.300,00
Ist:	-7.228.223,00					

Anzahl der eingegangenen Amtshilfeersuchen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Ist:	944,00					

Aufwandsdeckungsgrad in % Stadt Lohmar

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	101,30	98,60	101,10	101,80	103,60	103,60
Ist:	100,20					

Fehlbetragsquote in % Stadt Lohmar

Die Fehlbetragsquote zeigt an, wie stark sich der Jahresfehlbetrag auf die Ausgleichsrücklage bzw. allgemeine Rücklage auswirkt. Da im abgelaufenen Haushaltsjahr kein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, beträgt die Fehlbetragsquote 4,9 %.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2,20	6,60	2,70	1,40		
Ist:	3,90					

Zinslastquote in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,20	4,30	4,50	4,40	4,20	4,00
Ist:	4,00					

Nettosteuerquote in % Stadt Lohmar

Die Nettosteuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Kommune ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Die Gemeinde kann sich in der Regel zu rd. 50 % [selbst] finanzieren und ist für diesen Teil unabhängig von staatlichen Zuwendungen. Die Steuerkraft ist jedoch im Finanzausgleich ein wesentlicher Faktor, so dass die staatlichen Zuwendungen direkt durch die Steuererträge zeitversetzt beeinflusst werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	55,50	57,30	57,20	58,00	58,20	58,90
Ist:	52,40					

Zuwendungsquote in % Stadt Lohmar

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen des Finanzausgleichs geflossen und stellen nur einen geringen Teil der Finanzierung dar.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	14,90	14,50	16,00	15,60	15,90	15,50
Ist:	16,90					

Personalintensität I in % Stadt Lohmar

Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf einen interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ist leicht gestiegen. Ursachen liegen in gesetzlich vorgeschriebenen Personalmehrungen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	23,40	23,00	22,90	23,00	23,10	23,20
Ist:	24,10					

Sach- und Dienstleistungsintensität in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote ist leicht gestiegen, da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt gestiegen sind.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	19,50	19,40	18,30	18,10	18,00	17,70
Ist:	18,40					

Transferaufwandsquote in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Die Transferaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage beeinflusst.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	37,10	38,90	39,90	40,10	40,20	40,50
Ist:	37,70					

1.01.09.01 Haushaltssteuerung

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GO NRW (inbes. §§75 ff.), GemHVO NRW, Eckdatenbeschluss des Verwaltungsvorstandes, Ratsbeschluss über die Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Aufsichtsbehörde, Einwohner/innen, Fachämter, Gemeindeprüfungsanstalt, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/-innen, Rechnungsprüfungsamt (Verwaltungsextern)

Allgemeine Deckungsmittel schätzen und Finanzziele festsetzen, Eckdatenbeschlüsse für Budgetbemessung der Fachbudgets vorbereiten, Rücklauf der Mittelanmeldungen der Fachämter überwachen und ggf. konsolidieren, Entwurf von Haushaltssatzung Ergebnisplan und Finanzplan einschließlich mittelfristiger Erbenis- und Finanzplanung aufstellen, Entwurf von Nachtragshaushaltssatzung und -haushaltsplan, Aufstellen von Haushaltssicherungskonzepten, Leitlinien für Finanz- und Rechnungswesen, Abwicklung von Fachbudgets überwachen und steuern, Bearbeiten von Anträgen auf Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Niederschlagungen und Erlass von Forderungen federführend bearbeiten, Bericht über Haushaltsvollzug erstellen, Analysen und Prognosen erstellen, Jahresrechnung einschl. Bilanz und Lagebericht, Prüfberichte von RPA und Gemeindeprüfungsanstalt analysieren und weiterleiten an die Fachämter einschl. der Koordination der Stellungnahme der Fachämter, Finanzstatistiken für eigene und Vergleichszwecke des Landesbetriebes IT NRW zusammenstellen, Rahmenbedingungen zur Ausführung des Haushaltsplanes erstellen und pflegen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Aufstellung eines strukturell ausgeglichenen Haushaltes

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Der Ergebnisplan ist ab dem Haushaltsjahr 2018 mindestens ausgeglichen oder weist Überschüsse aus.

Kennzahl zur Zielbewertung: -705319 (Eurowert - kleiner oder gleich)

Plan:	-705.319,00 €	Ist:	-
-------	---------------	------	---

Maßnahme 1: Eingehende Überprüfung der eingegebenen Planansätze. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen sind durchzuführen.

Monatliche Ansatzkontrolle (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.01.09.01

Jahresergebnis aus Gesamtergebnisplan

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	-1.037.024,00	-2.891.180,00	1.143.380,00	-597.055,00	-705.319,00	-834.397,00
Ist:	-1.862.890,00					

Saldo aus Investitionstätigkeit

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	-9.115.610,00	38.518.350,00	-7.100.150,00	-4.621.500,00	-1.896.700,00	-2.259.700,00
Ist:	-5.366.867,00					

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	-419.610,00	-38.512.350,00	-3.537.150,00	-5.292.500,00	-2.588.700,00	-1.606.300,00
Ist:	-7.228.223,00					

Aufwandsdeckungsgrad in % Stadt Lohmar

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	101,30	98,60	101,10	101,80	103,60	103,60
Ist:	100,20					

Fehlbetragsquote in % Stadt Lohmar

Die Fehlbetragsquote zeigt an, wie stark sich der Jahresfehlbetrag auf die Ausgleichsrücklage bzw. allgemeine Rücklage auswirkt. Da im abgelaufenen Haushaltsjahr kein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, beträgt die Fehlbetragsquote 4,9 %.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2,20	6,60	2,70	1,40		
Ist:	3,90					

Drittfinanzierungsquote in % Stadt Lohmar

Die Quote gibt das Verhältnis der Auflösung von Sonderposten zu den Abschreibungen wieder. Die Höhe ist u.a. abhängig von der Zuordnung der Pauschalen im jeweiligen Jahr. Auch hier ist eine relativ konstante Quote ersichtlich.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,83		58,50			
Ist:						

Zinslastquote in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,20	4,30	4,50	4,40	4,20	4,00
Ist:	4,00					

Nettosteuerquote in % Stadt Lohmar

Die Nettosteuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Kommune ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeitragung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Die Gemeinde kann sich in der Regel zu rd. 50 % selbst finanzieren und ist für diesen Teil unabhängig von staatlichen Zuwendungen. Die Steuerkraft ist jedoch im Finanzausgleich ein wesentlicher Faktor, so dass die staatlichen Zuwendungen direkt durch die Steuererträge zeitversetzt beeinflusst werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	55,50	57,30	57,20	58,00	58,20	58,90
Ist:	52,40					

Zuwendungsquote in % Stadt Lohmar

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen des Finanzausgleichs geflossen und stellen nur einen geringen Teil der Finanzierung dar.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	14,90	14,50	16,00	15,60	15,90	15,50
Ist:	16,90					

Personalintensität I in % Stadt Lohmar

Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf einen interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ist leicht gestiegen. Ursachen liegen in gesetzlich vorgeschriebenen Personalmehrungen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	23,40	23,00	22,90	23,00	23,10	23,20
Ist:	24,10					

Sach- und Dienstleistungsintensität in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote ist leicht gestiegen, da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt gestiegen sind.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	19,50	19,40	18,30	18,10	18,00	17,70
Ist:	18,40					

Transferaufwandsquote in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Die Transferaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage beeinflusst.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	37,10	38,90	39,90	40,10	40,20	40,50
Ist:	37,70					

1.01.09.02 Betriebswirtschaftliche Steuerung

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Hildegard Schmitz (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: NKFG NRW (einschl. GO NRW), HGB

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Fachämter
(Verwaltungsintern)

Pflege der zentralen Kosten- und Leistungsrechnung, Aufbau und Pflege einer internen Leistungsverrechnung, Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Unterstützung der Fachämter bei Gebührenkalkulation, Investitionsrechnung, Unterstützung der Fachämter bei Controlling und Berichtswesen, Beratung der Fachämter in allen betriebswirtschaftlichen Fragen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Betriebswirtschaftlich-orientierte Entscheidungen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit erreicht im Planungszeitraum, dass alle kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt Lohmar jährlich eine Gebührenkalkulation für das Folgejahr und eine Nachkalkulation für das Vorjahr vorlegen

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Nachkalkulation der 6 Gebührenkalkulationen (Anzahl - genau gleich)

Plan:	6,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Überwachung der Durchführung der Gebührenkalkulation und Nachkalkulation für alle städtischen kostenrechnenden Einrichtungen

Kontrolle der Gebührenkalkulationen und Nachkalkulationen bis 30.09.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit aktualisiert im Planungszeitraum die Personalkostentarife unter Berücksichtigung gültiger Tarifabschlüsse und geänderter Personalstruktur

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Überarbeitung der Personalkostentarife und Pflege der SAP-Stammdaten bis 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.09.03 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Hildegard Schmitz (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, jeweilige Haushaltssatzung, HGB, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

Zielgruppe: Bankinstitute, Fachämter (Verwaltungsintern)

Neuaufnahmen von Krediten, Durchführung von Umschuldungen und Prolongationen, Rahmenregelungen festlegen für Geldanlagen und Kassenkredite sowie die Bewirtschaftung der Rücklagen, Abwicklung des Schuldendienstes aus Kommunalkrediten, Forderungen aus Arbeitgeberdarlehen abwickeln, Betreuung der Darlehensnehmer einschl. der Ausstellung von Zinsbescheinigungen Löschungsbewilligungen u.a., Abwicklung von Wohnungsbaudarlehen an Wohnungsbaugesellschaften einschl. der Abwicklung des Schuldendienstes, Führung der Anlagenrechnung und des Anlagenspiegels einschl. der Führung des Inventars, Verbuchung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Mitwirkung bei der Aufstellung der Bilanz, Festlegung von Rahmenregelungen für die Erfassung und Bewertung von Aktiva und Passiva in der Bilanz einschl. der Durchführung der Inventur. Controlling der städtischen Beteiligungen (größer 1%).

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Optimales Finanzierungsmanagement

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Die Organisationseinheit erreicht eine Verringerung der Zinslast durch ein optimales Zinsmanagement

1.1.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit erzielt im Planungszeitraum einen Durchschnittszinssatzes <= 4 %

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchschnittszinssatz (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	4,00 %	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Ständige Beobachtung des Zinsmarktes und der Kreditbestände. monatliche Analyse (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

2. Strategisches Ziel:

Ein Beteiligungscontrolling wird sichergestellt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel:

keines

2.1.1 Ziel 2016: Ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling der städtischen Beteiligungen (größer 50%).

Kennzahl zur Zielbewertung: Halbjahresauswertungen (Anzahl - genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Quartalsberichte und Unterstützung im Umsetzungsprozess Anzahl Berichte (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.01.09.03

Investitionskredite je Einwohner

Die Angabe der Kennzahl 2015 ist erst nach Haushaltsplanaufstellung 2015 möglich.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.867,00	3.092,05	3.129,59	3.141,70	3.059,04	2.988,20
Ist:	1.856,62					

1.01.09.04 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produktgruppe 1.01.09

Verantwortlich Hildegard Schmitz (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GO NRW, NKF-Einführungsgesetz, Haushaltssatzung, HGB, Abgabenordnung, Einkommenssteuergesetz und -richtlinien, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, Körperschaftssteuergesetz einschl. DVO und Richtlinien, Umsatzsteuergesetz einschl. DVO und Richtlinien

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Finanzbehörden, Gemeindeprüfungsanstalt, Rechnungsprüfungsamt (Verwaltungsintern)

Buchen von Forderungen und Verbindlichkeiten, Buchen von Geschäftsvorfällen auf Bestands- und Erfolgskonten, Führung des Forderungen- und Verbindlichkeitspiegels, Sammlung der zahlungsbegründenden Unterlagen, Prüfung der Kontierung von Eingangs-/ Ausgangsrechnungen, Anfertigung von Steuererklärungen für Betriebe gewerblicher Art (Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer)

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Optimierung der Ablauforganisation

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit erreicht im Planungszeitraum eine maximale Skontoausschöpfung

Kennzahl zur Zielbewertung: Höhe der Skontoverluste (Einzelbeträge >25 €) (Eurowert - kleiner oder gleich)

Plan:	2.000,00 €	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Überwachung der Skontorückläufe
Anzahl der Skontoverluste (Einzelbeträge >25 €) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	20,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Optimale steuerliche Anrechnung von Betrieben gewerblicher Art

Kennzahl zur Zielbewertung: Betriebe gewerblicher Art (Anzahl - genau gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Erstellung einer Übersicht über die städtischen Betriebe gewerblicher Art
Aktualisierung der BgA-Übersicht bis 31.03.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.09.05 Zahlungsabwicklung

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Anja Tofall (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GO NRW, GemHVO NRW

Zielgruppe: Fachämter, Zahlungsempfänger, Zahlungspflichtige (Verwaltungsintern und -extern)

Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Überwachung der Zahl- und Geldannahmestellen, Liquiditätsplanung einschl. der Anlage von Termingeldern, Erstellung und Führung der Debitoren- und Kreditorenkonten einschl. Mahnverfahren, Information und Beratung von Bürgern sowie Auskünfte an die Fachämter der Stadt Lohmar, Belegverwaltung, Fertigung diverser Abschlüsse, Verwahren von Wertgegenständen

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Optimales Kassenmanagement

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Einhaltung des Überziehungsrahmens (Dispo)

1.1.1 Ziel 2016: Es entstehen keine zusätzlichen Zinsen durch Überschreitung des Dispokredites.

Kennzahl zur Zielbewertung: Tägliche Überwachung (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Tägliche Überwachung der Girokonten und rechtzeitige Umschuldung.

Höhe der zusätzlichen Überziehungszinsen (über Dispozinsen) ist Null (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0,00 €	Ist:	0,00 €
-------	--------	------	--------

1.01.09.06 Vollstreckung

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Anja Tofall (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: ZPO, BGB, SGB X, VwGO, InsO, GO NRW, VwVG NRW, VxVfG NRW, GemHVO NRW, KO NRW, AO, LZG NRW

Zielgruppe: Behörden, Drittschuldner, Fachämter, Gerichte, Zahlungspflichtige (Verwaltungsextern)

Einziehung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Forderungen, Vollstreckungshilfe für Dritte, Wahrnehmung städtischer Interessen in Insolvenz- Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahren, Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung der Entscheidung über Stundung Niederschlagung und Erlass durch die Fachämter, Information und Beratung von Schuldern

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Hohe Forderungsrealisierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit hat im Planungszeitraum das Forderungsmanagement optimiert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das Forderungsmanagement wurde optimiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Weitere Feinjustierung des Konzeptes zur besseren Realisierung von Forderungen wird bis 30.09.2016 umgesetzt.

Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Quartalsmäßige Auswertungen der Realisierung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.01.09.06

Anzahl der aktuell zu bearbeitenden Vollstreckungsaufträge/ Bestand des Vollziehungsbeamten am 31.12.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Ist:	365,00					

Anzahl der eingegangenen Amtshilfeersuchen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Ist:	944,00					

Anzahl der eingegangenen Vollstreckungsaufträge

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Ist:	2.819,00					

Anzahl der Forderungspfändungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00
Ist:	100,00					

1.01.09.07 Steuern

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich Anja Tofall (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GO NRW, GewStG, GrdStG, KAG NRW, AO, Hundesteuersatzung der Stadt Lohmar, Vergnügungssteuersatzung der Stadt Lohmar, Haushaltssatzung der Stadt Lohmar, Satzung der Stadt Lohmar über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungssteuersatzung

Zielgruppe: Steuerpflichtige (Verwaltungsextern)

Grundsteuer A, Grundsteuer B, Hundesteuer, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungssteuer, Veranlagungsverfahren (Abgabenbescheide), Zinsfestsetzungen (Vollverzinsung), Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden sowie Leistungsgebote, Entscheidungen über Stundung Niederschlagung und Erlass, Durchführen von Klageverfahren, Aufstellung und Veröffentlichung der Hundesteuersatzung der Zweitwohnungssteuersatzung und der Vergnügungssteuersatzung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Hohe Steuereinnahmen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Optimierung der Vergnügungssteuer besonderer Art bis zum 31.03.2016.

Kennzahl zur Zielbewertung: Neuberechnung des Veranlagungsgegenstandes bis 31.03.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Optimierung der Steuer (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.09.07

Gewerbesteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	450,00	450,00	460,00	460,00	460,00	460,00
Ist:	473,00					

Grundsteuer A und B (Anzahl Steuerpflichtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	11.000,00	11.200,00	10.300,00	10.300,00	10.300,00	10.300,00
Ist:	10.413,00					

Hundesteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.350,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00
Ist:	2.065,00					

Vergnügungssteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	10,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Ist:	8,00					

Zweitwohnungssteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	700,00	800,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Ist:	483,00					

Produktgruppe 1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Rat und Ausschüsse, Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Einwohner/-innen

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürgermeister, Einwohner/-innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Organisation und technikunterstützte Informationsverarbeitung" umfasst die Produkte "Organisation" und "Technikunterstützte Informationsverarbeitung". Erfasst werden die Maßnahmen zur Verwaltungsorganisation einschließlich des Stellenbedarfs sowie die Planung, Beschaffung und Betreuung des städtischen EDV-Systems.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Prozessoptimierte Organisationsmaßnahmen erhöhen die Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Vergabewesen.

1.1.1 Ziel 2016:

Der Rat erhält fristgemäß und umfassend Informationen bezüglich einer Verlängerung der Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Vergabewesen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Entscheidung durch den Rat bis zum 30.06.2016. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.10.01 Organisationsangelegenheiten

Produktgruppe 1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Tarifverträge und Beamtengesetze

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Einwohner/ -innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Organisationsplan, Organisationsuntersuchung und -beratung, Organisationsmaßnahmen, Stellenbedarfsermittlung, Stellenbewertung, Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr.

Ziel:

Prozessoptimierte Organisationsmaßnahmen erhöhen die Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Vergabewesen.

1.1.1 Ziel 2016:

Der Rat erhält fristgemäß und umfassend Informationen bezüglich einer Verlängerung der Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Vergabewesen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Entscheidung durch den Rat bis zum 30.06.2016. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Die Zusammenarbeit wird bewertet anhand a) fehlerfreier Vergaben, b) Rückmeldungen der Auftraggeber (Ämter), c) Gesamtaufwendungen für Vergaben und d) Einschätzung RPA. Zwischenbericht wird gefertigt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Die Vereinbarung mit der Stadt Siegburg zur Übernahme der interkommunal ausgegliederten Vergabetätigkeiten für die Stadt Lohmar wird nach dem Testjahr unbefristet verlängert. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.10.01

Durchgeführte Organisationsuntersuchungen und/oder Geschäftsprozessoptimierungen.

Anzahl

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Ist:	6,00					

1.01.10.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Produktgruppe 1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Zweckverband "Civitec"

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Planung und Organisation der TUI, Bereitstellung, Installation und Betrieb der Netze, zentraler und dezentraler EDV-Systeme, Verfahren und Projekte, Betreuung der Anwender/-innen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Effektiver und wirtschaftlicher Einsatz von IT Hard- und Software

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Softwarekauf und -einsatz erfolgt wirtschaftlich.

1.1.1 Ziel 2016: **Die kostenpflichtige Software ist auf Notwendigkeit in den Fachämtern überprüft worden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Abfrage in den Ämtern (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Aufstellung der Software/Anwendungen aktualisieren und an die Fachämter versenden. Versandt der Liste (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: **Das IT- Controlling wurde an die neuen Rahmenbedingungen (Auslagerung IT) angepasst.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Festlegung der Kennzahlen und Zielwerte mit dem Zweckverband civitec. Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Aufbau des Kennzahlensystems in der Anwendung Share Point und Implementierung eines Managementkreislaufes. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30,09	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.3 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt stellt rechtsichere, barrierefrei und mobilfähige Formulare auf Ihrer Homepage den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

1.3.1 Ziel 2016: Ein Formularserver wurde installiert und in Betrieb genommen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Angebotseinholung und Abstimmung der technischen Voraussetzungen.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Installation des Formularservers
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.10.02

Anzahl der Arbeitsplatzdrucker

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:						
Ist:						

Produktgruppe 1.01.11 Recht

Verantwortlich Katharina Viethen-Schlösser (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Schiedsamtsgesetz NW,
Gerichtsverfassungsgesetz, Rat- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Ehrenamtliche, Fachämter, Mitarbeiter/-innen,
Schiedspersonen, Schöffen/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Recht" besteht aus den Produkten "Recht" und "Versicherungsangelegenheiten". Neben der verwaltungsinternen Rechtsberatung, der gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der Stadt sowie den Angelegenheiten des Schiedamtes und der Schöffen/-innen umfasst die Produktgruppe versicherungsrechtlich die Risikoabdeckung und die Schadensregulierung.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.11.01 Rechtsangelegenheiten

Produktgruppe 1.01.11 Recht

Verantwortlich Katharina Viethen-Schlösser (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Ehrenamtliche, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Schiedspersonen, Schöffen/-innen (Verwaltungsintern)

Gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Stadt Lohmar in Rechtssachen, Rechtsberatung der Verwaltungsführung und der Fachämter, Angelegenheiten des Schiedsamtes und der Schöffen und Schöffinnen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Rechtssichere und bürgerfreundliche Verwaltungsarbeit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt ist in Rechtsfragen gut aufgestellt.

Ziel:

1.1.1 Ziel 2016:

Kennzahl zur Zielbewertung: Verhältnis der Abgabe von Stellungnahmen innerhalb von 2 Wochen zur Gesamtanzahl der Stellungnahmen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	80,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Die Fachämter werden durch eine zeitnahe Rechtsberatung unterstützt. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.11.01

Gesamtzahl der Stellungnahmen /Rechtsberatung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00
Ist:	135,00					

Anzahl der Stellungnahmen innerhalb von 2 Wochen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	104,00	104,00	104,00	104,00	104,00	104,00
Ist:	134,00					

Anzahl der Strafsachen (neu)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	0,00					

Anzahl der Verwaltungsgerichtlichen Verfahren (neu)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	10,00					

Anzahl der zivilrechtlichen Verfahren (neu)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:	1,00					

1.01.11.02 Versicherungsangelegenheiten

Produktgruppe 1.01.11 Recht

Verantwortlich Katharina Viethen-Schlösser (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, gesetzliche Grundlagen, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Ehrenamtliche, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Schiedspersonen, Schöffen/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Beratung der Ämter über Versicherungsmöglichkeiten und Risiken, Abschluss und Aktualisierung von Versicherungsverträgen, Abwicklung von Schadensfällen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
**Rechtssichere und
 bürgerfreundlichen Verwaltungsarbeit**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit,
 Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt ist in Versicherungsangelegenheiten gut aufgestellt.

1.1.1 Ziel 2016: Die Schadensbearbeitung erfolgt optimal.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Bearbeitung der Schadensfälle innerhalb von 5 Werktagen.

Fälle die innerhalb von 5 Tagen bearbeitet wurden in % (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.11.02

Anzahl der Schadensfälle Allgemeine Haftpflicht

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	6,00					

Anzahl Dienstwagenschäden (Kasko und Kfz. Haftpflicht)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Ist:	14,00					

Anzahl Eigenschadenfälle

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Ist:	4,00					

Anzahl der Sachschäden Bediensteter

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Ist:	5,00					

Anzahl der Schadensersatzansprüche gegen Dritte

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	1,00					

Anzahl der Schülerunfälle GUV

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	245,00	245,00	245,00	245,00	245,00	245,00
Ist:	216,00					

Anzahl der Unfälle GUV/RVK/BG

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:	11,00					

Produktgruppe 1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.ggrundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht)

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Ausschüsse, Betriebe, Bürger/-innen, Eigenbetrieb (Wasserwerk), Eigentümer/innen, Fachämter, Grundstückseigentümer/innen, Investoren, Künftige Generationen, Landwirte, Nutzer/-innen, Rat und Ausschüsse, Versorgungsunternehmen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Kaufmännisches Gebäudemanagement", "Flächenmanagement" und "Technisches Gebäudemanagement". Beim kaufmännischen Gebäudemanagement und Flächenmanagement werden die städtischen Liegenschaften sowohl in kaufmännischer als auch in strategischer und operativer Hinsicht verwaltet, bewirtschaftet und unterhalten. Neben dem Grundstücksverkehr (Kauf, Verkauf, Tausch) und der Ausübung von Vorkaufsrechten erfolgt hier die Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Rechte und Lasten. Weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bodenbevorratung und Bauland-/Flächenentwicklung.

Im Bereich des technischen Gebäudemanagements handelt es sich um die Durchführung der Bauunterhaltung, den Betrieb technischer Anlagen, Baumaßnahmen sowie die Bauherrenbetreuung.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Flächen- und Bodenmanagement

1.1.1 Ziel 2016: Ankauf von Grundstücken

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Grunderwerb soll bis 30.11.2016 vollzogen sein. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Kostenoptimierte Bereitstellung städtischer Liegenschaften für Gemeinbedarfsaufgaben unter Beachtung vergaberechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorgaben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Optimierung von städtischen Flächen

2.1.1 Ziel 2016: Optimierung der Flächen im Bildungscampus Donrather Dreieck

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung von Teileinrichtungen (Mensa, Freizeitgebäude) (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2.2 Mehrjähr. Optimierung von städtischen Flächen
Ziel:

2.2.1 Ziel 2016: Optimierung der Flächen an der Hermann-Löns-Str. (Hauptschule/Gesamtschule)

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung von Teileinrichtungen (Klassenräume) (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Produktgruppe 1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht)

Zielgruppe: Bürger, Eigenbetrieb (Wasserwerk), Mieter/Nutzer, andere Produktverantwortliche (Verwaltungsintern und -extern)

Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude in kaufmännischer Hinsicht

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Nachhaltige Kostenoptimierung für die Liegenschaften der Stadt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Ausbau eines gesamtstädtischen Facilitymanagements und Vertiefung der Kostentransparenz

1.1.1 Ziel 2016: Implementierung einer Gebäude-Datenbank (CAFM)

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Gebäude-Datenbank soll zum 31.12.2016 zur Verfügung stehen.
(Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Erstellung eines Anforderungsprofils
Fertigstellung des Pflichtenheftes bis 31.08.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Inbetriebnahme der Gebäude-Datenbank
Lieferung der FM-Software bis 31.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.13.02 Flächenmanagement

Produktgruppe 1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht)

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Bürger, Eigenbetrieb (Wasserwerk), Mieter/Nutze, andere Produktverantwortliche (Verwaltungsintern und -extern)

Verwaltung, Bewirtschaftung und Unterhaltung städtischer Liegenschaften in strategischer und operativer Hinsicht; Verwaltung und Bewirtschaftung städtischer Rechte und Lasten inkl. Jagd-, Fischerei- und Erbbaurechte; Grundstücksverkehr (Kauf, Verkauf, Tausch) bebauter und unbebauter Liegenschaften inkl. Straßenland; Ausübung von Vorkaufsrechten; Bodenordnungsverfahren (z. B. Flurbereinigung, Grenzregelungen, Baulandumlegung); Bodenbevorratung und Bauland-/Flächenentwicklung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Schaffung eines guten Standortklimas für Familien unter Beachtung finanzwirtschaftlicher Kriterien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit,
Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines guten Standortklimas für Familien unter Beachtung finanzwirtschaftlicher Kriterien

1.1.1 Ziel 2016: Grundstücksangebot für bauwillige junge Familien stehen zur Verfügung.

Kennzahl zur Zielbewertung: Bis 30.11.2016 sollen Verkäufe realisierbar sein. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Identifizierung möglicher Wohnbauflächen

Ermittlung und Schaffung möglicher Wohnbauflächen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Verhandlungen über den Erwerb der Grundstücke mit den Eigentümern, soweit nicht im städtischen Eigentum.

Abschluss der Grunderwerbsverhandlungen bis 31.10.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.10.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:
Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement

2.1 Mehrjähr. Ziel: Flächen- und Bodenmanagement

2.1.1 Ziel 2016: Ankauf von Grundstücken

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Grunderwerb soll bis 30.11.2016 vollzogen sein. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Beobachtung des Immobilienmarktes; Sondierung von bedeutsamen Wohn-, Gewerbe- und Naturschutzflächen, auch im Hinblick auf die Flüchtlingsproblematik; Weiterentwicklung und Vermarktung
Die Sondierung erfolgt ganzjährig, soll abschließend bis 31.08.2016 durchgeführt sein. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

3. Strategisches Ziel:
Optimierung der Liegenschaftsverwaltung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

3.1 Mehrjähr. Ziel: Optimierung der Liegenschaftsverwaltung

3.1.1 Ziel 2016: Aufbau einer EDV-Liegenschaftsverwaltung

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Möglichkeit zur Inbetriebnahme soll zum 30.11.2016 erfolgen. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Erstellung eines Pflichtenheftes, Programmauswahl
Die Vorarbeiten sollen zum 30.06.2016 abgeschlossen sein. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.01.13.06 Technisches Gebäudemanagement

Produktgruppe 1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht)

Zielgruppe: Mieter/Nutzer (Verwaltungsintern und -extern)

Durchführung der Bauunterhaltung (Wartung, Instandsetzung und -haltung), Durchführung von Baumaßnahmen (Modernisierung, Sanierung, Umbau/Neubau und Abriss), Bauherrenbetreuung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Kostenoptimierte Bereitstellung städtischer Liegenschaften für Gemeinbedarfsaufgaben unter Beachtung vergaberechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorgaben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Optimierung von städtischen Flächen

1.1.1 Ziel 2016: Optimierung der Flächen im Bildungscampus Donrather Dreieck

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung von Teileinrichtungen (Mensa, Freizeitgebäude) (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der für das Jahr 2016 beschlossenen Maßnahmen innerhalb des beschlossenen Kostenrahmens. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Optimierung von städtischen Flächen

1.2.1 Ziel 2016: Optimierung der Flächen an der Hermann-Löns-Str. (Hauptschule/Gesamtschule)

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung von Teileinrichtungen (Klassenräume) (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der für das Jahr 2016 beschlossenen Maßnahmen innerhalb des beschlossenen Kostenrahmens. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Produktgruppe 1.01.15 Städtepartnerschaften

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.ggrundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Einwohner/ -innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe [Städtepartnerschaften] umfasst das gleichnamige Produkt [Städtepartnerschaften]. Dieses Produkt umfasst die Leistung: -Förderung des Vereins für kommunale Partnerschaften PlusEuropa

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Die Stadt unterstützt ehrenamtliche Aktivitäten als Beitrag zur Völkerverständigung.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Der Partnerschaftsverein "Plus Europa" fühlt sich bei der Durchführung von Austauschmaßnahmen mit den Partnerstädten Frouard-Pompey, Vila Verde, Eppendorf und Zarow unterstützt.

1.1.1 Ziel 2016: **Die partnerschaftlichen Begegnungen werden unterstützt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: "Plus Europa" ist mit der Zusammenarbeit zufrieden. (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.01.15.01 Städtepartnerschaften

Produktgruppe 1.01.15

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Einwohner/ -innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Städtepartnerschaften" umfasst das gleichnamige Produkt "Städtepartnerschaften". Dieses Produkt umfasst die Leistung "Förderung des Vereins für kommunale Partnerschaften PlusEuropa"

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Stadt unterstützt ehrenamtliche Aktivitäten als Beitrag zur Völkerverständigung.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr.

Ziel:

Der Partnerschaftsverein "Plus Europa" fühlt sich bei der Durchführung von Austauschmaßnahmen mit den Partnerstädten Frouard-Pompey, Vila Verde, Eppendorf und Zarow unterstützt.

1.1.1 Ziel 2016: Die partnerschaftlichen Begegnungen werden unterstützt.

Kennzahl zur Zielbewertung: "Plus Europa" ist mit der Zusammenarbeit zufrieden. (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Vorstandssitzungen.

Anzahl Vorstandssitzungen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	8,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Teilnahme an einer partnerschaftlichen Begegnung

Teilnahme an einer partnerschaftlichen Begegnung (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.01.15.01

Kosten pro Einwohner

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,99	0,65	0,99	0,99	0,99	0,99
Ist:	0,80					

Anzahl der Partnerschaften

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:	4,00	4,00				

Produktgruppe 1.01.18 Bauhof

Verantwortlich Dietmar Schlöber (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.ggrundlage: Einzel- und Daueraufträge der Fachämter, Gesetzliche Vorgaben und Ratsbeschlüsse

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohnerinnen und Einwohner, Fachämter (Verwaltungsintern und -extern)

Serviceleistungsbereich der Stadt, für die Bereiche: - Unterhaltung und Pflege der Grünflächen, Sportplätze, Spielplätze - Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze - Gebäude, Kraftfahrzeuge, Maschinen - Sonstige Dienste - Investitionsmaßnahmen

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Betriebswirtschaftliche orientierte Entscheidungen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe des Bauhofes

1.1.1 Ziel 2016: Erhöhung des Kostendeckungsgrades

Kennzahl zur Zielbewertung: Abweichung von Planwerten im Haushalt soll Kennzahl nicht überschreiten (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	5,00 %	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.01.18.01 Serviceleistungen des Bauhofes

Produktgruppe 1.01.18 Bauhof

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Einzel- und Daueraufträge der Fachämter, gesetzliche Vorgaben und Ratsbeschlüsse

Zielgruppe: (Verwaltungsintern und -extern)

Serviceleistungsbereich der Stadt, für die Bereiche: - Unterhaltung und Pflege der Grünflächen, Sportplätze, Spielplätze - Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze - Unterhaltung der Entwässerungsanlagen, Straßeneinlaufreinigung, Unterhaltung der Vorflutgräben, Gewässer (2.Ordnung), Bauliche Unterhaltung an Entwässerungseinrichtung - Gebäude, Kraftfahrzeuge, Maschinen, Serviceleistungen in der Gebäudeunterhaltung, Unterhaltung der Kraftfahrzeuge und Maschinen - Sonstige Dienste, Allgem. Einzelaufträge, sowie kleine Investitionsmaßnahmen, Investitionsmaßnahmen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Betriebswirtschaftliche orientierte Entscheidungen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe des Bauhofes

1.1.1 Ziel 2016: Erhöhung des Kostendeckungsgrades

Kennzahl zur Zielbewertung: Abweichung von Planwerten im Haushalt soll Kennzahl nicht überschreiten
(Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	5,00 %	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Erstellung der Kosten-Leistungs-Rechnung für den Bauhof wurde durchgeführt
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.01.18.01

Arbeitsstunden Grünflächenpflege

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	749,00	749,00	749,00	749,00
Ist:	749,00					

Arbeitsstunden Serviceleistungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	85.616,00	85.616,00	85.616,00	85.616,00
Ist:	85.616,00					

Arbeitsstunden Fuhrparkunterhaltung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	1.805,00	1.805,00	1.805,00	1.805,00
Ist:	1.805,00					

Arbeitsstunden Gebäudeunterhaltung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	460,00	460,00	460,00	460,00
Ist:	460,00					

Arbeitsstunden Abfallbehälterunterhaltung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	235,00	235,00	235,00	235,00
Ist:	235,00					

Arbeitsstunden Kanalunterhaltung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Ist:	1.500,00					

Arbeitsstunden Winterdienst

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	2.883,00	2.883,00	2.883,00	2.883,00
Ist:	2.883,00					

Arbeitsstunden Straßenreinigung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00		1.075,00	1.075,00	1.075,00	1.075,00
Ist:	1.075,00					

Arbeitsstunden Straßenunterhaltung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	7.784,00	7.884,00	7.884,00	7.884,00
Ist:	7.884,00					

Arbeitsstunden Bauhofs interne Verwaltungsleistungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	1.534,00	1.534,00	1.534,00	1.534,00
Ist:	1.534,00					

Produktgruppe 1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Ordnungsbehördengesetz /Gesetz über psychisch Kranke, Bundesseuchengesetz, Bestattungsgesetz, Abfallgesetze und Abfallsatzung des Rhein-Sieg-Kreises, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Lohmarer Straßenordnung, Ortsrecht, Straßenverkehrsordnung, Bußgeldvorschriften

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen, Hundehalter/innen, Obdachlose, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Allgemeine Sicherheit und Ordnung" umfasst die Produkte "Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz" und "Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs". Eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen, Erlassen, vor allem ortsrechtlichen Vorschriften und Verordnungen regelt das Miteinander der Einwohner/innen. Die Um- und Durchsetzung dieser Regeln obliegt zum Teil der örtlichen Ordnungsbehörde. In Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr wird darüber hinaus Schadensprävention betrieben mit dem Ziel, Ungemach, Krankheiten, Seuchen etc. von Einwohnerinnen und Einwohnern fern zu halten. Für bestimmte "Störungen" kann die Ordnungsbehörde Ausnahmeregelungen treffen. Hier findet eine Güterabwägung zwischen Einzelinteressen und dem Gemeinwohl statt. Zusätzlich gibt es eine sog. Ordnungspartnerschaft zwischen der Kreispolizeibehörde, dem Polizeibezirksdienst und dem Ordnungsamt/Jugendamt/Schulamt/Amt für Kultur, Sport und Soziales. Gefahrenbeseitigung und Schutz der Bevölkerung sowie eine formelle, offizielle Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs-, Prüffeldern.

Überwachung und Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Straßenverkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Sicherheit und Sauberkeit in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Ausreichendes Sicherheitsgefühl

1.1.1 Ziel 2016: Erhöhung der Sicherheit im Park Villa Friedlinde

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.3 Ziel 2016: Sicherheitsgefühl für Bürger/Innen erhalten

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige gemeinsame ordnungspartnerschaftliche Kontrollen (Ordnungsamt/Polizei) (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.3.1 Ziel 2016: Information der Bevölkerung

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Veröffentlichungen zu Sauberkeit und Abfallbeseitigung in Printmedien (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5,00	Ist:	-
-------	------	------	---

2. Strategisches Ziel:
Optimierung des ruhenden Straßenverkehrs

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Die Schulwegsicherung wird an allen städtischen Grundschulen verbessert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Gesamtzahl der Kontrollen an allen städtischen Grundschulen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

2.3 Mehrjähr. Ziel: keines

2.3.1 Ziel 2016: Reduzierung der Dauerparker und Parkvergehen

Kennzahl zur Zielbewertung: tägliche Kontrolle der Schwerpunkte auf Parkverstöße (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

1.02.01.01 Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz

Produktgruppe 1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantwortlich Britta Nieß (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Vewaltungsführung Rats- und Ausschussbeschlüsse
Ordnungsbehördengesetz, Gesetz über psychisch Kranke Bundesseuchengesetz
Bestattungsgesetz Abfallgesetze und Abfallsatzung des Rhein-Sieg-Kreises
Ordnungswidrigkeitengesetz Landesimmissionsschutzgesetz Lohmarer Straßenordnung
Ortsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen,
Hundehalter/innen, Obdachlose (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Allgemeine Sicherheit und Ordnung" umfasst das Produkt "Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz". Eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen, Erlassen, vor allem ortsrechtlichen Vorschriften und Verordnungen regelt das Miteinander der Einwohner/innen. Die Um- und Durchsetzung dieser Regeln obliegt zum Teil der örtlichen Ordnungsbehörde. In Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr wird darüber hinaus Schadensprävention betrieben mit dem Ziel, Ungemach, Krankheiten, Seuchen etc. von Einwohnerinnen und Einwohnern fern zu halten. Für bestimmte "Störungen" kann die Ordnungsbehörde Ausnahmeregelungen treffen. Hier findet eine Güterabwägung zwischen Einzelinteressen und dem Gemeinwohl statt. Zusätzlich gibt es eine sog. Ordnungspartnerschaft zwischen der Kreispolizeibehörde, dem Polizeibezirksdienst und dem Ordnungsamt/Jugendamt/Schulamt/Amt für Kultur, Sport und Soziales sowie eine formelle, offizielle Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs-, Prüffeldern.

Gefahrenbeseitigung und Schutz der Bevölkerung.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Sicherheit und Sauberkeit in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Ausreichendes Sicherheitsgefühl

1.1.1 Ziel 2016: Erhöhung der Sicherheit im Park Villa Friedlinde

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft
Anzahl der Kontrollen im Park Villa Friedlinde zum Jahresende (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.1.2 Ziel 2016: Ermittlung von möglichen Handlungsschwerpunkten für Ordnungspartnerschaften

Kennzahl zur Zielbewertung: Gezieltes Einholen von Informationen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Regelmäßige Ermittlung vor jeder Ordnungspartnerschaft
Anzahl der Ermittlungen zum Jahresende (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.1.3 Ziel 2016: Sicherheitsgefühl für Bürger/Innen erhalten

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige gemeinsame ordnungspartnerschaftliche Kontrollen (Ordnungsamt/Polizei) (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Gemeinsame Kontrollen Ordnungsamt/Polizei
Anzahl der Ordnungspartnerschaften zum Jahresende (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.2.1 Ziel 2016: Erfassung räumlicher Schwerpunkte von Verunreinigungen

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der statistischen Erhebungen und Auswertungen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 2: Statistische Erhebung und Auswertung der Liste
Anzahl der Erhebungen und Auswertungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.3 Mehrjähr. Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.3.1 Ziel 2016: Information der Bevölkerung

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Veröffentlichungen zu Sauberkeit und Abfallbeseitigung in Printmedien (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Veröffentlichungen in Printmedien
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	5,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

2. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 2: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.01.01

Anzahl der Abfallverkipungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	80,00					

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	7,42	7,26	7,13	7,38	7,38	7,38
Ist:	3,01					

1.02.01.02 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Produktgruppe 1.02.01 Verkehrsangelegenheiten

Verantwortlich Silke Köhler (Amt 32)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Bürgermeister/ Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Straßenverkehrsordnung mit Verwaltungsvorschriften, Bußgeldvorschriften

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Überwachung und Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Straßenverkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Optimierung des ruhenden Straßenverkehrs

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Schulwegsicherung wird an allen städtischen Grundschulen verbessert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Gesamtzahl der Kontrollen an allen städtischen Grundschulen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 2: Kontrollen von Parkverstößen
Gesamtzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Parkraumbewirtschaftung, insbesondere Unterstützung der Parkplatzplanung bei Großveranstaltungen

Kennzahl zur Zielbewertung: Aktualisierung des Parkplatzverzeichnisses (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Bestandsverzeichnis über Parkplätze wird viermal pro Jahr aktualisiert
Aktualisierung des Parkplatzverzeichnisses im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2016: Reduzierung der Dauerparker und Parkvergehen

Kennzahl zur Zielbewertung: tägliche Kontrolle der Schwerpunkte auf Parkverstöße (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Kontrollen der Schwerpunkte auf Parkverstöße
Tägliche Kontrolle (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Verbesserung der Effizienz der Überwachungskräfte

Kennzahl zur Zielbewertung: Kostendeckungsgrad Knöllchen (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Berechnung des Kostendeckungsgrades
Berechnung zum 31.12. des laufenden Jahres (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.02.01.02

Anzahl festgestellter Verkehrsordnungswidrigkeiten im Jahr

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Ist:	4.701,00					

Produktgruppe 1.02.02 Gewerbewesen

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.ggrundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Gaststättengesetz, Gaststättenverordnung Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenöffnungsgesetz, Gewerbeordnung Landesimmissionsschutzgesetz, Ortsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Betreiber/innen, Gewerbetreibende, Marktbetreiber/innen, Schausteller/innen, Vereine (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gewerbewesen" umfasst das Produkt: "Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe". Erlaubnisse von Gaststätten und deren Überwachung nach Aktenlage und durch Überprüfung vor Ort, vorübergehende Gestattungen nach dem Gaststättengesetz, Erlaubnisse für Spielhallen und Automatenaufsteller, Reisegewerbekarteninhaber/innen u.a., ggf. Durchführung von Bußgeldverfahren, Genehmigung und Überwachung von Flohmärkten/Bauernmärkten/Nikolaus-/Weihnachtsmärkten/Kirmesse u.a.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Gaststätten und in allen Verkaufsstellen von Alkohol- und Tabakwaren

1.1.1 Ziel 2016: Einhaltung des Nichtraucherschutzes in Gaststätten

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrollen und Beratung der Hälfte aller Gaststätten im Zusammenhang mit Nichtraucher- und Jugendschutz (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Einhaltung des Jugendschutzgesetzes im Hinblick auf Alkoholausgabe

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrolle der Hälfte aller Alkohol-Verkaufsstellen auf Hinweise und Anbringung von Aufklebern zur Alkoholausgabe (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:						

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:						

1.02.02.01 Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe

Produktgruppe 1.02.02 Gewerbewesen

Verantwortlich Manuela Schörghofer (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung Rats- und Ausschussbeschlüsse Gaststättengesetz
 Gaststättenverordnung Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz
 Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenöffnungsgesetz, Gewerbeordnung,
 Landesimmissionsschutzgesetz, Ortsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Betreiber/innen, Gewerbetreibende, Marktbetreiber/innen,
 Schausteller/innen, Vereine (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gewerbewesen" umfasst das Produkt, "Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe".
 Erlaubnisse von Gaststätten und deren Überwachung nach Aktenlage und durch Überprüfung vor Ort,
 vorübergehende Gestattungen nach dem Gaststättengesetz, Erlaubnisse für Spielhallen und
 Automatenaufsteller, Reisegewerbekarteninhaber/innen u.a., Ggf. Durchführung von Bußgeldverfahren,
 Genehmigung und Überwachung von Stadtmärkten
 /Flohmärkten/Bauernmärkten/Nikolaus-/Weihnachtsmärkten/Kirmesse u.a.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Gaststätten und in allen Verkaufsstellen von Alkohol- und Tabakwaren

1.1.1 Ziel 2016: Einhaltung des Nichtraucherschutzes in Gaststätten

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrollen und Beratung der Hälfte aller Gaststätten im Zusammenhang mit Nichtraucher- und Jugendschutz (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Kontrolle und Beratung der Hälfte aller Gaststätten
 Anzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	28	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Einhaltung des Jugendschutzgesetzes im Hinblick auf Alkoholausgabe

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrolle der Hälfte aller Alkohol-Verkaufsstellen auf Hinweise und Anbringung von Aufklebern zur Alkoholausgabe (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Kontrolle der Hälfte aller Alkoholausgabestellen
 Anzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	13	Ist:	-
-------	----	------	---

**2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.02.01

Anzahl der Märkte/Kirmesse/Flohmärkte

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Ist:	21,00					

Anzahl der Gewerbeanmeldungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	306,00					

Anzahl der Gewerbeabmeldungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	252,00					

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:						

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:						

Produktgruppe 1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse Straßenverkehrsordnung mit Verwaltungsvorschriften Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr Dienstanweisung über die Festsetzung der Verwaltungsgebühren der Stadt Lohmar Sondernutzungssatzung Beschlüsse des Verkehrsausschusses vom 16.05.1995 und 30.10.1997 zu Tempo-30-Zonen, Vereinbarungen im Verkehrsgremium, Offizielle Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs-, Prüffeldern.

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Bürger/innen, Transportunternehmen, Verkehrsteilnehmer/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Verkehrsangelegenheiten" umfasst die Produkte "Verkehrssicherung" und "Überwachung des ruhenden Verkehrs". Dauerhafte oder befristete Anordnung von Verkehrszeichen/-einrichtungen, Erteilen von Ausnahme- und Sondernutzungsgenehmigungen betreffend den öffentlichen Straßenraum, Überwachung der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Straßenverkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Verkehrssicherheit in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Erneuerung der unlesbaren Piktogramme und Straßenverkehrsschilder

Kennzahl zur Zielbewertung: Erneuerung der unlesbaren Piktogramme und Straßenverkehrsschilder (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	20,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Unfälle mit Kindern bis einschl. 14 Jahre

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00				
Ist:						

Anzahl Unfallhäufungsstellen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00			
Ist:						

Anzahl der straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen und Maßnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	400,00	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Ist:	443,00					

Möglichst häufige Aufstellung der Geschwindigkeitsmessgeräte an verschiedenen Messorten: Zahl und Orte der Aufstellung im Vergleich zum Vorjahr

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	0,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	69,00					

1.02.07.01 Verkehrssicherung

Produktgruppe 1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs- und Prüffeldern

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Transportunternehmen, Verkehrsteilnehmer/-innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Dauerhafte oder befristete Anordnung von Verkehrszeichen/-einrichtungen, Erteilen von Ausnahme- und Sondernutzungsgenehmigungen betreffend den öffentlichen Straßenraum

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Verkehrssicherheit in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Erneuerung der unlesbaren Piktogramme und Straßenverkehrsschilder

Kennzahl zur Zielbewertung: Erneuerung der unlesbaren Piktogramme und Straßenverkehrsschilder (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	20,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Beauftragung von Firmen mit Markierung/ Austausch der Schilder (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	20,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.07.01

Anzahl der Unfälle mit Kindern bis einschl. 14 Jahre

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00				
Ist:						

Anzahl Unfallhäufungsstellen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00			
Ist:						

Anzahl der straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen und Maßnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	400,00	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Ist:	443,00					

Möglichst häufige Aufstellung der Geschwindigkeitsmessgeräte an verschiedenen Messorten: Zahl und Orte der Aufstellung im Vergleich zum Vorjahr

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	0,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	69,00					

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	7,59		7,50	7,50	7,50	7,50
Ist:	19,97					

Produktgruppe 1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Meldegesetzes NW, Dienstanweisung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren, Allg. Verwaltungsgebührenordnung des Landes NW, Richtlinien der Oberfinanzdirektionen, Ausländergesetz, Wehrpflichtgesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Auskunftsberechtigte, Ausländer/innen, Einwohner/innen, Gewerbetreibende (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Einwohnerangelegenheiten" umfasst die Produkte "Meldeangelegenheiten", Ausweise und sonstige Dokumente" und "Sonstiger Bürgerservice".

Verarbeitung melderechtlich maßgeblicher Vorgänge, Ausstellung/Änderung von Lohnsteuerkarten, Feststellung wehrpflichtiger Personen, Ausstellung, Verlängerung, Änderung bzw. Zurverfügungstellung von Ausweisen und sonstigen Dokumenten. Dieses Produkt umfasst auch ordnungsbehördliche Leistungen, die im Einwohnerwesen über die originären Aufgaben hinaus wahrgenommen werden: Gewerbean-, -um-, -abmeldungen, Auskünfte, Fundsachen, Fischereierlaubnisse, Sonderparkerlaubnisse, Änderung/Neuanträge der Kfz-Papiere sowie Führerscheine, Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Entgegennahme von (Verlängerungs-) Anträgen auf Aufenthaltserlaubnisse, Aufgaben Infotheke. Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten: Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung der Anträge für Einbürgerungen, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, Überprüfung/Feststellung der Staatsangehörigkeit

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Kundenzufriedenheit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl An-, Ab- und Ummeldungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
Ist:	4.486,00					

Anzahl Personalausweise

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Ist:	2.576,00					

Anzahl Reisepässe

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Ist:	1.091,00					

1.02.10.01 Meldeangelegenheiten

Produktgruppe 1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

Verantwortlich Silke Köhler (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Meldegesetzes NW, Dienstanweisung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren, Allg. Verwaltungsgebührenordnung des Landes NW, Richtlinien der Oberfinanzdirektionen, Ausländergesetz, Wehrpflichtgesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Auskunftsberechtigte, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Verarbeitung melderechtlich maßgeblicher Vorgänge, Ausstellung/Änderung von Lohnsteuerkarten, Feststellung wehrpflichtiger Personen

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Kundenzufriedenheit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

**2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle Meldeangelegenheiten (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.10.01

Anzahl An-, Ab- und Ummeldungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
Ist:	4.486,00					

1.02.10.02 Ausweise und sonstige Dokumente

Produktgruppe 1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

Verantwortlich Silke Köhler (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Passgesetz, Gesetz über Personalausweise mit Durchführungsbestimmungen

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Ausstellung, Verlängerung, Änderung bzw. Zurverfügungstellung von Ausweisen und sonstigen Dokumenten

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Kundenzufriedenheit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2016: Die Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zu Ausweisen/Dokumente (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

2. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle Ausweise und Dokumente (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.10.02

Anzahl Personalausweise

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Ist:	2.576,00					

Anzahl Reisepässe

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Ist:	1.091,00					

1.02.10.03 Sonstiger Bürgerservice

Produktgruppe 1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

Verantwortlich Silke Köhler (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / VerwaltungsführungRats- und Ausschussbeschlüsse, Gewerbeordnung, Schwerbehindertengesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Straßenverkehrszulassungsordnung, Ausländergesetz, Fahrerlaubnisverordnung, Landesfischereigesetz NW, Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Ausländer/-innen, Einwohner/-innen, Gewerbetreibende (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst auch ordnungsbehördliche Leistungen, die im Einwohnerwesen über die originären Aufgaben hinaus wahrgenommen werden. Gewerbean-, -um-, -abmeldungen, Gewerbeauskünfte, Fundsachen, Fischereierlaubnisse, Änderung/Neuanträge der Kfz-Papiere sowie Führerscheine, Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Entgegennahme von (Verlängerungs-) Anträgen auf Aufenthaltserlaubnisse, Aufgaben Infotheke, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten: Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung der Anträge für Einbürgerungen, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, Überprüfung/Feststellung der Staatsangehörigkeit

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Kundenzufriedenheit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2016: Die Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zum (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

2. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle Sonstiger Bürgerservice (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Produktgruppe 1.02.11 Personenstandswesen

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), Internationales Personenstandsrecht, Kindschaftsrechtsreformgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Ausländer/innen, Behörden, Einwohner/innen, Erwachsene, Rechtsbeistände (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Personenstandswesen" umfasst das Produkt "Personenstandsangelegenheiten". Erhebung und Verarbeitung der Daten von Neugeborenen und deren Eltern, Verstorbenen, Beurkundung von Personenstandsfällen und der Namensführung nach deutschem und ausländischem Recht, Prüfung der Ehefähigkeit, Durchführung und Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften, Beurkundung von Erklärungen zur Namensführung, Fortführung der Personenstandsbücher und -register, Führung der Testamentskartei, Auskünfte aus Personenstandsregistern, Beurkundungen von Vater- und Mutterschaftsanerkennnissen und namensrechtlichen Erklärungen der Ehegatten und Kinder, Eidesstattliche Versicherungen, Trauungen/Verpartnerungen

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:
Verbesserung des Bürgerservice

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.3.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Bearbeitung von Anforderungen von Personenstandsurkunden innerhalb von 2 Arbeitstagen zu 100% (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl angeforderter Personenstandsurkunden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Ist:	255,00					

1.02.11.01 Personenstandsangelegenheiten

Produktgruppe 1.02.11 Personenstandswesen

Verantwortlich Silke Köhler (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse
 Personenstandsgesetz Personenstandsverordnung Einführungsgesetz zum Bürgerlichen
 Gesetzbuch Internationales Personenstandsrecht Kindschaftsrechtsreformgesetz
 Bundesvertriebenengesetz Lebenspartnerschaftsgesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Ausländer/-innen, Behörden, Einwohner/-innen, Erwachsene,
 Rechtsbeistände (Verwaltungsextern)

Erhebung und Verarbeitung der Daten von Neugeborenen und deren Eltern, Verstorbenen, Beurkundung von
 Personenstandsfällen und der Namensführung nach deutschem und ausländischem Recht, Prüfung der
 Ehefähigkeit, Durchführung und Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften, Beurkundung
 von Erklärungen zur Namensführung, Fortführung der Personenstandsbücher und -register, Führung der
 Testamentskartei, Auskünfte aus Personenstandsregistern, Beurkundungen von Vater- und
 Mutterschaftsanerkennnissen und namensrechtlichen Erklärungen der Ehegatten und Kinder, Eidesstattliche
 Versicherungen, Trauungen/Verpartnerungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Verbesserung des Bürgerservice

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
 Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
 (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt
 (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.3.1 Ziel 2016: Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden

Kennzahl zur Zielbewertung: Bearbeitung von Anforderungen von Personenstandsurskunden innerhalb von 2 Arbeitstagen zu 100% (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Alle Anforderungen auf Ausstellung von Personenstandsurskunden werden innerhalb von 2 Arbeitstagen bearbeitet
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.11.01

Tatsächliche Eheschließungen/Verpartnerungen insgesamt (Lohmar und Auswärtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	116,00					

Ergebnis der Umfrage

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		2,00	1,95	1,90	1,85	
Ist:						

Anzahl der Trauungen/Verpartnerungen von Auswärtigen in Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	29,00					

Anzahl abgewanderter Brautleute

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	47,00					

Abfrage bei den Brautleuten, weshalb sie nicht in Lohmar heiraten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	47,00					

Mögliche Eheschließungen/Verpartnerungen in Lohmar (Lohmarer und Auswärtige)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00
Ist:	163,00					

Tatsächliche Eheschließungen/Verpartnerungen von Lohmarer Bürger/innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	116,00					

Anzahl der stattfindenden Trauungen/Verpartnerungen außerhalb des Stadthauses

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Ist:	44,00					

Anzahl angeforderter Personenstandsunterlagen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Ist:	255,00					

Produktgruppe 1.02.13 Statistik und Wahlen

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Wahlgesetze und Wahlordnungen, Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung der Stadt Lohmar, Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates, Satzung für die Seniorenvertretung, Gesetz über Volksbegehren, Volksentscheid, Volksinitiativen, Regelungen Landwirtschaftskammerwahlen, Agrarstatistikgesetz und Durchführungsverordnung, Statistikgesetze

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Behörden, Einwohner/-innen, Fachämter, Gewerbetreibende, Landwirte, Personen, Wahlberechtigte (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Statistik und Wahlen" umfasst das gleichnamige Produkt "Statistik und Wahlen". Erfasst werden neben den Maßnahmen im Hinblick auf die Durchführung von Wahlen die Maßnahmen zur Erhebung von Statistiken und Umfragen sowie die Auswertung von statistischen Daten.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.02.13.01 Statistik und Wahlen

Produktgruppe 1.02.13 Statistik und Wahlen

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Wahlgesetze und Wahlordnungen, Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung der Stadt Lohmar, Satzung für die Seniorenvertretung, Satzung für die Bürgerentscheide, Gesetz über das Verfahren über Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheid, Regelungen Landwirtschaftskammerwahlen, Agrarstatistikgesetz und Durchführungsverordnung, Statistikgesetze

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Behörden, Einwohner/-innen, Fachämter, Gewerbetreibende, Landwirte, Personen, Wahlberechtigte (Verwaltungsextern)

Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Volksbegehren, Volksentscheid, Volksinitiativen, Seniorenvertretung, Landwirtschaftskammerwahlen, agrarstatistische und andere statistische Erhebungen und Umfragen, Anforderung und ggf. Auswertung von statistischen Daten und Weitergabe

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Das Wahljahr 2017 wird auf Ebene der Beschäftigten strategisch vorbereitet.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Beschäftigten werden frühzeitig auf die Wahl im Bezug auf den eigenen Urlaubswunsch 2017 vorbereitet.

Kennzahl zur Zielbewertung: Wahl/Urlaubs-Information verteilt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Information an alle Beschäftigten, den Urlaub 2017 im Bezug auf die anstehenden Wahlen zu planen. Beschäftigten-Info verteilt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.10.	Ist:	-
-------	--------	------	---

Produktgruppe 1.02.15 Gefahrenabwehr

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.ggrundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht, Ordnungsbehördengesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen (Verwaltungsextern)

Bevölkerungsschutz, auch den vorbeugenden betreffend: Schutz von Menschen und Tieren im Stadtgebiet im Zusammenhang mit Hochwasseralarmen

Großschadensereignisse, besondere Vorfälle (Sichwort: Maul- und Klauenseuche, Milzbrand)

Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung:

Rettung von Menschen und Tieren,

Bauliche und betriebliche Maßnahmen zur Vorbeugung einer Brandentstehung sowie einer Ausbreitung von Feuer und Rauch, zur Sicherung von Rettungswegen und wirksamen Löscharbeiten bei einem Brand, Bewirtschaftung/Verwaltung der 5 Feuerwehrstandorte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Feuerschutzes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Nachwuchsgewinnung

1.1.1 Ziel 2016: **Jedes Jahr soll ein Feuerwehrstandort in der Presse vorgestellt werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Veröffentlichungen in Printmedien (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Bevölkerungsschutzes

1.2.1 Ziel 2016: **Verzahnung zu den anderen Diensten (THW, DRK, MHD etc.) soll als ständige Aufgabe implementiert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Übungen mit anderen Hilfsdiensten (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der aktiven Mitglieder der Feuerwehr Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00
Ist:	203,00					

Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	82,00					

Feuerwehr-Einsätze insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	248,00					

Feuerwehr-Einsätze Brände

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	45,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (nur Wasser-/Sturmschäden)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	58,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (ohne Wasser-/Sturmschäden)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	132,00					

1.02.15.01 Brandbekämpfung und Katastrophenschutz

Produktgruppe 1.02.15 Gefahrenabwehr

Verantwortlich Manuela Schörghofer (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht, Ordnungsbehördengesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/-innen (Verwaltungsextern)

Bevölkerungsschutz, auch den vorbeugenden betreffend: Schutz von Menschen und Tieren im Stadtgebiet im Zusammenhang mit Hochwasseralarmen

Großschadensereignisse, besondere Vorfälle (Sichwort: Maul- und Klauenseuche, Milzbrand)

Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung:

Rettung von Menschen und Tieren,

Bauliche und betriebliche Maßnahmen zur Vorbeugung einer Brandentstehung sowie einer Ausbreitung von Feuer und Rauch, zur Sicherung von Rettungswegen und wirksamen Löscharbeiten bei einem Brand, Bewirtschaftung/Verwaltung der 5 Feuerwehrstandorte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Feuerschutzes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Nachwuchsgewinnung

1.1.1 Ziel 2016: **Jedes Jahr soll ein Feuerwehrstandort in der Presse vorgestellt werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Veröffentlichungen in Printmedien (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Vorstellung eines Feuerwehrstandortes in den Printmedien

Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Bevölkerungsschutzes

1.2.1 Ziel 2016: **Verzahnung zu den anderen Diensten (THW, DRK, MHD etc.) soll als ständige Aufgabe implementiert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Übungen mit anderen Hilfsdiensten (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Übungen mit anderen Hilfsdiensten

Anzahl der Übungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

**2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.15.01

Anzahl der aktiven Mitglieder der Feuerwehr Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00
Ist:	203,00					

Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	82,00					

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2,26	2,23	1,41	1,37	1,37	1,37
Ist:	8,02					

Feuerwehr-Einsätze insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	248,00					

Feuerwehr-Einsätze Brände

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	45,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (nur Wasser-/Sturmschäden)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	58,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (ohne Wasser-/Sturmschäden)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	132,00					

Produktgruppe 1.02.16 Gefahrenvorbeugung

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Betriebe, Eigentümer/innen, Nutzer/innen, Veranstaltungsteilnehmer/innen (Verwaltungsextern)

Brandsicherheitswachen: Schutz von Menschen bei größeren Veranstaltungen in Gebäuden

Brandschutzaufklärungen, insbesondere für Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen Brandschauen: Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen (FSHG) ist es Aufgabe der Gemeinden, Brandschauen durchzuführen. Ziel dieser Brandschauen ist der vorbeugende Brandschutz bei Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder einer Explosion eine große Zahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sein würden.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Richtiges Verhalten an Schulen in Brandsituationen

Kennzahl zur Zielbewertung: vorbeugende Brandschutzerziehung der Schulkinder in Sachen "Feuer" (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.02.16.01 Gefahrenvorbeugung

Produktgruppe 1.02.16 Gefahrenvorbeugung

Verantwortlich Silke Köhler (Amt 32)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.ggrundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Betriebe, Eigentümer/-innen, Nutzer/-innen, Veranstaltungsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Brandsicherheitswachen: Schutz von Menschen bei größeren Veranstaltungen in Gebäuden

Brandschutzaufklärungen, insbesondere für Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen Brandschauen: Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen (FSHG) ist es Aufgabe der Gemeinden, Brandschauen durchzuführen. Ziel dieser Brandschauen ist der vorbeugende Brandschutz bei Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder einer Explosion eine große Zahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sein würden.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Vorbeugender Brandschutz durch Brandschauen jeweils innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 5 Jahren.

1.1.1 Ziel 2016: Durchführung der anfallenden Brandschauen

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung aller anfallender Brandschauen zu 100% (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von Brandschauen
Anzahl der Brandschauen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	21,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Richtiges Verhalten an Schulen in Brandsituationen

Kennzahl zur Zielbewertung: vorbeugende Brandschutzerziehung der Schulkinder in Sachen "Feuer" (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Jährliche Alarmübungen an Schulen
Anzahl der Alarmübungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	7,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.3 Mehrjähr. Ziel: Vorbeugender Brandschutz durch Brandschauen jeweils innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 5 Jahren

1.3.1 Ziel 2016: Keine Überschreitung der 5-Jahres-Fristen

Kennzahl zur Zielbewertung: Die gesetzliche Vorgabe zur regelmäßigen Brandschau im 5-Jahreszeitraum wird eingehalten (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Überschrittenen 5-Jahresfristen
Anzahl der überschrittenen 5-Jahresfristen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

**2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.02.16.01

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	19,89	19,58	19,33	19,77	19,33	19,33
Ist:	19,89					

Produktgruppe 1.03.02 Hauptschule

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage: • Schulgesetz

- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Hauptschule" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftshauptschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: **Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: **Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der Hauptschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2016: Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes "Vitamin P"

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Ausbildungspatenschaften durch gezielte Angebote für Patenteams (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der Hauptschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	185,00	144,00	88,00	49,00		
Ist:	179,00	139,00				

Gebäudegrundfläche der Hauptschule in qm

Hauptschule und Gesamtschule teilen sich das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11		
Ist:	6.058,11	6.058,11				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P" an den weiterführenden Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	20,00	20,00	20,00		
Ist:	14,00	16,00				

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P" an der Hauptschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,00	4,00	4,00	4,00		
Ist:	8,00	14,00				

1.03.02.01 Hauptschule Lohmar

Produktgruppe 1.03.02 Hauptschule

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen dieses Produktes "Hauptschule" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftshauptschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der Hauptschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der Hauptschule
Controlling-Gespräch mit der Hauptschule bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
 Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
 Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
 Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
 Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2016: Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes "Vitamin P"

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Ausbildungspatenschaften durch gezielte Angebote für Patenteams (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stärkung der Patenteams

Angebot von mindestens einer Veranstaltung für die Patenteams (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.03.02.01

Anzahl der Schüler/innen an der Hauptschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	185,00	144,00	88,00	49,00		
Ist:	179,00	139,00				

Gebäudegrundfläche der Hauptschule in qm

Hauptschule und Gesamtschule teilen sich das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11		
Ist:	6.058,11	6.058,11				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P" an den weiterführenden Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	20,00	20,00	20,00		
Ist:	14,00	16,00				

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P" an der Hauptschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,00	4,00	4,00	4,00		
Ist:	8,00	14,00				

Produktgruppe 1.03.03 Realschule

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

- Auftr.grundlage:
- Schulgesetz
 - Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
 - Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
 - Diverse Dienstweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
 - Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
 - Lernmittelfreiheitsgesetz
 - Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Realschule" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Realschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der Realschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: **Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: **Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2016: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes "Vitamin P"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Ausbildungspatenschaften durch gezielte Angebote für Patenteams (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der Realschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	624,00	415,00	255,00	140,00		
Ist:	581,00	401,00				

Gebäudegrundfläche der Realschule in qm

Ab dem Schuljahr 2015/2016 teilen sich Realschule und Gesamtschule das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63		
Ist:	5.637,63	5.637,63				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P" an den weiterführenden Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	20,00	20,00	20,00		
Ist:	14,00	16,00				

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P" an der Realschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	4,00	4,00	4,00		
Ist:	1,00	1,00				

1.03.03.01 Realschule Lohmar

Produktgruppe 1.03.03 Realschule

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe:

Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen dieses Produktes "Realschule" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Realschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der Realschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der Realschule
Controlling-Gespräch mit der Realschule bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

**2. Strategisches Ziel:
Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2016: Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes "Vitamin P"

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Ausbildungspatenschaften durch gezielte Angebote für Patenteams (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stärkung der Patenteams
Angebot von mindestens einer Veranstaltung für die Patenteams (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.03.03.01

Anzahl der Schüler/innen an der Realschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	624,00	415,00	255,00	140,00		
Ist:	581,00	401,00				

Gebäudegrundfläche der Realschule in qm

Ab dem Schuljahr 2015/2016 teilen sich Realschule und Gesamtschule das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63		
Ist:	5.637,63	5.637,63				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P" an den weiterführenden Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	20,00	20,00	20,00		
Ist:	14,00	16,00				

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P" an der Realschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	4,00	4,00	4,00		
Ist:	1,00	1,00				

Produktgruppe 1.03.04 Gymnasium

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage: • Schulgesetz

- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gymnasium" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung des Gymnasiums Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes am Gymnasium (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.4 Ziel 2016: Möblierung der neuen Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck

Kennzahl zur Zielbewertung: Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung des Mobiliars für die neue Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2016: Unterstützung der Schulen bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des Raumkonzeptes aus 2015 für das Schuljahr 2016/2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Nachfrageorientierte Umstellung des Gymnasiums auf den Ganztagsbetrieb

1.4.1 Ziel 2016: Klärung der Nachfrage nach einer Umstellung des Gymnasiums auf den Ganztagsbetrieb unter Auswertung des Elternwillens der Elternbefragung aus 2015 zur Umwandlung der Sekundarschule in eine Gesamtschule, bei der die Eltern auch die Möglichkeit hatten, sich zu den besonderen Voraussetzungen des Gymnasiums zu äußern, und ggf. Vorbereitung der Umstellung

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung vorbereitender Tätigkeiten auf der Basis des ermittelten Elternwillens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2016: Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes "Vitamin P"

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Ausbildungspatenschaften durch gezielte Angebote für Patenteams (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen am Gymnasium

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.020,00	980,00	947,00	980,00	980,00	980,00
Ist:	972,00	941,00				

Gebäudegrundfläche des Gymnasiums in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85
Ist:	6.278,85	6.278,85				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P" an den weiterführenden Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	14,00	16,00				

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P" am Gymnasium

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	0,00			
Ist:	0,00	0,00				

1.03.04.01 Gymnasium Lohmar

Produktgruppe 1.03.04 Gymnasium

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen dieses Produktes "Gymnasium" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung des Gymnasiums Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes am Gymnasium (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gesprächs mit dem Gymnasium
Controlling-Gespräch mit dem Gymnasium bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
 Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
 Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
 Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.4 Ziel 2016: Möblierung der neuen Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck

Kennzahl zur Zielbewertung: Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung des Mobiliars für die neue Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Prüfung des vorhandenen Mobiliars der Cafeteria auf die Möglichkeit der Verwendung in der neuen Mensa
 Abschluss der Prüfung bis zum 30.03.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Neubeschaffung bzw. Ergänzung des Mobiliars für die neue Mensa
 Vergabe und Abschluss des Auftrages bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2016: **Unterstützung der Schulen bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des Raumkonzeptes aus 2015 für das Schuljahr 2016/2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von moderierten Arbeitskreis-Sitzungen mit den Schulleitungen
Es wurden entsprechende Sitzungen durchgeführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Abschluss der Umsetzung des Raumkonzeptes für das Schuljahr 2016/2017
Umsetzung des Raumkonzeptes bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Nachfrageorientierte Umstellung des Gymnasiums auf den Ganztagsbetrieb

1.4.1 Ziel 2016: **Klärung der Nachfrage nach einer Umstellung des Gymnasiums auf den Ganztagsbetrieb unter Auswertung des Elternwillens der Elternbefragung aus 2015 zur Umwandlung der Sekundarschule in eine Gesamtschule, bei der die Eltern auch die Möglichkeit hatten, sich zu den besonderen Voraussetzungen des Gymnasiums zu äußern, und ggf. Vorbereitung der Umstellung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung vorbereitender Tätigkeiten auf der Basis des ermittelten Elternwillens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Bei Bedarf Durchführung einer erneuten Elternbefragung, die ausschließlich die Nachfrage nach einem gebundenen Ganztagsbetrieb des Gymnasiums betrifft
Bedarfsabhängige Befragung bis zum 31.01.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erarbeitung und Umsetzung eines Raumkonzeptes gemeinsam mit dem Gymnasium, sofern eine Umstellung auf den Ganztagsbetrieb erfolgen soll
Konzepterarbeitung und -umsetzung bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Unterstützung des Gymnasiums bei der Erstellung eines pädagogischen Konzeptes für den gebundenen Ganztagsbetrieb, sofern eine Umstellung erfolgen soll
 Unterstützung bei der Konzepterstellung bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2016: Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes "Vitamin P"

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Ausbildungspatenschaften durch gezielte Angebote für Patenteams (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stärkung der Patenteams
 Angebot von mindestens einer Veranstaltung für die Patenteams (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.03.04.01

Anzahl der Schüler/innen am Gymnasium

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.020,00	980,00	947,00	980,00	980,00	980,00
Ist:	972,00	941,00				

Gebäudegrundfläche des Gymnasiums in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85
Ist:	6.278,85	6.278,85				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P" an den weiterführenden Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	14,00	16,00				

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P" am Gymnasium

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	0,00			
Ist:	0,00	0,00				

Produktgruppe 1.03.05 Schülerfahrkosten

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage: • Schulgesetz

- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Schülerfahrkostenverordnung
- Allgemeine Verkehrsgesetze (Straßenverkehrsgesetz (StVG) Straßenverkehrsordnung (StVO) Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO) Personenbeförderungsgesetz (PbefG) Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BO Kraft) Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden)
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lohmar und der Stadt Sankt Augustin vom 21.12.1990 aufgrund der o. g. Beschlüsse

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Schülerfahrkosten" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes werden u. a. folgende Leistungen erbracht:

- Prüfung und Datenerfassung der Anträge auf Schülerfahrkarten
- Prüfung und Erstattung notwendiger Schülerfahrkosten sowie Prüfung von Anspruchsberechtigungen im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung
- Organisation eines teilweisen Schülerspezialverkehrs (Linienplanung, Ausschreibung, Vergabe, Ausstellung von Schülerfahrausweisen)
- Organisation der Schülerbeförderung für die lernbehinderten Lohmarer Sonderschüler/innen zur Gutenbergschule in Sankt Augustin

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2016: **Optimierung des Fahrplanes im Hinblick auf veränderte Bedingungen durch Nachmittagsunterricht und Betreuung sowie durch die Inklusion unter größtmöglicher Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Überarbeitung und Anpassung des Fahrplanes in Zusammenarbeit mit der RSVG und den Schulen mit Abschluss bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler/innen an den Lohmarer Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.100,00	1.920,00	1.815,00	1.820,00	1.820,00	1.820,00
Ist:	1.992,00	1.876,00				

Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in an den Lohmarer Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	520,00	570,00	584,00	585,00	590,00	590,00
Ist:	514,96					

Anzahl der Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Lohmarer Schulen, für die ein Sondertransport benötigt wird

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	0,00			
Ist:						

Kosten der Sondertransporte für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Lohmarer Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	0,00			
Ist:						

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	24,00	15,00				

Schülerfahrkosten je Lohmarer Schüler/in an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	240,00	200,00	119,00	119,00	119,00	119,00
Ist:	68,03					

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin, für die ein Sondertransport benötigt wird

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

Kosten der Sondertransporte für Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.05.01 Schülerfahrkosten

Produktgruppe 1.03.05 Schülerfahrkosten

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Schülerfahrkostenverordnung
- Allgemeine Verkehrsgesetze (Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO), Personenbeförderungsgesetz (PbefG), Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BO Kraft), Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse, die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden)
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lohmar und der Stadt Sankt Augustin vom 21.12.1990 aufgrund der o. g. Beschlüsse

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes [Schülerfahrkosten] werden u. a. folgende Leistungen erbracht:

- Prüfung und Datenerfassung der Anträge auf Schülerfahrkarten
- Prüfung und Erstattung notwendiger Schülerfahrkosten sowie Prüfung von Anspruchsberechtigungen im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung
- Organisation eines teilweisen Schülerspezialverkehrs (Linienplanung, Ausschreibung, Vergabe, Ausstellung von Schülerfahrausweisen)
- Organisation der Schülerbeförderung für die lernbehinderten Lohmarer Sonderschüler/innen zur Gutenbergschule in Sankt Augustin

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2016:

Optimierung des Fahrplanes im Hinblick auf veränderte Bedingungen durch Nachmittagsunterricht und Betreuung sowie durch die Inklusion unter größtmöglicher Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Überarbeitung und Anpassung des Fahrplanes in Zusammenarbeit mit der RSVG und den Schulen mit Abschluss bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Feststellung der notwendigen Änderungen und Meldung an die RSVG
Feststellung und Meldung an die RSVG bis 31.07.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Nachverfolgung der Umsetzung von notwendigen Änderungen für den Fahrplanwechsel im Dezember 2016
Klärung bis 30.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.03.05.01

Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler/innen an den Lohmarer Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.100,00	1.920,00	1.815,00	1.820,00	1.820,00	1.820,00
Ist:	1.992,00	1.876,00				

Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in an den Lohmarer Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	520,00	570,00	584,00	585,00	590,00	590,00
Ist:	514,96					

Anzahl der Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Lohmarer Schulen, für die ein Sondertransport benötigt wird

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	0,00			
Ist:						

Kosten der Sondertransporte für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Lohmarer Schulen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		0,00	0,00			
Ist:						

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	24,00	15,00				

Schülerfahrkosten je Lohmarer Schüler/in an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	240,00	200,00	119,00	119,00	119,00	119,00
Ist:	68,03					

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin, für die ein Sondertransport benötigt wird

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

Kosten der Sondertransporte für Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

Produktgruppe 1.03.08 Gesamtschule

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

- Auftr.grundlage:
- Schulgesetz
 - Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
 - Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
 - Diverse Dienstweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
 - Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
 - Lernmittelfreiheitsgesetz
 - Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gesamtschule" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gesamtschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Bereitstellung einer betriebsbereiten Gesamtschule

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Umsetzung des Raumkonzeptes einschließlich der Oberstufe am Standort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der Gesamtschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.4 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.5 Ziel 2016: Möblierung der neuen Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck

Kennzahl zur Zielbewertung: Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung des Mobiliars für die neue Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2016: Unterstützung der Schulen bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des Raumkonzeptes aus 2015 für das Schuljahr 2016/2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der Gesamtschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	268,00	410,00	545,00	710,00	860,00	900,00
Ist:	268,00	408,00				

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort Donrather Dreieck in qm

Ab dem Schuljahr 2015/2016 teilen sich Realschule und Gesamtschule das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63
Ist:						

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort Hermann-Löns-Straße in qm

Hauptschule und Gesamtschule teilen sich das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11
Ist:						

1.03.08.01 Gesamtschule Lohmar

Produktgruppe 1.03.08 Gesamtschule

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: , Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "Gesamtschule" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gesamtschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Bereitstellung einer betriebsbereiten Gesamtschule

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Umsetzung des Raumkonzeptes einschließlich der Oberstufe am Standort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Fortsetzung und Abschluss der notwendigen Umbauarbeiten für das Schuljahr 2016/2017
Abschluss der Arbeiten bis zum 01.08.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	01.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der Gesamtschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der Gesamtschule
Controlling-Gespräch mit der Gesamtschule bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.4 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.5 Ziel 2016: Möblierung der neuen Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck

Kennzahl zur Zielbewertung: Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung des Mobiliars für die neue Mensa am Schulstandort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Prüfung des vorhandenen Mobiliars der Cafeteria auf die Möglichkeit der Verwendung in der neuen Mensa
Abschluss der Prüfung bis zum 30.03.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Neubeschaffung bzw. Ergänzung des Mobiliars für die neue Mensa
Vergabe und Abschluss des Auftrages bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2016: Unterstützung der Schulen bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des Raumkonzeptes aus 2015 für das Schuljahr 2016/2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von moderierten Arbeitskreis-Sitzungen mit den Schulleitungen
Es wurden entsprechende Sitzungen durchgeführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Abschluss der Umsetzung des Raumkonzeptes für das Schuljahr 2016/2017
Umsetzung des Raumkonzeptes bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.03.08.01

Anzahl der Schüler/innen an der Gesamtschule

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	268,00	410,00	545,00	710,00	860,00	900,00
Ist:	268,00	408,00				

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort Hermann-Löns-Straße in qm

Hauptschule und Gesamtschule teilen sich das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11
Ist:						

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort Donrather Dreieck in qm

Ab dem Schuljahr 2015/2016 teilen sich Realschule und Gesamtschule das Gebäude.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63
Ist:						

Produktgruppe 1.03.09 GGS Birk

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage: • Schulgesetz

- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGs Birk" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Birk einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Birk. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Birk
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Birk (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: **Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: **Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Birk unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Birk für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3.2 Ziel 2016: **Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: **Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Birk

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	244,00	255,00	230,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	240,00	252,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Birk in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94
Ist:	1.942,94	1.942,94				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Birk gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	124,00	116,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Birk erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

1.03.09.01 GGS Birk

Produktgruppe 1.03.09 Grundschulen

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Birk" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Birk einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Birk. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Birk
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Birk (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Birk
Controlling-Gespräch mit der GGS Birk bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Birk unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Birk für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3.2 Ziel 2016: Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Bestandsaufnahme der Räume der Grundschulen und OGATAs
Bestandsaufnahme bis zum 28.02.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erarbeitung einer pädagogischen Rahmenkonzeption für die OGATAs
Erarbeitung bis zum 15.10.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.10.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Beschluss der Rahmenkonzeption in Schulausschuss und Rat
Herbeiführung der Beschlüsse bis 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von Arbeitstreffen mit den Grundschulleitungen und den Leitungen der OGATAs
Durchführung von 2 Arbeitstreffen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Umsetzung der in den Workshops erarbeiteten Ergänzungen und Änderungen
Eine Umsetzung ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Neufassung der Rahmenvereinbarungen zur Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur
 Primarstufe
 Neufassung bis zum 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.03.09.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Birk

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	244,00	255,00	230,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	240,00	252,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Birk in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94
Ist:	1.942,94	1.942,94				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Birk gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	124,00	116,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Birk erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Produktgruppe 1.03.10 GGS Donrath

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage: • Schulgesetz

- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGG Aggertalschule Donrath" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Aggertalschule Donrath einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Aggertalschule Donrath. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Donrath (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: **Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: **Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Donrath unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Donrath für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3.2 Ziel 2016: **Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: **Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Donrath

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	247,00	226,00	219,00	220,00	220,00	220,00
Ist:	238,00	222,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Donrath in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40
Ist:	2.711,40	2.711,40				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Donrath gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	88,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	99,00	99,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Donrath erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

1.03.10.01 GGS Donrath

Produktgruppe 1.03.10 Grundschulen

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Aggertalschule Donrath" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Aggertalschule Donrath einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Aggertalschule Donrath. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Donrath (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Donrath
Controlling-Gespräch mit der GGS Donrath bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Donrath unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Donrath für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3.2 Ziel 2016: Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Bestandsaufnahme der Räume der Grundschulen und OGATAs
Bestandsaufnahme bis zum 28.02.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erarbeitung einer pädagogischen Rahmenkonzeption für die OGATAs
Erarbeitung bis zum 15.10.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.10.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Beschluss der Rahmenkonzeption in Schulausschuss und Rat
Herbeiführung der Beschlüsse bis 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von Arbeitstreffen mit den Grundschulleitungen und den Leitungen der OGATAs
Durchführung von 2 Arbeitstreffen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Umsetzung der in den Workshops erarbeiteten Ergänzungen und Änderungen
Eine Umsetzung ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Neufassung der Rahmenvereinbarungen zur Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur
 Primarstufe
 Neufassung bis zum 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.03.10.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Donrath

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	247,00	226,00	219,00	220,00	220,00	220,00
Ist:	238,00	222,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Donrath in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40
Ist:	2.711,40	2.711,40				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Donrath gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	88,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	99,00	99,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Donrath erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Produktgruppe 1.03.11 GGS Lohmar

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

- Auftr.grundlage:
- Schulgesetz
 - Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
 - Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
 - Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
 - Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
 - Lernmittelfreiheitsgesetz
 - Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGG Waldschule Lohmar" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Waldschule Lohmar einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Waldschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Waldschule Lohmar
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Lohmar (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: **Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: **Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Lohmar unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Lohmar für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3.2 Ziel 2016: **Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: **Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	311,00	291,00	307,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	293,00	298,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Lohmar in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76
Ist:	2.710,76	2.710,76				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Lohmar gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	114,00	117,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Lohmar erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

1.03.11.01 GGS Lohmar

Produktgruppe 1.03.11 Grundschulen

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz
- Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Waldschule Lohmar" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Waldschule Lohmar einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Waldschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Waldschule Lohmar
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Lohmar (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Lohmar
Controlling-Gespräch mit der GGS Lohmar bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Lohmar unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Lohmar für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3.2 Ziel 2016: Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Bestandsaufnahme der Räume der Grundschulen und OGATAs
Bestandsaufnahme bis zum 28.02.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erarbeitung einer pädagogischen Rahmenkonzeption für die OGATAs
Erarbeitung bis zum 15.10.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.10.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Beschluss der Rahmenkonzeption in Schulausschuss und Rat
Herbeiführung der Beschlüsse bis 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von Arbeitstreffen mit den Grundschulleitungen und den Leitungen der OGATAs
Durchführung von 2 Arbeitstreffen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Umsetzung der in den Workshops erarbeiteten Ergänzungen und Änderungen
Eine Umsetzung ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Neufassung der Rahmenvereinbarungen zur Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur
 Primarstufe
 Neufassung bis zum 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.03.11.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	311,00	291,00	307,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	293,00	298,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Lohmar in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76
Ist:	2.710,76	2.710,76				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Lohmar gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	114,00	117,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Lohmar erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Produktgruppe 1.03.12 GGS Wahlscheid

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

- Auftr.grundlage:
- Schulgesetz
 - Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
 - Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
 - Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
 - Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
 - Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGG Wahlscheid" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Wahlscheid einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Wahlscheid. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Wahlscheid (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.2 Ziel 2016: **Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: **Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: **Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Wahlscheid unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Wahlscheid für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3.2 Ziel 2016: **Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: **Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Wahlscheid

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	383,00	399,00	416,00	420,00	420,00	420,00
Ist:	398,00	402,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Wahlscheid in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43
Ist:	4.796,43	4.796,43				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Wahlscheid gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	216,00	225,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Ist:	229,00	242,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Wahlscheid erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

1.03.12.01 GGS Wahlscheid

Produktgruppe 1.03.12 Grundschulen

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Schulausschuss

Auftr.grundlage:

- Schulgesetz
- Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA)
- Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich
- Verdingungsordnung für Leistungen (VOL)
- Lernmittelfreiheitsgesetz

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Wahlscheid" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Wahlscheid einschließlich der Offenen Ganztagschule (OGATA) Wahlscheid. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Gute Bildungschancen für alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Fortführung und Umsetzung der mittel- bis langfristig zu projektierenden integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, die u. a. die Installation des Gemeinsamen Unterrichts am Gymnasium, die Erhöhung des Anteils der erfolgreichen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die Installation von Programmen zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen und die Möglichkeit der gleichberechtigten Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten an den Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sinne der UN-Konvention berücksichtigt

1.1.1 Ziel 2016: Weitere Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit und der Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung bis Ende 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der in 2015 definierten Maßnahmen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens
Die Umsetzung der Maßnahmen ist fristgerecht erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Fortsetzung der Konzeptionierungsarbeit, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Abschluss der Konzeptionierungsarbeit bis 15.11.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Erarbeitung eines Konzeptes zur Inklusion auf der Grundlage der Bestandsaufnahme aus 2015, ggf. in Arbeitsgruppen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen im Hinblick auf Personaleinsatz, Ziele und Methoden

Kennzahl zur Zielbewertung: Abschluss der Konzeptionierungsarbeit, bei Bedarf in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schulleitungen, bis zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auswertung der Bestandsanalyse aus 2015
Auswertung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, ggf. in einer Arbeitsgruppe
Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Ziel 2016: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes an der GGS Wahlscheid (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Wahlscheid
Controlling-Gespräch mit der GGS Wahlscheid bis 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Sicherstellung des Supports für die Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Entwicklung eines Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen innerhalb des festgelegten Zeitrahmens (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Teilnahme an Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Schulsupport unter Beteiligung der Stadt Lohmar
Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Durchführung von Treffen im Arbeitskreis
Es haben Treffen stattgefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2.3 Ziel 2016: Fortführung der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen mit dem Ziel der Fertigstellung spätestens bis Mitte 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Einhaltung des definierten Maßnahmen- und Zeitplanes (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ermittlung potentieller Kooperationspartner durch Sondierung des Marktes
Es wurden passende Kooperationspartner gefunden (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Gesprächen mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern
Es wurden entsprechende Gespräche geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2016: Bedarfsgerechte Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Wahlscheid unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Wahlscheid für das Schuljahr 2016/2017 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis zum 30.04.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis zum 30.06.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3.2 Ziel 2016: Erarbeitung einer neuen Rahmenkonzeption mit den Schulen und den OGATAs im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung der Rahmenkonzeption bis zum 15.12.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Bestandsaufnahme der Räume der Grundschulen und OGATAs
Bestandsaufnahme bis zum 28.02.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erarbeitung einer pädagogischen Rahmenkonzeption für die OGATAs
Erarbeitung bis zum 15.10.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.10.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Beschluss der Rahmenkonzeption in Schulausschuss und Rat
Herbeiführung der Beschlüsse bis 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines kommunalen Bildungsnetzwerks

1.4.1 Ziel 2016: Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur Primarstufe

Kennzahl zur Zielbewertung: Evaluation der getroffenen Vereinbarungen in 2016 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von Arbeitstreffen mit den Grundschulleitungen und den Leitungen der OGATAs
Durchführung von 2 Arbeitstreffen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Umsetzung der in den Workshops erarbeiteten Ergänzungen und Änderungen
Eine Umsetzung ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 3: Neufassung der Rahmenvereinbarungen zur Übergangsgestaltung von der Elementarstufe zur
 Primarstufe
 Neufassung bis zum 15.12.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.03.12.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Wahlscheid

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	383,00	399,00	416,00	420,00	420,00	420,00
Ist:	398,00	402,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Wahlscheid in qm

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43
Ist:	4.796,43	4.796,43				

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Wahlscheid gehen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	216,00	225,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Ist:	229,00	242,00				

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Wahlscheid erhalten haben

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Produktgruppe 1.04.02 Kulturförderung

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Richtlinien für die Kulturförderung vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss), Überlassungsgrundsätze vom 23.06.2009 (Ratsbeschluss)

Zielgruppe: Kulturvereine im Stadtgebiet (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Kulturförderung" umfasst das gleichnamige Produkt "Kulturförderung". Dieses Produkt umfasst die Leistungen:

- Gewährung von Zuschüssen
- Inanspruchnahme städtischer und angemieteter Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Proben
- Betrieb und Bewirtschaftung Saal "Weißes Haus"
- Bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung "Dorfgemeinschaftshaus Scheiderhöhe"
- Bauliche Unterhaltung der Vereinsheime Breidt, Eilhausen und Honrath

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen

Durchschnittliche Förderung Kulturvereine/Kosten pro Verein

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	5.588,58	7.357,77	7.358,00	7.358,00	7.358,00	7.358,00
Ist:	7.254,43					

Zuschussbedarf

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	290.606,00	382.604,00	384.485,00	382.604,00	382.604,00	382.604,00
Ist:	384.485,00					

Zuschuss pro Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	9,34	12,38	13,00	13,00	13,00	13,00
Ist:	13,01					

Anzahl der Kulturvereine

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	52,00	53,00	53,00	53,00	53,00	
Ist:	53,00					

1.04.02.01 Kulturförderung

Produktgruppe 1.04.02 Kulturförderung

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Richtlinien für die Kulturförderung vom 05.12.2005
(Ratsbeschluss), Überlassungsgrundsätze vom 23.06.2009 (Ratsbeschluss),

Zielgruppe: Kulturvereine im Stadtgebiet (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Kulturförderung" umfasst das gleichnamige Produkt "Kulturförderung". Dieses Produkt umfasst die Leistungen:

- Durchführung der "Kulturtag Lohmar" im 2-jährigen Rhythmus
- Durchführung/Beteiligung von/an sonstigen Veranstaltungen
- Gewährung von Zuschüssen
- Inanspruchnahme städtischer und angemieteter Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Proben
- Betrieb und Bewirtschaftung Saal "Weißes Haus"
- Betrieb und Bewirtschaftung Villa Therese
- Betrieb und Bewirtschaftung Bürgerhaus Birk
- Bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung "Dorfgemeinschaftshaus Scheiderhöhe"
- Bauliche Unterhaltung der Vereinsheime Breidt, Ellhausen und Honrath
- Durchführung des traditionellen Flohmarktes anlässlich der Wahlscheider Kirmes

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Etablierung der "Kulturtag Lohmar" als Präsentationsforum aller Kulturschaffenden mit Sitz in Lohmar.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die von der Stadt eingesetzten Eigenmittel überschreiten 12.000 € nicht.

1.1.1 Ziel 2016: Die Kulturtag 2016 werden mit den vorgesehenen Mitteln durchgeführt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Zuschussbedarf der Produktionskosten (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Generierung von Zuwendungen und Sponsorengeldern.
Zuschussbedarf der Produktionskosten (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	12.000,00 €	Ist:	0,00 €
-------	-------------	------	--------

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die "Kulturtag Lohmar" sind als Präsentationsforum aller Kulturschaffenden in Lohmar etabliert.

1.2.1 Ziel 2016: Durchführung der "Kulturtag Lohmar" im ersten Halbjahr 2016

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung bis 30.06.2016. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung der konzeptionell geplanten Veranstaltung.
Durchführung der Veranstaltung bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Die Kulturvereine und deren ehrenamtliches Engagement werden unterstützt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

2.1 Mehrjähr. Ziel: Die Kulturvereine werden gefördert.

2.1.1 Ziel 2016: Die Kulturvereine werden finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen und durch die unentgeltliche Überlassung der städtischen Räumlichkeiten für Probezwecke gefördert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Gewährung von Zuschüssen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Gewährung städtischer Zuschüsse und kostenlose Bereitstellung der städtischen Räumlichkeiten für Probezwecke auf der Grundlage der Richtlinien für die Kulturförderung der Stadt Lohmar.

Auszahlung nach Genehmigung der Haushaltssatzung, spätestens am 31.05.2016. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.05.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2.2 Mehrjähr. Ziel: Den Schulen, der Volkshochschule und den Vereinen stehen Versammlungsstätten zur Verfügung.

2.2.1 Ziel 2016: Die Versammlungsstätten sind technisch und optisch optimal ausgestattet.

Kennzahl zur Zielbewertung: Optimale Ausstattung der Versammlungsstätten. (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Es erfolgt 2 x jährlich eine detaillierte Begehung der Versammlungsstätten gemeinsam mit der Hochbauabteilung inkl. Mängelaufnahme und deren Beseitigung.

Begehungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.04.02.01

Durchschnittliche Förderung Kulturvereine/Kosten pro Verein

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	5.588,58	7.357,77	7.358,00	7.358,00	7.358,00	7.358,00
Ist:	7.254,43					

Zuschussbedarf

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	290.606,00	382.604,00	384.485,00	382.604,00	382.604,00	382.604,00
Ist:	384.485,00					

Zuschuss pro Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	9,34	12,38	13,00	13,00	13,00	13,00
Ist:	13,01					

Anzahl der Kulturvereine

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	52,00	53,00	53,00	53,00	53,00	
Ist:	53,00					

Produktgruppe 1.04.04 Volkshochschule

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Erstes Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – WbG) nebst Verwaltungsvorschriften, Satzung des Zweckverbandes der Rhein-Sieg-Volkshochschule, Beschluss des Stadtrates Lohmar vom 08.11.1973 zum Beitritt der Stadt Lohmar zum Zweckverband

Zielgruppe: Einwohner/-innen Lohmar, Einwohner/-innen Umgebung (Verwaltungsextern)

Planung, Mitwirkung und Finanzierung der Volkshochschule Rhein-Sieg und des Abendgymnasiums zur Sicherstellung einer Weiterbildung für die Lohmarer Bevölkerung

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.04.04.01 Volkshochschule

Produktgruppe 1.04.04 Volkshochschule

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Erstes Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – WbG) nebst Verwaltungsvorschriften, Satzung des Zweckverbandes der Rhein-Sieg-Volkshochschule, Beschluss des Stadtrates Lohmar vom 08.11.1973 zum Beitritt der Stadt Lohmar zum Zweckverband

Zielgruppe: Einwohner Lohmar, Einwohner Umgebung (Verwaltungsextern)

Planung, Mitwirkung und Finanzierung der Volkshochschule Rhein-Sieg und des Abendgymnasiums zur Sicherstellung einer Weiterbildung für die Lohmarer Bevölkerung

Produktziele

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Laufende Kennzahlen 1.04.04.01

Anzahl der Teilnehmer/innen aus Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.600,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Ist:	1.573,00					

Verbandsumlage je Einwohner

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	3,64	3,64	3,95	3,95	3,95	3,95
Ist:	3,95					

Anzahl der Kurse in Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00			
Ist:	95,00					

Anzahl der Teilnehmer/innen aus Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,00			
Ist:	440,00					

Teilnehmer/innen am Abendgymnasium

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,00			
Ist:						

Produktgruppe 1.04.05 Musik- und Kunstschule

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Satzung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Schulordnung v. 19.12.1995 und nachfolgenden Änderungsfassungen Gebührenordnung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Ratsbeschluss v. 29.09.2005

Zielgruppe: Einwohner/-innen Lohmar, Musikschüler/-innen (Verwaltungsextern)

Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht

Projekte

Instrumentenausleihe

Veranstaltungen der ernsten Musik, Rock, Jazz

Ausstellungen

Förderung musisch Begabter

Konzerte und Ausstellungen als Podium für das Erlernete in der Öffentlichkeit

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Lohmar hat ein attraktives musikalisches und Brauchtum bezogenes Bildungsangebot für Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Zuschussbedarf vor interner Leistungsverrechnung überschreitet das Rechnungsergebnis des Jahres 2010 nicht.

1.1.1 Ziel 2016: Der Zuschussbedarf für das Jahr 2016 ist geringer als 153.774 €.

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Zuschussbedarf für das Jahr 2016 ist geringer als 153.774 €. (Eurowert - kleiner oder gleich)

Plan:	153.774,00 €	Ist:	-
-------	--------------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl Schüler/innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	780,00	730,00	730,00	730,00	730,00	730,00
Ist:	720,00					

Anzahl Konzerte und Ausstellungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	26,00	20,00				

1.04.05.01 Musik- und Kunstschule

Produktgruppe 1.04.05 Musik- und Kunstschule

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Satzung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Schulordnung v. 19.12.1995 und nachfolgenden Änderungsfassungen Gebührenordnung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Ratsbeschluss v. 29.09.2005

Zielgruppe: Einwohner/-innen Lohmar, Musikschüler/-innen (Verwaltungsextern)

Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht

Projekte

Instrumentenausleihe

Veranstaltungen der ernsten Musik, Rock, Jazz

Ausstellungen

Förderung musisch Begabter

Konzerte und Ausstellungen als Podium für das Erlernte in der Öffentlichkeit

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Lohmar hat ein attraktives musikalisches und Brauchtum bezogenes Bildungsangebot für Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Zuschussbedarf vor interner Leistungsverrechnung überschreitet das Rechnungsergebnis des Jahres 2010 nicht.

1.1.1 Ziel 2016: Der Zuschussbedarf für das Jahr 2016 ist geringer als 153.774 €.

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Zuschussbedarf für das Jahr 2016 ist geringer als 153.774 €. (Eurowert - kleiner oder gleich)

Plan:	153.774,00 €	Ist:	-
-------	--------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt Lohmar hält attraktive Kursangebote bereit.

1.2.1 Ziel 2016: Die Stadt Lohmar hält das Kursangebot auf dem bisherigen Niveau.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die erfolgreichen Kurse werden durchgeführt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Die bewährten (Erreichung der Mindestteilnehmerzahl) Kursangebote werden auf der Basis des Jahres 2012 durchgeführt.

Kursangebote (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	30,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Maßnahme 2: Durchführung eines neuen Kursangebotes
neues Kursangebot (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.3 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt Lohmar pflegt und fördert das heimatliche Brauchtum, insbesondere die rheinische Mundart und anspruchsvollen Karneval.

1.3.1 Ziel 2016: Die bisherige Kursstruktur wird beibehalten und gut angenommen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Kurse haben unter reger teilnahme stattgefunden (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Fortsetzung der Mundartkurse
Anzahl der Kurse (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Durchführung eines Workshops für Erwachsene
Anzahl der Workshops (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 3: Durchführung der zweiten Karnevalssitzung
Durchführung der Sitzung bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	05.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 4: Abschluss der Konzeptionierung der Karnevalssitzung 2017
Abschluss der Konzeptionierung bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	01.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.04.05.01

Kostendeckung vor interner Leistungsverrechnung in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
Ist:	68,35					

Kostendeckung nach interner Leistungsverrechnung in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	53,00	53,00	59,35	53,00	53,00	53,00
Ist:	59,35					

Anzahl Schüler/innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	780,00	730,00	730,00	730,00	730,00	730,00
Ist:	720,00					

Anzahl der Schüler/innen von 0 - 6 Jahre

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	200,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00
Ist:	193,00					

Anzahl der Schüler/innen von 7 - 9 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00
Ist:	128,00					

Anzahl der Schüler/innen von 10-16 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	235,00					

Anzahl der Schüler/innen von 17 - 24 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	50,00	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00
Ist:	65,00					

Anzahl der Schüler/innen ab 25 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	99,00					

Anzahl Konzerte und Ausstellungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	26,00	20,00				

Produktgruppe 1.04.06 Stadtbibliothek

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Grundsatzbeschluss des Rates vom 29.9.2005, Benutzungsordnung für die öffentlichen Bibliotheken in der zur Zeit geltenden Fassung

Zielgruppe: Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Stadtbibliothek" umfasst das gleichnamige Produkt "Stadtbibliothek". Die Ziele und Aufgaben bestehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Büchern und anderen Medien in den Stadtbibliotheken Lohmar und Wahlscheid unter Berücksichtigung aktueller Bestände, einem Nachfrage orientiertem Angebot sowie sehr hoher Erreichbarkeit durch großzügige Öffnungszeiten. Desweiteren werden Ausstellungen und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadtbibliothek durchgeführt sowie Informationen aller Art vermittelt.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen

Kostendeckungsgrad in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	7,80	7,80	9,88	9,88	9,88	9,88
Ist:	9,88					

Medienbestand

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40.000,00	40.000,00	43.475,00	43.475,00	43.475,00	43.475,00
Ist:	43.475,00					

Umsatz der Medien

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:	4,32					

Anzahl der LeserInnen mit Leseausweis (aktive)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.800,00	1.800,00	2.098,00	2.098,00	2.098,00	2.098,00
Ist:	2.098,00					

Entleiher/innen in % der Einwohner/innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Ist:	7,10					

Kosten pro Leser/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	207,00	210,00	157,00	157,00	157,00	157,00
Ist:	156,72					

Durchschnittliche Jahresöffnungsstunden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Ist:	1.863,00					

Besuche je Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Ist:	2,01					

Zuschussbedarf

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00
Ist:	328.801,00					

1.04.06.01 Stadtbibliothek

Produktgruppe 1.04.06

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Grundsatzbeschluss des Rates vom 29.9.2005, Benutzungsordnung für die öffentlichen Bibliotheken in der zur Zeit geltenden Fassung,

Zielgruppe: Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Stadtbibliothek" umfasst das gleichnamige Produkt "Stadtbibliothek". Die Ziele und Aufgaben bestehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Büchern und anderen Medien in den Stadtbibliotheken Lohmar und Wahlscheid unter Berücksichtigung aktueller Bestände, einem Nachfrage orientiertem Angebot sowie sehr hoher Erreichbarkeit durch großzügige Öffnungszeiten. Desweiteren werden Ausstellungen und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadtbibliothek durchgeführt sowie Informationen aller Art vermittelt.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Den Lohmarer Familien steht ein attraktives und ortsnahes Medien- und Informationsangebot zur Verfügung.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel:

Die Bildungspartnerschaft mit der GGS Wahlscheid wird auf dem Stand 2015 weitergeführt. Gleichzeitig werden die Bildungspartnerschaften mit der GGS Birk, Donrath und Lohmar auf das Niveau der GGS Wahlscheid ausgebaut.

1.1.1 Ziel 2016: In 2016 werden die Bildungspartnerschaften mit der GGS Birk, Donrath und Lohmar auf das Niveau der GGS Wahlscheid ausgebaut.

Kennzahl zur Zielbewertung: Gespräch mit den Schulleitungen (Sonstiges - genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Die Schulleitungen werden gezielt auf der Grundlage des bereits bestehenden Kooperationsvertrages angesprochen.

Anzahl der geführten Gespräche (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Organisation von 2 Autorenlesungen für Lohmarer Schüler/innen.

Anzahl der Autorenlesungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.2 Mehrjähr. Die Stadtbibliothek verfügt über einen aktuellen Medienbestand.

Ziel:

1.2.1 Ziel 2016: Die Stadtbibliothek aktualisiert ihren Medienbestand.

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Abgangsquote ist genau so hoch wie die Neuanschaffungsquote
(ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Aussonderung von verschlissenen und inhaltlich überalterten Medien in Höhe von ca. 5 % des Gesamtbestandes.

Abgangsquote (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	5,00 %	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 2: Neuanschaffung von Medien in Höhe von ca. 5 % des Gesamtbestandes.

Erneuerungsquote (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	5,00 %	Ist:	-
-------	--------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.04.06.01

Zuschussbedarf

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00
Ist:	328.801,00					

Kostendeckungsgrad in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	7,80	7,80	9,88	9,88	9,88	9,88
Ist:	9,88					

Medienbestand

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40.000,00	40.000,00	43.475,00	43.475,00	43.475,00	43.475,00
Ist:	43.475,00					

Umsatz der Medien

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:	4,32					

Anzahl der LeserInnen mit Leseausweis (aktive)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.800,00	1.800,00	2.098,00	2.098,00	2.098,00	2.098,00
Ist:	2.098,00					

Entleiher/innen in % der Einwohner/innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Ist:	7,10					

Kosten pro Leser/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	207,00	210,00	157,00	157,00	157,00	157,00
Ist:	156,72					

Kosten pro Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	11,50	11,50	11,50	11,50	11,50	11,50
Ist:	11,14					

Durchschnittliche Jahresöffnungsstunden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Ist:	1.863,00					

Besuche je Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Ist:	2,01					

Produktgruppe 1.04.09 Jabachhalle 2

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Besucher/-innen, Einwohner/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Jabachhalle 2" umfasst das gleichnamige Produkt "Jabachhalle 2". Dieses Produkt umfasst die Leistung "Durchführung von Großveranstaltungen in der Jabachhalle 2"

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen

Zuschussbedarf pro Besucher/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	103,25	48,36	0,00	45,00	45,00	45,00
Ist:	44,43					

Kosten pro Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	11,83	7,16	7,16	7,16	7,16	7,16
Ist:	5,19					

Kostendeckungsgrad in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	85,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	109,00					

1.04.09.01 Jabachhalle 2

Produktgruppe 1.04.09Jabachhalle 2

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Besucher/-innen, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Jabachhalle 2" umfasst das gleichnamige Produkt "Jabachhalle 2". Dieses Produkt umfasst die Leistung "Durchführung von Großveranstaltungen in der Jabachhalle 2"

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Vielfältige, attraktive Veranstaltungen werden ortsnah angeboten.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Etablierung eines Neujahrskonzertes in 2-jährigem Rhythmus, beginnend in 2015.

1.1.1 Ziel 2016: Die Stadt Lohmar konzipiert ein Neujahrskonzert in der Jabachhalle im Jahr 2017.

Kennzahl zur Zielbewertung: Konzept (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die Produktions- und Personalkosten eigener Veranstaltungen werden aus Einnahmen aus dem Ticketverkauf zu 100 % abgedeckt.

1.2.1 Ziel 2016: Realisierung von bis zu 2 Veranstaltungen in eigener Regie.

Kennzahl zur Zielbewertung: Realisierung (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Den Lohmarer Schulen und Vereinen steht eine technisch und optisch optimal ausgestattete Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

2.1 Mehrjähr. Ziel: Der optische und technische Ausstattungsstandard wird beibehalten. Ein Renovierungs- und Ausstattungsstau wird ausgeschlossen.

2.1.1 Ziel 2016: Schäden und Ausstattungsdefizite werden erkannt und kurzfristig beseitigt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Hallenkontrolle (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Es erfolgt 2 x jährlich eine detaillierte Begehung der Jabachhalle gemeinsam mit der Hochbauabteilung inkl. Mängelaufnahme und deren Beseitigung.

2 Begehungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.04.09.01

Zuschussbedarf pro Besucher/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	103,25	48,36	0,00	45,00	45,00	45,00
Ist:	44,43					

Kosten pro Einwohner/in

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	11,83	7,16	7,16	7,16	7,16	7,16
Ist:	5,19					

Kostendeckungsgrad in %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	85,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	109,00					

Produktgruppe 1.05.01 Unterstützung von Senioren

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Senioren/-innen, Seniorenvertretung (Verwaltungsextern)

Betrieb der Begegnungsstätte Villa Friedlinde; Programme für Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung; Gestaltung und Steuerung des demographischen Wandels unter Berücksichtigung der Belange älterer Menschen. Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Offene Altenhilfe".

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.05.01.01 Unterstützung von Senioren

Produktgruppe 1.05.01 Unterstützung von Senioren

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Senioren/-innen, Seniorenvertretung (Verwaltungsextern)

Betrieb der Begegnungsstätte Villa Friedlinde; Programme für Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung; Gestaltung und Steuerung des demographischen Wandels unter Berücksichtigung der Belange älterer Menschen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger empfinden eine hohe Zufriedenheit und Identifikation mit dem Lebensraum Lohmar.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Das Programm in der Villa Friedlinde ist konsolidiert.

1.1.1 Ziel 2016: Das Programm in der Villa Friedlinde ist konsolidiert.

Kennzahl zur Zielbewertung: (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Vorlage des Veranstaltungsplans für 2017

Vorlage des Veranstaltungsplans für 2017 bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.05.01.01

Durchschnittliche Besucherzahl je Öffnungstag der Villa Friedlinde

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	47,00	47,00	51,00	53,00	55,00	57,00
Ist:	26,00					

Anzahl der Senioren in Lohmar im Alter von 50 - 65 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	7.709,00	7.856,00	8.005,00	8.157,00	8.312,00
Ist:	7.528,00					

Anzahl der Senioren im Alter von 66 - 70 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	1.492,00	1.433,00	1.376,00	1.321,00	1.268,00
Ist:	1.621,00					

Anzahl der Senioren im Alter von 71 - 75 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	2.076,00	2.198,00	2.326,00	2.462,00	2.605,00
Ist:	1.825,00					

Anzahl der Senioren im Alter von 76 - 80 Jahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	1.466,00	1.551,00	1.642,00	1.738,00	1.840,00
Ist:	1.370,00					

Anzahl der Senioren über 80 Jahre

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	1.354,00	1.403,00	1.454,00	1.507,00	1.562,00
Ist:	1.441,00					

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.groundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) II und XII , Arbeitsförderungsgesetz (AFG), Sozialgesetzbuch Teil I/III/IV/V/VI/VIII/X/XI, Asylbewerberleistungsgesetz, Satzung des Rhein-Sieg-Kreises über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Durchführung von Sozialhilfaufgaben, Fremdrentengesetz (FRG), Rentenüberleitungsgesetz (RÜG), Rentenreformgesetz (RRG), Bundeskindergeldgesetz, Delegationssatzung des Rhein-Sieg-Kreises, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Einrichtungen (sozial), Kostenersatzpflichtige, Personen mit Einkommensdefiziten, Unterhaltspflichtige (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von persönlicher Hilfe, laufenden und einmaligen Geld- und Sachleistungen unter Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse sowie Sicherstellung der Refinanzierung von Sozialleistungen durch Kostenbeteiligung privater und öffentlicher Stellen
- Sicherstellung bedarfsorientierter und geeigneter sozialer Strukturen

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen

Fallzahlen Hilfefälle SGB XII

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	20,00	50,00	60,00	70,00	80,00	90,00
Ist:	40,00					

Anzahl der Pflegeberatungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	14,00					

Fallzahlen Hilfefälle Grundsicherung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	175,00	185,00	195,00	205,00	215,00	225,00
Ist:	166,00					

Anzahl der Leistungsbezieher/innen AsylbLG

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	49,00	120,00	140,00	160,00	180,00	200,00
Ist:	111,00					

1.05.03.01 Hilfen nach dem SGB XII

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Ursula Brühl (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Sozialgesetzbuch Teil I/II/III/V/VI/VIII/X/XI/XII, Satzung des Rhein-Sieg-Kreises über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Durchführung von Sozialhilfemaßnahmen; Beschlüsse Stadtrat / Fachausschuss

Zielgruppe: Personen mit Einkommensdefiziten (Verwaltungsextern)

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von laufenden und einmaligen Geld- und Sachleistungen; Heranziehung Unterhaltspflichtiger; Pflegeberatung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Der Lebensunterhalt ist für Personen mit Einkommensdefiziten durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen gesichert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.

1.1.1 Ziel 2016: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge.

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.05.03.01

Fallzahlen Hilfefälle SGB XII

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	20,00	50,00	60,00	70,00	80,00	90,00
Ist:	40,00					

Anzahl der Pflegeberatungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	14,00					

1.05.03.02 Leistungen der Grundsicherung

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Guido Damerau (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) XII Viertes Kapitel, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Erwerbsunfähige, Senioren/-innen (Verwaltungsextern)

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von laufenden Geldleistungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Der Lebensunterhalt für Erwerbsunfähige und Senioren ist durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen gesichert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.

1.1.1 Ziel 2016: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge.

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.05.03.02

Fallzahlen Hilfefälle Grundsicherung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	175,00	185,00	195,00	205,00	215,00	225,00
Ist:	166,00					

1.05.03.03 Leistungen nach AsylbLG

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Guido Damerau (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), überarbeitete Hinweise zur Durchführung des AsylbLG des Innenministers NRW, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Asylantragsteller/-innen, Ausländer/-innen, Unterhaltspflichtige (Verwaltungsextern)

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von laufenden und einmaligen Leistungen unter Berücksichtigung Einkommens- und Vermögensverhältnisse
- Übernahme von Kosten bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, soweit keine Krankenversicherung besteht
- Heranziehung Unterhaltsverpflichteter

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Der Lebensunterhalt für Asylantragsteller ist durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen gesichert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.

1.1.1 Ziel 2016: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.

Kennzahl zur Zielbewertung: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge.

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.05.03.03

Anzahl der Leistungsbezieher/innen AsylbLG

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	49,00	120,00	140,00	160,00	180,00	200,00
Ist:	111,00					

1.05.03.04 Renten

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Birgit Damerau (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Fremdrentengesetz (FRG); Rentenüberleitungsgesetz (RÜG); Rentenreformgesetz (RRG); Sozialgesetzbuch (SGB) IV/V/VI/X/XI; Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Senioren/-innen (Verwaltungsextern)

Aufnahme und Weiterleitung von Anträgen in allen Angelegenheiten der gesetzl. Rentenversicherung; Rentenanspruch; Kontenklärung; sonstige Anträge (Kindererziehungszeiten, Kur, Reha-Maßnahmen)

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger empfinden eine hohe Zufriedenheit und Identifikation mit dem Lebensraum Lohmar.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger sind bei der Antragstellung unterstützt worden.

1.1.1 Ziel 2016: Trotz steigender Antrags- und Beratungsfälle wurde der Zeitanteil für Renten beibehalten (Basisjahr 2013).

Kennzahl zur Zielbewertung: Trotz steigender Antrags- und Beratungsfälle wurde der Zeitanteil für Renten beibehalten (Basisjahr 2013). (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Optimierung der Prozessabläufe

Zeitanteil für Renten gem. ZAB (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	205,85	Ist:	0,00
-------	--------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.05.03.04

Rentenantrag - Fallzahl

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	150,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Ist:	296,00					

Kontenklärung - Fallzahl

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	72,00					

1.05.03.05 Förderung sozial tätiger Vereine

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Ursula Brühl (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Einrichtungen (sozial) (Verwaltungsextern)

Sicherstellung bedarfsorientierter und geeigneter sozialer Strukturen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Es sind bedarfsorientierte und geeignete soziale Strukturen sichergestellt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die sozial tätigen Vereine werden gefördert.

1.1.1 Ziel 2016: Die sozial tätigen Vereine werden weiterhin, neben der Überlassung von städtischen Räumen, finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen unterstützt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Auszahlung der Zuschüsse (Datumswert - kleiner als)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Auszahlung der Zuschüsse bis Auszahlung der Zuschüsse bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.05.03.05

Anzahl der bezusch. Vereine

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	11,00					

1.05.03.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKG

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich Ursula Brühl (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Bundeskindergeldgesetz (BKKG)
Delegationssatzung des Rhein-Sieg-Kreises
Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Personen mit Einkommensdefiziten (Verwaltungsextern)

Sicherstellung von Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für Kinder im Bezug von Wohngeld und/oder Kinderzuschlag

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Kinder und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen sind bei Bedarfen für Bildung und Teilhabe unterstützt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.

1.1.1 Ziel 2016: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge.

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Allen potentiell Anspruchsberechtigten werden bei der Beantragung von Wohngeld ein Informationsflyer und die Antragsunterlagen für die Bildung und Teilhabe ausgehändigt.

1.2.1 Ziel 2016: **Allen potentiell Anspruchsberechtigten werden bei der Beantragung von Wohngeld ein Informationsflyer und die Antragsunterlagen für die Bildung und Teilhabe ausgehändigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Allen potentiell Anspruchsberechtigten werden bei der Beantragung von Wohngeld ein Informationsflyer und die Antragsunterlagen für die Bildung und Teilhabe ausgehändigt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Ausgabe der Unterlagen an jeden potentiell Anspruchsberechtigten (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.05.03.06

Anträge auf Übernahme von Schulausflügen/Klassenfahrten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	86,00					

Anträge auf Zahlung des Schulbedarfspakets

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	230,00	230,00	237,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	237,00					

Anträge auf Übernahme von Schülerbeförderungskosten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	19,00					

Anträge auf Übernahme von Lernförderung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	33,00					

Anträge auf Übernahme der Mittagsverpflegung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Ist:	92,00					

Anträge auf Übernahme von Beiträgen zur sozialen und kulturellen Teilhabe

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Ist:	106,00					

Produktgruppe 1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.ggrundlage: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiz- Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung bietet familienergänzende bzw. unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen an.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der Versorgung mit U 3 Plätzen in der Kindertagespflege

1.1.1 Ziel 2016: **Qualifizierung von weiteren Kindertagespflegepersonen auf Grundlage der Bevölkerungsentwicklung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Bestehen eines bedarfsgerechten Angebotes (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Entwicklung eines Qualitätskonzeptes unter Berücksichtigung pädagogischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte

2.1.1 Ziel 2016: **Erstellung eines Qualitätskonzeptes mit einheitlichen Standards und definierten individuellen pädagogischen Bereichen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung des Qualitätskonzeptes (ja/nein - kleiner als)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

3. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

3.1 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen nach Wohnbereichen (Kinder unter und über 3 Jahren)

3.1.1 Ziel 2016: **Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung für Kinder unter und über 3 Jahren**

Kennzahl zur Zielbewertung: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen für Kinder unter und über 3 Jahren wurde erstellt. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

3.2 Mehrjähr. Ziel: Optimierung des Aufnahmeverfahrens in Zusammenarbeit mit allen Trägern von Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet

3.2.1 Ziel 2016: Mindestens ein Treffen mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen zur Evaluation des Sachstandes "Little Bird"

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wurde eine Optimierung des Aufnahmeverfahrens erreicht. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Bedarfsdeckungsgrad an Plätzen in Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren (im Verhältnis zur altersentsprechenden Einwohnerzahl)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	11,86	10,60				

Bedarfsdeckungsgrad an Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren (im Verhältnis zur altersentsprechenden Einwohnerzahl)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	18,10	16,20				

1.06.01.02 Gewährleistung der Tagesbetreuung von Kindern

Produktgruppe 1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achstes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern), Grundsätze der Stadt Lohmar für die Aufnahme von Kindern in kommunalen Einrichtungen, Richtlinien der Stadt Lohmar über die Unterstützung von Eltern bei der Unterbringung von Kindern in Tagespflege, Satzung der Stadt Lohmar über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagschule im Primarbereich, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst die Aufgaben des Amtes für Jugend, Familie und Bildung als Träger der öffentlichen Jugendhilfe für den Bereich der Kindertageseinrichtungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen nach Wohnbereichen (Kinder unter und über 3 Jahren)

1.1.1 Ziel 2016: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung für Kinder unter und über 3 Jahren

Kennzahl zur Zielbewertung: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen für Kinder unter und über 3 Jahren wurde erstellt. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Prognose der Entwicklung der Kinderzahlen im Alter von 0 - 6 Jahren zur Ermittlung des zu erwartenden Betreuungsbedarf auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuweisungen von Flüchtlingen
Analyse der Bevölkerungsentwicklung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.05.2016 31.10.2016	Ist:	-
-------	-----------------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Optimierung des Aufnahmeverfahrens in Zusammenarbeit mit allen Trägern von Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet

1.2.1 Ziel 2016: Mindestens ein Treffen mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen zur Evaluation des Sachstandes "Little Bird"

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wurde eine Optimierung des Aufnahmeverfahrens erreicht. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Anzahl der Treffen
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.06.01.02

Bedarfsdeckungsgrad an Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren
(im Verhältnis zur altersentsprechenden Einwohnerzahl)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	18,10	16,20				

1.06.01.03 Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen

Produktgruppe 1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achstes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern), Grundsätze der Stadt Lohmar für die Aufnahme von Kindern in kommunalen Einrichtungen, Richtlinien der Stadt Lohmar über die Unterstützung von Eltern bei der Unterbringung von Kindern in Tagespflege, Satzung der Stadt Lohmar über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagschule im Primarbereich, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Tageseinrichtungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Entwicklung eines Qualitätskonzeptes unter Berücksichtigung pädagogischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte

1.1.1 Ziel 2016: **Erstellung eines Qualitätskonzeptes mit einheitlichen Standards und definierten individuellen pädagogischen Bereichen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung des Qualitätskonzeptes (ja/nein - kleiner als)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Implentierung einer Arbeitsgruppe
Implentierung der Arbeitsgruppe (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Zieldefintion
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Fertigstellung des Konzeptes
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.06.01.03

Arbeitsgruppe und Zieldefinition - Festlegung der Ressourcen (auch extern)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			31.03.2016			
Ist:						

Inhaltliche Ausarbeitung von Themenfeldern innerhalb von Unterarbeitsgruppen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			31.07.2016			
Ist:						

Diskussion und Zusammenstellung in Workshops

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			30.11.2016			
Ist:						

1.06.01.04 Kindertagespflege

Produktgruppe 1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern), Grundsätze der Stadt Lohmar für die Aufnahme von Kindern in kommunalen Einrichtungen, Richtlinien der Stadt Lohmar über die Unterstützung von Eltern bei der Unterbringung von Kindern in Tagespflege, Satzung der Stadt Lohmar über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagschule im Primarbereich, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst die Vermittlung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der Versorgung mit U 3 Plätzen in der Kindertagespflege

1.1.1 Ziel 2016: Qualifizierung von weiteren Kindertagespflegepersonen auf Grundlage der Bevölkerungsentwicklung

Kennzahl zur Zielbewertung: Bestehen eines bedarfsgerechten Angebotes (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Öffentlichkeitsarbeit
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Durchführung von Qualifizierungskursen
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.07.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Fortbildung von Kindertagespflegepersonen
Durchführung von pädagogischen Fachtagen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.06.01.04

Bedarfsdeckungsgrad an Plätzen in Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren (im Verhältnis zur altersentsprechenden Einwohnerzahl)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	11,86	10,60				

Produktgruppe 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiF, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Ehrenamtliche, Erzieher/innen, Erziehungsberechtigte, Gruppen und Initiativen, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, Lehrer/innen (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung stellt die zur Förderung der Entwicklung junger Menschen erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung, unterstützt die Angebote anderer Träger, schützt vor jugendgefährdenden Einflüssen und bietet Hilfen zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen. Die Produktgruppe umfasst das gleichnamige Produkt "Kinder- und Jugendarbeit"

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Schaffung entsprechender Angebote

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplanes unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung

1.1.1 Ziel 2016: Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplanes

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung des Spielflächenbedarfsplanes (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot an Kinderspiel- und Bolzplätzen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Spielflächenbedarfsplanes

1.2.1 Ziel 2016: Neuausstattung eines Spielplatzes nach Vorgaben des Spielflächenbedarfsplanes

Kennzahl zur Zielbewertung: Beginn der Baumaßnahme (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Jugendarbeit, des erzieherischen Jugendschutzes und der Jugendsozialarbeit an sich verändernde Rahmenbedingungen

1.3.1 Ziel 2016: Erstellung des kommunalen Jugendförderplanes

Kennzahl zur Zielbewertung: Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	28,00					

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	22,00					

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Birk je Öffnungstag

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	26,00					

1.06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit

Produktgruppe 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiF, Beschlüsse
Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Ehrenamtliche, Erzieher/innen, Erziehungsberechtigte, Gruppen und Initiativen, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, Lehrer/innen
(Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung stellt die zur Förderung der Entwicklung junger Menschen erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung, unterstützt die Angebote anderer Träger, schützt vor jugendgefährdenden Einflüssen und bietet Hilfen zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Schaffung entsprechender Angebote

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplanes unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung

1.1.1 Ziel 2016: Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplanes

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung des Spielflächenbedarfsplanes (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Allumfassende Bestandsanalyse der Ausstattung der Spielplätze auch unter Berücksichtigung qualitativer Gesichtspunkte
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Erstellung des Spielflächenbedarfsplanes
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.10.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Präsentation und Beschlussfassung des Spielflächenbedarfsplanes im Jugendhilfeausschuss
Beschlussfassung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot an Kinderspiel- und Bolzplätzen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Spielflächenbedarfsplanes

1.2.1 Ziel 2016: Neuausstattung eines Spielplatzes nach Vorgaben des Spielflächenbedarfsplanes

Kennzahl zur Zielbewertung: Beginn der Baumaßnahme (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Planungsphase
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Bürgerbefragung vor Ort
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Auswahl der Geräte
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 4: Beginn des Bauvorhabens
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Jugendarbeit, des erzieherischen Jugendschutzes und der Jugendsozialarbeit an sich verändernde Rahmenbedingungen

1.3.1 Ziel 2016: Erstellung des kommunalen Jugendförderplanes

Kennzahl zur Zielbewertung: Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Maßnahmenplanung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Herbeiführen eines Beschlusses im Jugendhilfeausschuss
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.3.2 Ziel 2016: Einrichtung des neuen Jugendzentrums Lohmar-Ort

Kennzahl zur Zielbewertung: Eröffnung des neuen Jugendzentrum Lohmar-Ort (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Auswahl und Beschaffung des Mobiliars sowie Spiel- und Beschäftigungsmaterial bis zum Umzug
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 2: Koordination des Umzuges nach Bezugfertigkeit
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.06.02.01

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	28,00					

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	22,00					

durchschnittliche Besucherzahl des Jugendzentrums Birk je Öffnungstag

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	26,00					

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Kinder, junge Erwachsene (Verwaltungsextern)

Diese Produktgruppe umfasst alle Hilfsangebote für junge Menschen und ihre Familien, die das Amt für Jugend, Familie und Bildung für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige vorhält. Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Stärkung der Familien in ihrer Erziehungsfähigkeit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: **Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

2.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

2.1.1 Ziel 2016: **Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Prozentuales Verhältnis der straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden zur Gesamtzahl der Jugendlichen und Heranwachsenden (vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr).

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	3,37					

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (in Lohmarer Zuständigkeit entschieden)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	26,00	26,00	26,00	26,00
Ist:	27,00					

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (anderer Jugendämter)

Nach einem Zeitraum von 2 Jahren sind die untergebrachten Kinder durch das hiesige Jugendamt zu betreuen. Es erfolgen jedoch Kostenerstattungen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	32,00	32,00	32,00	32,00
Ist:	29,00					

Familienersetzende Maßnahmen (Pflegeplätze) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung

Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80
Ist:	0,81					

Anzahl der Heimfälle

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	39,00					

Prozentualer Anteil der Fälle, die im Vorfeld an ambulanten Hilfen betreut wurden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			65,00	65,00	65,00	65,00
Ist:	67,74					

Familienersetzende Maßnahme (Heimerziehung/andere betreute Wohnform) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung

Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,45	0,45	0,45	0,45
Ist:	0,57					

1.06.03.01 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), SGB (Sozialgesetzbuch), FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder (Verwaltungsextern)

Väter, Mütter und mit Kindererziehung betraute Personen haben Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und in allen Fragen, die Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen betreffen. Sie sollen bei der Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme unterstützt werden, Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich in allen Fragen ihrer Entwicklung ans Jugendamt zu wenden.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: **Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Anpassung der Jugendamtssoftware Info51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.06.03.02 Hilfen zur Erziehung

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB I (Sozialgesetzbuch, Erstes Buch - Allgemeiner Teil), SGB II (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB X (Sozialgesetzbuch, Zehntes Buch - Sozialverwaltungsverfahren), SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch - Sozialhilfe), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Eltern(-teile), Gerichte, Jugendliche, Kinder (Verwaltungsextern)

Personensorgeberechtigte haben bei der Erziehung Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Stärkung der Familien in ihrer Erziehungsfähigkeit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: **Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Anpassung der Jugendamtssoftware Info51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.06.03.03 Jugendgerichtshilfe

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: StGB (Strafgesetzbuch), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), ZPO (Zivilprozessordnung), BtMG (Betäubungsmittelgesetz), StPO (Strafprozessordnung), SGB (Sozialgesetzbuch), JGG (Jugendgerichtsgesetz), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Jugendliche und Heranwachsende vom 14. - 20. Lebensjahr (Verwaltungsextern)

Das Jugendamt prüft frühzeitig - also vom Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Straffälligkeit des Jugendlichen oder jungen Volljährigen, ob und wenn ja welche Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommt. Das Jugendamt hat die Aufgabe, bei einem Gerichtsverfahren die erzieherischen, sozialen und pädagogischen Aspekte einzubringen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Verringerung der Rückfallquote

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahme und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Durchführung
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Anpassung der Jugendamtssoftware Info51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.06.03.03

Prozentuales Verhältnis der straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden zur Gesamtzahl der Jugendlichen und Heranwachsenden (vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr).

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		3,00	3,00	3,00	3,00	
Ist:	3,37					

1.06.03.04 Trennungs- und Scheidungsberatung

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), SGB (Sozialgesetzbuch), FGG (Gesetz über Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Eltern(-teile) (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung bietet familienfördernde Beratung und Unterstützung bei Trennungs- und Scheidungssituationen an. Es unterstützt das Familiengericht bei allen Maßnahmen, die die Sorge für die Person von Kindern und Jugendlichen betreffen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung der Erziehungsfähigkeit der Familien auch in Trennungssituationen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Anpassung der Jugendamtssoftware Info51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.06.03.05 Pflegeplätze

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achstes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB I (Sozialgesetzbuch, Erstes Buch - Allgemeiner Teil), SGB II (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB X (Sozialgesetzbuch, Zehntes Buch - Sozialverwaltungsverfahren), SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch - Sozialhilfe), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Eltern(-teile), Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, Pflegeeltern (Verwaltungsextern)

Eine Hilfeform des Amtes für Jugend, Familie und Bildung ist die Unterbringung und Erziehung eines Minderjährigen oder jungen Volljährigen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses in einer Pflegestelle oder einer Erziehungsstelle. Diese Hilfeform steht Familien offen, die auch mit familienergänzenden Hilfen die angemessene Erziehung und das Wohl des Minderjährigen oder jungen Volljährigen nicht sicherstellen können. Dieses Produkt schließt die Werbung und Unterstützung neuer Pflegefamilien sowie die Unterstützung der Herkunftsfamilien ein.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien sicherstellen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit,
Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Fach- und Finanzcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Anpassung der Jugendamtssoftware Info51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.06.03.05

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (in Lohmarer Zuständigkeit entschieden)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	26,00	26,00	26,00	26,00
Ist:	27,00					

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (anderer Jugendämter)

Nach einem Zeitraum von 2 Jahren sind die untergebrachten Kinder durch das hiesige Jugendamt zu betreuen. Es erfolgen jedoch Kostenerstattungen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	32,00	32,00	32,00	32,00
Ist:	29,00					

Familienersetzende Maßnahmen (Pflegeplätze) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung

Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80
Ist:	0,81					

1.06.03.06 Heimerziehung und andere betreute Wohnformen

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB I (Sozialgesetzbuch, Erstes Buch - Allgemeiner Teil), SGB II (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB X (Sozialgesetzbuch, Zehntes Buch - Sozialverwaltungsverfahren), SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch - Sozialhilfe), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Eltern(-teile), Familien, Junge Erwachsene, Kinder (Verwaltungsextern)

Eine Hilfeform des Amtes für Jugend, Familie und Bildung ist die Unterbringung und Erziehung eines Minderjährigen oder jungen Volljährigen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses in einer Einrichtung oder in einer betreuten Wohnform. Diese Hilfeform steht Familien offen, die auch mit familienergänzenden Hilfen die angemessene Erziehung und das Wohl des Minderjährigen oder jungen Volljährigen nicht sicherstellen können. Eingeschlossen ist die Unterstützung der Herkunftsfamilie. Dieses Produkt umfaßt auch die gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern, die alleine für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Hilfen für junge Menschen sicherstellen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
 Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau eines Finanz- und Fachcontrollings

1.1.1 Ziel 2016: **Anpassung und Umsetzung der im Jahr 2015 erarbeitenden Zielfelder, Maßnahmen und Indikatoren zur Neuausrichtung des Produktbuches ab 2017**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung für das Produktbuch 2017 (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Anpassung der Jugendamtssoftware Info51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.06.03.06

Anzahl der Heimfälle

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	0,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	39,00					

Prozentualer Anteil der Fälle, die im Vorfeld an ambulanten Hilfen betreut wurden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			65,00	65,00	65,00	65,00
Ist:	67,74					

Familienersetzende Maßnahme (Heimerziehung/andere betreute Wohnform) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung

Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:			0,45	0,45	0,45	0,45
Ist:	0,57					

1.06.03.07 Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), ZPO (Zivilprozessordnung), SGB (Sozialgesetzbuch), FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts

Zielgruppe: Eltern(-teile), Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder (Verwaltungsextern)

Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften treten in den durch Gesetz vorgesehenen Fällen ein. Ebenso ist eine Urkundsperson des Jugendamtes zu bestellen. Der Vormund, Pfleger, Beistand ist im Rahmen der Gesetze gesetzlicher Vertreter des Kindes

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in diesem Bereich

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in diesem Bereich

1.1.1 Ziel 2016: Umsetzung der gesetzlichen Änderungen bezüglich des Mindestunterhaltes sowie der Kindergeldanpassungen

Kennzahl zur Zielbewertung: Die gesetzlichen Änderungen in Bezug auf den Mindestunterhalt und der Kindergeldanpassungen wurden umgesetzt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Überprüfung und Anpassung aller laufenden Fälle im Bereich der Amtsvormundschaften/Beistandschaften (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.06.03.08 Unterhaltsvorschuss

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)

Jugendhilfeausschuss

Auftr.grundlage: UVG (Unterhaltsvorschussgesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch Kinder- und Jugendhilfegesetz), ZPO (Zivilprozessordnung), SGB (Sozialgesetzbuch), FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe: Kinder (0 - 11 Jahre) (Verwaltungsextern)

Gewährung von Unterhaltsvorschuss und -ausfallleistungen zur Sicherung des Mindestunterhaltes von Kindern, die bei einem Elternteil leben.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in diesem Bereich

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Umsetzung der gesetzlichen Änderungen

1.1.1 Ziel 2016: Umsetzung der gesetzlichen Änderungen bezüglich der Höhe der Unterhaltsvorschussleistungen

Kennzahl zur Zielbewertung: Die gesetzlichen Änderungen in Bezug auf die Höhe der Unterhaltsvorschussleistungen wurden umgesetzt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Überprüfung und Anpassung aller laufenden Fälle im Bereich der Unterhaltsvorschussgewährung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	28.02.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Produktgruppe 1.08.02 Sportförderung

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Richtlinien für die Sportförderung in der Stadt Lohmar vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss),
Überlassungsgrundsätze v. 23.06.2009 (Ratsbeschluss)

Zielgruppe: Durch den Ausschuß anerkannte Sportvereine im Stadtgebiet Lohmar (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Sportförderung" umfasst das gleichnamige Produkt "Sportförderung". Dieses Produkt umfasst die Leistungen: -Gewährung von Zuschüssen -Inanspruchnahme städtischer Räumlichkeiten und Sportanlagen - Betrieb - Überlassung an Schulen und Vereine - Beschaffung

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

Laufende Kennzahlen

Prozentualer Anteil der Einwohner/innen in Sportvereinen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung Lohmars

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	28,17	24,21	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	25,00					

Zuschussbedarf pro Einwohner /in Euro

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	20,89	25,60	22,49	22,49	22,49	22,49
Ist:	22,49					

Kosten pro Vereinsmitglied

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	74,17	105,74	89,93	89,93	89,93	89,93
Ist:	89,93					

Durchschnittlicher Zuschussbedarf pro Verein

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	32.515,85	39.558,20	33.188,60	33.188,60	33.188,60	33.188,60
Ist:	33.188,60					

Kosten pro Stunde

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,62	16,53	13,03	13,03	13,03	13,03
Ist:	13,03					

1.08.02.01 Sportförderung

Produktgruppe 1.08.02 Sportförderung

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Richtlinien für die Sportförderung in der Stadt Lohmar vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss), Überlassungsgrundsätze v. 23.06.2009 (Ratsbeschluss)

Zielgruppe: Vereine (Sport) (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Sportförderung" umfasst das gleichnamige Produkt "Sportförderung". Dieses Produkt umfasst die Leistungen: -Gewährung von Zuschüssen -Inanspruchnahme städtischer Räumlichkeiten und Sportanlagen - Betrieb, Überlassung an Schulen und Vereine und Beschaffung für die folgenden Sportstätten: Forum Wahlscheid, Jabachhalle 1, Jabachhalle 2 (Übungseinheit 2 + 3), Sporthalle Birk, Turnhalle Breidt, Sportplätze: Stadion Donrather Dreieck, Kunstrasenplatz Donrather Dreieck, Kunstrasenplatz Auf der Löh, Birk, Kunstrasenplatz Krebsauel, Wahlscheid

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Sportvereine und deren ehrenamtliches Engagement werden unterstützt.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Sportvereine werden gefördert.

1.1.1 Ziel 2016: Die Sportvereine werden finanziell durch die Gewährung von Zuschüssen und durch die unentgeltliche Überlassung der Sportstätten gefördert.

Kennzahl zur Zielbewertung: Gewährung von Zuschüssen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Gewährung städtischer Zuschüsse und kostenlose Bereitstellung der Sportstätten auf der Grundlage der Richtlinien für die Sportförderung in der Stadt Lohmar und Rats-Einzelbeschluss.

Auszahlung nach Genehmigung der Haushaltssatzung, spätestens am 31.05.2016. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.05.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Den Schulen und Sportvereinen stehen technisch und optisch optimal ausgestattete Sportstätten zur Verfügung.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

2.1 Mehrjähr. Ziel: Den Schulen und Sportvereinen stehen Sportstätten zur Verfügung.

2.1.1 Ziel 2016: Die Sportstätten sind technisch und optisch optimal ausgestattet.

Kennzahl zur Zielbewertung: Optimale Ausstattung der Sportstätten. (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Es erfolgt 2 x jährlich eine detaillierte Begehung der Sportstätten gemeinsam mit der Hochbau-/Tiefbauabteilung inkl. Mängelaufnahme und deren Beseitigung.

Begehungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.08.02.01

Prozentualer Anteil der Einwohner/innen in Sportvereinen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung Lohmars

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	28,17	24,21	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	25,00					

Zuschussbedarf pro Einwohner /in Euro

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	20,89	25,60	22,49	22,49	22,49	22,49
Ist:	22,49					

Kosten pro Vereinsmitglied

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	74,17	105,74	89,93	89,93	89,93	89,93
Ist:	89,93					

Durchschnittlicher Zuschussbedarf pro Verein

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	32.515,85	39.558,20	33.188,60	33.188,60	33.188,60	33.188,60
Ist:	33.188,60					

Kosten pro Stunde

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	4,62	16,53	13,03	13,03	13,03	13,03
Ist:	13,03					

Produktgruppe 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Verantwortlich Franz-Georg Rübber (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.ggrundlage: Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Landesbauordnung (BauNW), Gesetze aus dem Bereich des Umweltschutzes

Zielgruppe: Betriebe, Einrichtungen, Einwohner/innen, Investoren, Träger öffentlicher Belange, Unternehmen (Verwaltungsintern und -extern)

Übergeordnete Planungen wie z.B. Bundes-Raumordnungsplanung oder Landes-Entwicklungsplanung als Rahmen für jeweils feinere Planungsstufen, wie Flächennutzungsplanung (FNP) und daraus abzuleitenden Bebauungspläne (BP) oder Satzungen. Letztere können z. B. sowohl auf dem Baugesetzbuch (BauBG) oder auf der Landesbauordnung (LBONW) basieren und Art und Maß baulicher Nutzungen als auch die Gestaltung bestimmen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Stadt der Generationen, Aktiv im Grünen leben und arbeiten

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Konzepte zur Entwicklung des Lohmarer Ortskerns und Stadtteile wurden evaluiert.

1.1.1 Ziel 2016: Das Stadtentwicklungskonzept Lohmar wurde weiterentwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Das Stadtteilkonzept Wahlscheid 2021 wurde weiterentwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.3 Ziel 2016: Das Stadtteilentwicklungskonzept Heide-Inger-Birk-Algert wurde weiterentwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.4 Ziel 2016: Das Stadtteilkonzept Donrath wurde im vordefinierten Teilbereich entwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten.

1.2.1 Ziel 2016: Baugebiete zur Schaffung von Wohnraum wurden ausgewiesen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Ermittelte Flächenpotentiale wurden ermittelt und beraten. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Gewerbegebiete zur Schaffung von Gewerbeflächen und damit verbundenen Arbeitsplätzen wurden ausgewiesen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Ermittelte Flächenpotentiale wurden ermittelt und beraten. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.09.01.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Verantwortlich Franz-Georg Rübben (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.groundlage: Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Landesbauordnung (BauONW), Gesetze aus dem Bereich des Umweltschutzes

Zielgruppe: Betriebe, Einrichtungen, Einwohner/innen, Investoren, Träger öffentlicher Belange, Unternehmen (Verwaltungsintern und -extern)

Übergeordnete Planungen wie z.B. Bundes-Raumordnungsplanung oder Landes-Entwicklungsplanung als Rahmen für jeweils feinere Planungsstufen, wie Flächennutzungsplanung (FNP) und daraus abzuleitenden Bebauungspläne (BP) oder Satzungen. Letztere können z.B. sowohl auf dem Baugesetzbuch (BauGB) oder auf der Landesbauordnung (LBONW) basieren und Art und Maß baulicher Nutzungen als auch die Gestaltung bestimmen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Stadt der Generationen, Aktiv im Grünen leben und arbeiten

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Konzepte zur Entwicklung des Lohmarer Ortskerns und Stadtteile wurden evaluiert.

1.1.1 Ziel 2016: Das Stadtentwicklungskonzept Lohmar wurde weiterentwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Das Stadtteilkonzept Wahlscheid 2021 wurde weiterentwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.3 Ziel 2016: Das Stadtteilentwicklungskonzept Heide-Inger-Birk-Algert wurde weiterentwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.1.4 Ziel 2016: Das Stadtteilkonzept Donrath wurde im vordefinierten Teilbereich entwickelt.

Kennzahl zur Zielbewertung: Das Konzept wurde beraten und abgestimmt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten.

1.2.1 Ziel 2016: Baugebiete zur Schaffung von Wohnraum wurden ausgewiesen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Ermittelte Flächenpotentiale wurden ermittelt und beraten. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Gewerbegebiete zur Schaffung von Gewerbeflächen und damit verbundenen Arbeitsplätzen wurden ausgewiesen.

Kennzahl zur Zielbewertung: Ermittelte Flächenpotentiale wurden ermittelt und beraten. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Produktgruppe 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Verantwortlich Franz-Georg Rübber (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.ggrundlage: BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG, WEG

Zielgruppe: Bauherren (Verwaltungsintern und -extern)

Die Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung und der Abbruch von baulichen Anlagen und Einrichtungen bedarf einer Genehmigung mit anschließender Bauüberwachung und Bauabnahmen nach landesrechtlichen Vorschriften (BauO NRW). Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Bauvorbescheid nach § 71 BauO NRW zu beantragen.

Innerhalb oder außerhalb von Baugenehmigungsverfahren können Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) erteilt werden. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ermöglicht die Bildung von Teil- oder Wohnungseigentum.

Bodenverkehrsrechtliche Genehmigungen (Grundstücksteilungen gemäß § 8 der Landesbauordnung). Sollen bebaute Grundstücke geteilt werden, so bedarf dieses einer Teilungsgenehmigung.

Die Baugenehmigungsverfahren sowie die Grundstücksteilungen können es erforderlich machen, dass nach § 83 Baulasten in das Baulastenverzeichnis eingetragen werden. Baulasten dienen der Behebung von bauordnungsrechtlichen Problemen (z.B. fehlende Abstandflächen). Die Bauüberwachung nimmt bereits abgeschlossene bzw. begonnene illegale Baumaßnahmen u. Nutzungsänderungen im Rahmen von Ortskontrollen oder durch eingegangene Nachbarbeschwerden auf. Die Beseitigung bzw. nachträgliche Legalisierung oder Duldung der Baumaßnahmen werden innerhalb ordnungsbehördlicher Verfahren bearbeitet.

Fliegende Bauten (Veranstaltungszelte, Schaustelleranlagen) werden auf ihre sicherheitsrelevanten Belange vor Inbetriebnahme gesichtet.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Wettbewerbsvorteile bei Gewerbeansiedlungen schaffen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Investitionsbereitschaft stärken

1.1.1 Ziel 2016: Die Laufzeit der Genehmigungsverfahren für Gewerbetreibende ist nicht länger als 6 Wochen.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: Kurze Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen

2.1.1 Ziel 2016: Mindestens 80 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

**3. Strategisches Ziel:
Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

3.1 Mehrjähr. Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2016: Bauabnahmebescheinigungen sind spätestens 2 Wochen nach Antragseingang ausgestellt.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

**4. Strategisches Ziel:
Wettbewerbsvorteile bei Investitionsentscheidungen schaffen**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

4.1 Mehrjähr. Ziel: keines

4.1.1 Ziel 2016: Das Verhältnis zwischen Beratungsaufwand und wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung ist gem. der Kennzahl gewahrt. Dennoch wird ein qualitativ hohes Beratungsniveau angestrebt.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	10,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

**5. Strategisches Ziel:
Sicherstellung des Brandschutz in Sonderbauten (Versammlungsstätten, Schulen, etc.)**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

5.1 Mehrjähr. Ziel: keines

5.1.1 Ziel 2016: Alle Sonderbauten sind entsprechend dem Fristenplan in 2014 überprüft worden.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Laufende Kennzahlen

Mind. 80 % der Anträge <= 8 Wochen im Vorbescheidsverfahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00		80,00	80,00	80,00
Ist:	79,00					

Kostendeckungsgrad der Bauaufsicht (Produktgruppe) inkl. interner Verrechnungen
Ordentlichen Aufwendungen plus Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen/Ordentliche Erträge :
Zeilen ((17+28)/10)*100

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	40,00		40,00	40,00	40,00
Ist:	52,00					

1.10.01.01 Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren

Produktgruppe 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Verantwortlich Dierk Tofall (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG, WEG

Zielgruppe: Bauherren (Verwaltungsintern und -extern)

Errichtung/Änderung/Nutzungsänderung und Abbruch baulicher Anlagen und Einrichtungen bedarf einer Genehmigung mit anschl. Bauüberwachung und Bauabnahmen nach landesrechtl. Vorschriften (BauO NRW). Die BauO NRW beinhaltet aber auch nach § 65 einen Katalog von genehmigungsfreien Vorhaben (z.B. Gartenhäuser) sowie das Anzeigeverfahren für kleine Nutzungsänderungen. Genehmigungen sind in Abhängigkeit vom beantragten Bauvorhaben in 3 Klassen einzuteilen: 1.0 Vereinfachtes Genehmigungsverfahren nach § 68 (1) BauO NRW; 1.1 nach § 68 (1) BauO NRW reguläres vereinfachtes Verfahren (z.B. Wohngebäude, Werbeanlagen, Abbruch), 1.2 kleine Sonderbauten nach § 68 (1) BauO NRW (z. B. kleinere Gewerbebauten und gemischt genutzte Objekte), 1.3 große Sonderbauten nach § 68 (1) BauO NRW (z.B. Hochhäuser, Verkaufsstätten bis 700 qm Verkaufsfläche, Garagen bis 1000 qm Nutzfläche); 2.0 Freigestellte Verfahren; 2.1 Freigestelltes Verfahren nach § 67 BauO NRW (z.B. Wohnhäuser oder Garagen in Bebauungsplangebieten); 3.0 Reguläres Bauantragsverfahren nach § 63 BauO NRW für Sonderbauten wie z.B. Krankenhäuser, Schulen oder Versammlungsstätten; Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Bauvorbescheid nach § 71 BauO NRW zu beantragen. Innerhalb oder außerhalb von Baugenehmigungsverfahren können Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz erteilt werden. Abgeschlossenheitsbescheinigung ermöglicht die Bildung von Teil- oder Wohnungseigentum; Bodenverkehrsrechtliche Genehmigungen (Grundstücksteilungen) - Sollen bebaute Grundstücke geteilt werden, bedarf dies einer Teilungsgenehmigung nach § 8 der BauO NRW.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Wettbewerbsvorteile bei Gewerbeansiedlungen schaffen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Investitionsbereitschaft stärken

1.1.1 Ziel 2016: Die Laufzeit der Genehmigungsverfahren für Gewerbetreibende ist nicht länger als 6 Wochen.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Genehmigungsverfahren innerhalb von max. 6 Wochen durchführen.

Mind. 100% der Anträge <= 6 Wochen im Genehmigungsverfahren (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:
Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
 Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: Kurze Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen

2.1.1 Ziel 2016: **Mindestens 80 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
 (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.10.01.01

Mind. 80 % der Anträge <= 8 Wochen im Vorbescheidsverfahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00		80,00	80,00	80,00
Ist:	79,00					

Bauberatungszeiten im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit < = 10 %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	10,00	10,00		10,00	10,00	10,00
Ist:	5,60					

Mindestens 90% der Beurkundungen von Baulasten inklusive haushaltstechnische Abwicklung < 2 Wochen

Die Eintragungsverfahren, der von der Bauaufsicht oder von einem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur vorgelegten Baulasterklärung sollen innerhalb von 14 Tagen abgeschlossen werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	90,00	90,00		90,00	90,00	
Ist:						

Mindestens 90% der Baulastauszüge innerhalb von 7 Werktagen

Die Anfertigungen von Auszügen aus dem Baulastenverzeichnis an Kaufinteressenten, Grundstückseigentümer, Notare sollen innerhalb von 7 Tagen nach Eingang der Anfrage gefertigt werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	90,00	90,00		90,00	90,00	
Ist:						

Mindestens 80% der Grundstücksteilungsanträge <= 4 Wochen

Vollständige genehmigungsfähige Grundstücksteilungsanträge sollen innerhalb einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 4 Wochen genehmigt werden. Eine max. Bearbeitungszeit von 8 Wochen soll in keinem Fall überschritten werden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	80,00	80,00		80,00	80,00	
Ist:						

Kostendeckungsgrad der Bauaufsicht (Produktgruppe) inkl. interner Verrechnungen

Ordentlichen Aufwendungen plus Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen/Ordentliche Erträge : Zeilen $((17+28)/10)*100$

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	40,00		40,00	40,00	40,00
Ist:	52,00					

1.10.01.02 Bauüberwachung und Überprüfung

Produktgruppe 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Verantwortlich Dierk Tofall (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

- Auftr.grundlage:
- s.a. Baugenehmigungsverfahren
 - Verwaltungsverfahrensgesetz (VWVfG)
 - Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VWVG)
 - Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG)
 - Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
 - Strafgesetzbuch (§ 136)
 - Strafprozessordnung (STPO)
 - Gebührengesetz NRW
 - Verwaltungsgebührenordnung
 - Richtlinien des Landrates zur Ahndung von Verstößen gegen bauordnungsrechtliche Bestimmungen, Verwaltungsvorschriften zu den jeweiligen Gesetzen

Zielgruppe: Bauherren, Investoren (Verwaltungsintern und -extern)

Bauüberwachung der genehmigten Bauvorhaben einschließlich der erforderlichen Bauzustandsbesichtigungen und Erteilung der Abnahmebescheinigungen. Weiterhin werden bereits abgeschlossene bzw. begonnene illegale Baumaßnahmen u. Nutzungsänderungen im Rahmen von Ortskontrollen oder durch eingegangene Nachbarbeschwerden aufgenommen. Die Beseitigung bzw. nachträgliche Legalisierung oder Duldung der Baumaßnahmen werden im Rahmen ordnungsbehördlicher Verfahren bearbeitet. Fliegende Bauten (Veranstaltungszelte, Schaustelleranlagen) werden auf ihre sicherheitsrelevanten Belange vor Inbetriebnahme gesichtet. Führung des Baulastenverzeichnisses, Erfassung von öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen zur Beseitigung von Genehmigungshindernissen aus dem öff. Baurecht. Grundstücksteilungen. Baurechtliche Genehmigung zur Teilung eines Grundstücks mit vorhandener oder genehmigter Bebauung. Ordnungsbehördliche Verfahren und Nachbarbeschwerden. Verfahren im Bauen ohne Genehmigung, vollendete "Schwarzbauten", Baueinstellungen, Nutzungsuntersagungen, Beseitigungsanordnungen, Bearbeitung von Klagen (Stellungnahmen). Eingaben, Beschwerden, Einleitung von Bußgeldverfahren.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Bauabnahmebescheinigungen sind spätestens 2 Wochen nach Antragseingang ausgestellt.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.

Ausgestellte Abnahmebescheinigungen innerhalb von Wochen nach Antragseingang in % (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:
Sicherstellung des Brandschutz in Sonderbauten
(Versammlungsstätten, Schulen, etc.)

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
 Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Alle Sonderbauten sind entsprechend dem Fristenplan in 2014 überprüft worden.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung des Fristenplanes entsprechend den Vorgaben des Landes NRW.
 Anteil der Sonderbauten, die fristgerecht überprüft wurden (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.10.01.02

70 % der eröffneten Ordnungsbehördlichen Verfahren im Berichtsjahr sollen innerhalb von nicht mehr als 6 Monaten abgeschlossen sein.

geänderte Kennzahl ab 2014

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	70,00	51,21		70,00		
Ist:						

1.10.01.03 Beratung und Information

Produktgruppe 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Verantwortlich Dierk Tofall (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG, WEG

Zielgruppe: Bauherren, Investoren (Verwaltungsintern und -extern)

Bereitstellen und erläutern der erforderlichen Planungsunterlagen für zukünftige Bauherren im Stadtgebiet. Aufklären über den Genehmigungsablauf und die - falls erforderlich - Anzahl der extern zu beteiligenden Behörden. Auflisten der hierzu benötigten Unterlagen. Begleiten und beraten der Bauherrn außerhalb des Genehmigungsverfahrens.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Wettbewerbsvorteile bei Investitionsentscheidungen schaffen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Das Verhältnis zwischen Beratungsaufwand und wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung ist gem. der Kennzahl gewahrt. Dennoch wird ein qualitativ hohes Beratungsniveau angestrebt.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	10,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.10.01.03

Beratungsanteil für Bauberatung, Beratung und Information < 10 %

Verhältnis Bürgerfreundlichkeit/Wirtschaftlichkeit

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	10,00			10,00	10,00	
Ist:						

Produktgruppe 1.10.03 Denkmalschutz und -pflege

Verantwortlich Franz-Georg Rübber (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Pflichtaufgabe.

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Dörfer, Eigentümer/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Denkmäler sind zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Bei allen Planungen sind Belange des Denkmalschutzes (und der -pflege) angemessen zu berücksichtigen. Planungen und Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern müssen die jeweilige Situation berücksichtigen. Die Denkmalpflege widmet sich dem Schutzgedanken und dient der Erforschung von Denkmälern und der fachgerechten Betreuung von baulichen Maßnahmen oder Nutzungsüberlegungen. Die Beratungen sind objektbezogen.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.10.03.01 Denkmalschutz und -pflege

Produktgruppe 1.10.03 Denkmalschutz und -pflege

Verantwortlich Franz-Georg Rübben (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Pflichtaufgabe.

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Dörfer, Eigentümer/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Denkmäler sind zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Bei allen Planungen sind Belange des Denkmalschutzes (und der -pflege) angemessen zu berücksichtigen. Planungen und Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern müssen die jeweilige Situation berücksichtigen. Die Denkmalpflege widmet sich dem Schutzgedanken und dient der Erforschung von Denkmälern und der fachgerechten Betreuung von baulichen Maßnahmen oder Nutzungsüberlegungen. Die Beratungen sind objektbezogen.

Produktziele

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung

Verantwortlich Franz-Georg Rübber (Amt 63)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der sozialen Wohnraumförderung.
Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (/WFNG NRW),Wohnraumnutzungsbestimmungen (WNB),WoFG, VO zum WoFG, WoBindG, VWoBindG, II. WoBauG, Einkommensermittlungserlass,Zweckbestimmung der Wohnungen des Zweiten Förderungsweges, II. BV, V V II. BV, Neubaumietenverordnung 1970, Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand.

Zielgruppe: Eigentümer/-innen, Mieter/-innen, Personen mit Einkommensdefiziten, Wohnungssuchende (Verwaltungsextern)

Wohnungsbindung: Erfassung und Fortschreibung von geförderten Eigenheimen und Mietwohnungen.
Bezugsgenehmigung für geförderte Wohnungen.Wohnberechtigungsschein (WBS) allgemein oder gezielt.
Vermittlung von Sozialwohnungen: Ausübung des bei der Bewilligung von Sozialwohnung vertraglich eingeräumten Besetzungsrechts. Versorgung von berechtigten Haushalten mit angemessenem Wohnraum. Auswahl des Mieters nach sozialer Dringlichkeit.
Subventionsbescheinigungen: Die Bescheinigung zwecks Weitergewährung von Aufwendungsdarlehen nach Wegfall der Eigenheimzulage zur Vorlage bei der WfA.
Modernisierungsanträge: Es handelt sich um zinsverbilligte Darlehen zur Modernisierung von Wohnraum (Stellungnahme durch die Stadt, Bewilligungsstelle ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises).
Wohngeld: Landesmittel, die zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens in Form von Mietzuschuss (bei Mietobjekten) oder Lastenzuschuss (bei Eigentum) gezahlt werden.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.10.04.01 Wohnungsbauförderung und -sicherung

Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung
 Verantwortlich Dierk Tofall (Amt 63)
 Stadtentwicklungsausschuss
 Auftr.grundlage: wie bei Produktgruppe 1.10.04
 Zielgruppe: Eigentümer/-innen (Verwaltungsextern)

Wohnungsbindung: Erfassung und Fortschreibung von geförderten Eigenheimen und Mietwohnungen, Überprüfung der Belegungs- und Mietpreisbindung sowie Zweckbestimmung, Genehmigung vorübergehender Fremdvermietung bei Eigenheimen, Ortkontrollen zwecks Feststellung baulicher Veränderungen und Zustand, Bezugsgenehmigung für geförderte Wohnungen. Durch unterschiedliche Förderungen verschiedene Einkommensgrenzen.

Wohnberechtigungsscheine: Wohnberechtigungsschein (WBS) allgemein oder gezielt, Ausnahme-WBS, WBS nach § 88a, Freistellung mit Ausgleichszahlung, WBS einkommensorientierte Förderung, WBS-Tauschbescheinigung - für eine kleinere Wohnung ausgestellt, wie die z.Z. bewohnte.

Vermittlung von Sozialwohnungen: Ausübung des bei der Bewilligung von Sozialwohnung vertraglich eingeräumten Besetzungsrechts, Führen einer wohnungssuchenden Liste, Versorgung von berechtigten Haushalten mit angemessenem Wohnraum, Auswahl des Mieters nach sozialer Dringlichkeit, Benennung eines Mieters an den Vermieter.

Subventionsbescheinigungen: Die Bescheinigung zwecks Weitergewährung von Aufwendungsdarlehen nach Wegfall der Eigenheimzulage zur Vorlage bei der WfA, Die Zinsbescheinigung zur Vorlage bei der WfA.

Modernisierungsanträge: Es handelt sich um zinsverbilligte Darlehen zur Modernisierung von Wohnraum (Stellungnahme durch die Stadt, Bewilligungsstelle ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises)

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerledigung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Der Beratungsanteil im Produkt beträgt nicht mehr als 15%

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	15,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
Beratungsanteil im Produkt (erfüllt, wenn kleiner als)

Plan:	15,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Die Arbeitsstunden pro Subventionsbescheinigung betragen nicht mehr als 2 Stunden.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
Subventionsbescheinigungen - Arbeitsstunden/Fall (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2016: **Die Arbeitsstunden pro Wohnungsbindung betragen nicht mehr als 2,5 Stunden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
Durchschnittliche Arbeitsstunden je Fall (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

1.4 Mehrjähr. Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerledigung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben

1.4.1 Ziel 2016: **Die Wohnberechtigungsscheine werden innerhalb von 2 Arbeitsstunden ausgestellt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
Durchschnittliche Arbeitsstunden je Fall (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

1.10.04.02 Wohngeld

Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) I, SGB X, Wohngeldgesetz, Wohngeldverordnung

Zielgruppe: Eigentümer/-innen, Mieter/-innen (Verwaltungsextern)

Landesmittel, die zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens in Form von Mietzuschuss (bei Mietobjekten) oder Lastenzuschuss (bei Eigentum) gezahlt werden.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Das Wohnen in Lohmar ist wirtschaftlich gesichert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.

1.1.1 Ziel 2016: **95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: 95 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen erledigt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge.

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.10.04.02

Fallzahlen Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:		160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
Ist:	136,92					

Produktgruppe 1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Landesaufnahmegesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz,
Satzung der Stadt Lohmar über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen
in der jeweils gültigen Fassung, OBG, Ortsrecht, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschüsse

Zielgruppe: Asylbewerber/-innen, Aussiedler/-innen, Obdachlose (Verwaltungsextern)

Unterhaltung, Bewirtschaftung und Belegung der Asylbewerber-, Aussiedler- und Obdachlosenunterkünfte

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.10.08.01 Verwaltung und Betrieb von Unterküften und Einrichtungen für Wohnungslose

Produktgruppe 1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen

Verantwortlich Guido Damerau (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung; Rats- und Ausschussbeschlüsse; OBG; Ortsrecht

Zielgruppe: Obdachlose (Verwaltungsextern)

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Obdachlosenunterkünfte.

Produktziele

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Laufende Kennzahlen 1.10.08.01

Anzahl der Wohnungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Ist:	14,00					

Anzahl der belegten Wohnungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Ist:	13,00					

Anzahl der untergebrachten Familien

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	6,00					

Anzahl der untergebrachten Einzelpersonen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	14,00					

1.10.08.02 Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen

Produktgruppe 1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen

Verantwortlich Guido Damerau (Amt 41)

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

Auftr.grundlage: Landesaufnahmegesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz; Satzung der Stadt Lohmar über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen in der jeweils gültigen Fassung, Beschlüsse Stadtrat / Fachausschuss, Asylbewerberleistungsgesetz

Zielgruppe: Asylbewerber/-innen, Aussiedler/-innen (Verwaltungsextern)

Vorläufige Unterbringung von Aussiedlern und Ausländern in Übergangsheimen der Stadt Lohmar und Unterhaltung der Übergangsheime

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die Unterbringung der laut Satzung wohnberechtigten Personen ist gesichert.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Unterbringung aller laut Satzung wohnberechtigter Personen ist gesichert.

1.1.1 Ziel 2016: Für die in 2016 voraussichtlich wohnberechtigten Personen steht ausreichend Wohnraum zur Verfügung.

Kennzahl zur Zielbewertung: Bereitstellung von Wohnraum für voraussichtlich 440 wohnberechtigte Personen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Bereitstellung von zusätzlichem Wohnraum (Anmietung/ Kauf von Immobilien, Wohncontainern und -hallen für voraussichtlich insgesamt 440 wohnberechtigte Personen)

Bereitstellung von Wohnraum für voraussichtlich 440 wohnberechtigte Personen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen 1.10.08.02

Anzahl der Wohnungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	20,00	20,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	22,00					

Anzahl der belegten Wohnungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	22,00					

Anzahl der untergebrachten Familien

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Ist:	23,00					

Anzahl der untergebrachten Einzelpersonen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Ist:	80,00					

Produktgruppe 1.11.01 Versorgung

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GO NRW, Aktiengesetz, GmbHG

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürgermeister, Nutzer/-innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe beinhaltet das Produkt Wasser-, Strom- und Gasversorgung. Die Ausführung wurde den Stadtwerken Lohmar übertragen. Die Aufgabenstellung umfasst im wesentlichen die Aufgaben der Stadt aus §§ 107 ff. GO NRW.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.11.01.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung

Produktgruppe 1.11.01 Versorgung

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GO NRW, Aktiengesetz, GmbH G

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Nutzer/-innen (Verwaltungsextern)

Die Ausführung dieses Produktes wurde den Stadtwerken Lohmar übertragen., Die Aufgabenstellung umfasst im wesentlichen die Aufgaben der Stadt aus den §§ 107 ff. GO.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit erwirtschaftet im Planungszeitraum eine angemessene Gewinnausschüttung

Kennzahl zur Zielbewertung: Quartalsmäßige Auswertung (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	560.000,00 €	Ist:	-
-------	--------------	------	---

Maßnahme 1: Controlling der Vereinbarung zwischen Stadt und Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG gemäß Konsortialvertrag
Gewinn (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Produktgruppe 1.11.02 Abfallwirtschaft

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Beschlüsse der Fachausschüsse/ des Rates, Anforderungen der Fachämter

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohnerinnen und Einwohner, Fachämter, Organisationen und Vereine (Verwaltungsextern)

Die Abfuhr der verschiedenen Abfallarten wird von Privatunternehmen durchgeführt. Der Bauhof nimmt die Aufgaben der Abfallentsorgung nur in den Bereichen Entsorgung von wilden Ablagerungen Reinigung von Abfallcontainerstandorten und Sondersammlungen wahr.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.11.02.01 Abfallbeseitigung und -entsorgung

Produktgruppe 1.11.02 Ver- und Entsorgung

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Beschlüsse der Fachausschüsse/ des Rates, Anforderungen der Fachämter

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Organisationen und Vereine
(Verwaltungsextern)

Die Abfuhr der verschiedenen Abfallarten wird von Privatunternehmen durchgeführt. Der Bauhof nimmt die Aufgaben der Abfallentsorgung nur in den Bereichen Entsorgung von wilden Ablagerungen Reinigung von Abfallcontainerstandorten und Sondersammlungen wahr.

Produktziele

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Kommunalabgabengesetz NW, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Satzungsrecht, Vertragsgrundlagen, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Abwasserproduzentinnen und Abwasserproduzenten, Beitrags- und Gebührenpflichtige (Verwaltungsextern)

Bau und Unterhaltung von Abwasseranlagen, sowie die Berechnung und Erhebung der Kanalanschlussbeiträge und Abwassergebühren. Ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung auf der Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzepts. Erhebung der kanalanschlussbeiträge zur Refinanzierung der Baumaßnahmen. Gewährleistung der Gebührenstabilität.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung einer schadlosen, rechtssicheren Abwasserbeseitigung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Beseitigung der Schadensklasse 1 + 2 entsprechend ABK

Kennzahl zur Zielbewertung: 90% der Schadensklassen 1+2 laut ABK wurden beseitigt (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	90,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Sicherstellung der ordnungsgemäßen Niederschlagswasserbeseitigung

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Bau der Hochwasserpumpenanlage Johannesstraße wurde abgeschlossen. (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Sicherstellung einer rechtssicheren Abwassergebührenabrechnung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Erfassung (Selbstablesung) der Zählerstände der Abwassergebührenpflichtigen

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Zählerstände auf den eingegangenen Selbstablesekarten sind im Abrechnungsprogramm erfasst. (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

1.11.03.01 Abwasseranlagen

Produktgruppe 1.11.03 Ver- und Entsorgung

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Satzungsrecht, Vertragsgrundlagen, Rats- und Ausschussbeschlüsse, § 6 + 8 Kommunalabgabengesetz (KAG)

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Abwasserproduzentinnen und Abwasserproduzenten, Beitrags- und Gebührenpflichtige (Verwaltungsextern)

Bau und Unterhaltung von Anlagen, die der Sammlung, Ableitung und Reinigung von Abwasser dienen, um eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Lohmar sicherzustellen. Durch den städtischen Kanalbau wird die Möglichkeit geboten, die öffentliche Abwasseranlage in Anspruch zu nehmen. Der Kanalanschlussbeitrag stellt eine Gegenleistung für diese Anschlussmöglichkeit und den damit verbundenen Vorteil für das Grundstück, dar. Die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen dient der Finanzierung der Investitionskosten der öffentlichen Abwasseranlagen. Kanalbenutzungsgebühren sind spezielle Entgelte, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme des öffentlichen Abwasserkanals erhoben werden. Sie dienen der Finanzierung der Unterhaltung und Sanierung der öffentlichen Kanalisation. Im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht der Kommune wird die Abfuhr und Überwachung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen mit Hilfe eines Abfuhrunternehmers organisiert. Die entstehenden Kosten zzgl. der Verbandslasten, die hierfür an den Aggerverband zu leisten sind, bilden im wesentlichen die Grundlage der Abwassergebühr für Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung einer schadlosen, rechtssicheren Abwasserbeseitigung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Beseitigung der Schadensklasse 1 + 2 entsprechend ABK

Kennzahl zur Zielbewertung: 90% der Schadensklassen 1+2 laut ABK wurden beseitigt (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	90,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Durchführung der Baumaßnahmen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2016: Sicherstellung der ordnungsgemäßen Niederschlagswasserbeseitigung

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Bau der Hochwasserpumpenanlage Johannesstraße wurde abgeschlossen. (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Durchführung der Baumaßnahme (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:
**Sicherstellung einer rechtssicheren
Abwassergebührenabrechnung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Erfassung (Selbstablesung) der Zählerstände der Abwassergebührenpflichtigen

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Zählerstände auf den eingegangenen Selbstablesekarten sind im Abrechnungsprogramm erfasst. (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Versand von Selbstablesekarten an die Abwassergebührenpflichtigen mit Aufforderung zur Ablesung der Wasseruhren und Zurückschicken der Karten.
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2015	Ist:	-
-------	------------	------	---

Produktgruppe 1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat

Auftr.groundlage: Straßen- und Wegegesetz NW, Richtlinien, Vorschriften, Empfehlungen, Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz, Satzungsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Anlieger (Einwohnerinnen und Einwohner), Beitragszahlerinnen und Beitragszahler, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Versorgungsunternehmen, Vertragspartner (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze), Generelle Verbesserung von Radwegenetzen, Berechnung und Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen, Abschluss von Erschließungsverträgen, Widmungs- und Einziehungsverfahren, Entwurf der Satzungen

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:
Wirtschaftlichkeit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Werterhalt des Straßen- und Wegenetzes

1.1.1 Ziel 2016: Der Wert der Straßen- und Wege soll erhalten bleiben

Kennzahl zur Zielbewertung: Reduzierung der schlechten Qualitätsstufen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	7,00	Ist:	-
-------	------	------	---

1.12.01.01 Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken

Produktgruppe 1.12.01 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat

Auftr.grundlage: Straßen- und Wegegesetz NW, Richtlinien - Vorschriften -Empfehlungen, Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz, Satzungsrecht

Zielgruppe: Anlieger (Bürgerinnen und Bürger), Beitragszahler, Verkehrsteilnehmer, Vertragspartner (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze), Generelle Verbesserung von Radwegen, Berechnung und Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen, Abschluss von Erschließungsverträgen, Widmungs- und Einziehungsverfahren, Entwurf der Satzungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:
Wirtschaftlichkeit

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Werterhalt des Straßen- und Wegenetzes

1.1.1 Ziel 2016: Der Wert der Straßen- und Wege soll erhalten bleiben

Kennzahl zur Zielbewertung: Reduzierung der schlechten Qualitätsstufen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	7,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen anhand des extern erarbeiteten Sanierungskonzeptes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Produktgruppe 1.12.02 Verkehrsanlagen

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Verkehrsrechtliche Anordnungen, Richtlinien - Vorschriften, Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse, Verkehrssicherungspflichten

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Behinderte, Einwohner/-innen, Schülerinnen und Schüler, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Unterhaltung verkehrsleitender Anlagen wie Beschilderungen, Markierungen und Lichtsignalanlagen, Öffentliche Beleuchtung, ÖPNV

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche Unterhaltung der Straßenbeleuchtung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Vertragsabschluss mit den Stadtwerken Lohmar über die Bereitstellung der Straßenbeleuchtung ab 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Ein Vertragsentwurf ist bis 31.07.2016 erarbeitet (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.12.02.01 Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung

Produktgruppe 1.12.02 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde, Gesetzliche Vorgaben (StVO), Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Instandsetzung und Erneuerung der Straßenverkehrsbeschilderung Unterhaltung und Betrieb der städt. Lichtsignalanlagen Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche Unterhaltung der Straßenbeleuchtung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Vertragsabschluss mit den Stadtwerken Lohmar über die Bereitstellung der Straßenbeleuchtung ab 2017

Kennzahl zur Zielbewertung: Ein Vertragsentwurf ist bis 31.07.2016 erarbeitet (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Vertragsabschluss über die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Produktgruppe 1.12.04 ÖPNV

Verantwortlich Bruno Dahmen (Amt 32)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.ggrundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Nahverkehrsplan, Beschlüsse des Verkehrsausschusses zum AST-Verkehr vom 12.06.1991, 21.05. und 01.10.1992 und zu den Nachtbussen vom 27.01.1994 und vom 26.09.1995, Bürgerbus (Verlustübernahmegarantie UVO-Beschluss vom 28.11.2006)

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Dörfer, Einwohner/innen, Schüler/innen, Verkehrsteilnehmer/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

- Planung und Strukturierung des ÖPNV in Zusammenarbeit mit den Verkehrsträgern - Verwalten der Anruf-Sammeltaxi-Verkehrslinien zur bedarfsgerechten ÖPNV-Bedienung in verkehrsschwachen Zeiten der für den ÖPNV schlecht erschlossenen räumlichen Bereiche
- Einrichtung und Verwaltung von Bussonderlinien
- Ausbau und Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur
- Nachtbus
- Bürgerbus
- Haltestellen / Barrierefreiheit

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Aufrechterhaltung des guten Standes des ÖPNV-Angebotes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sonstiges

1.2 Mehrjähr. Ziel: Information über das ÖPNV-Angebot

1.2.1 Ziel 2016: Vorstellung eines Sequentes des Angebotes des ÖPNV

Kennzahl zur Zielbewertung: Veröffentlichung in Printmedien (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Haltestellen mit Wartehallen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	112,00	112,00	115,00	115,00	115,00	115,00
Ist:	112,00					

Anzahl der ÖPNV-Haltestellen insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00
Ist:	223,00					

Anzahl der AST-Haltestellen insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	147,00	147,00	147,00	147,00	147,00	147,00
Ist:	148,00					

Anzahl der Haltestellen mit Beleuchtung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	141,00	141,00	141,00	141,00	141,00	141,00
Ist:	141,00					

Anzahl der AST-Nutzer

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Ist:	33.290,00					

Deckungsgrad des ÖPNV (Busse, Anrufsammeltaxis) mit mindestens stündlicher Vertaktung in % (ÖPNV zu Einwohner/innen) zum 31.12.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00
Ist:	98,98					

1.12.04.01 Öffentlicher Personennahverkehr

Produktgruppe 1.12.04 ÖPNV

Verantwortlich Manuela Schörghofer (Amt 32)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Nahverkehrsplan, Beschlüsse des Verkehrsausschusses zum AST-Verkehr vom 12.06.1991, 21.05. und 01.10.1992 und zu den Nachtbussen vom 27.01.1994 und vom 26.09.1995., Bürgerbus (Verlustübernahmegarantie UVO-Beschluss vom 28.11.2006)

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Dörfer, Einwohner/-innen, Schüler/-innen, Verkehrsteilnehmer/-innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

- Planung und Strukturierung des ÖPNV in Zusammenarbeit mit den Verkehrsträgern - Verwalten der Anruf-Sammeltaxi-Verkehrslinien zur bedarfsgerechten ÖPNV-Bedienung in verkehrsschwachen Zeiten der für den ÖPNV schlecht erschlossenen räumlichen Bereiche
- Einrichtung und Verwaltung von Bussonderlinien
- Ausbau und Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur
- Nachtbus
- Bürgerbus
- Haltestellen / Barrierefreiheit

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Aufrechterhaltung des guten Standes des ÖPNV-Angebotes in Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der Haltestellen

1.1.1 Ziel 2016: Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bzw. zum Qualitätserhalt der Wartehallen

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitätsstandards sinken nicht (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Erhalt oder Verbesserung des durchschnittlichen Qualitätsstandards durch Verbesserungs-/Reparaturmaßnahmen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	87,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Information über das ÖPNV-Angebot

1.2.1 Ziel 2016: Vorstellung eines Sequentes des Angebotes des ÖPNV

Kennzahl zur Zielbewertung: Veröffentlichung in Printmedien (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Veröffentlichungen in Printmedien
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

**2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-
-------	-------	------	---

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.12.04.01

Anzahl der Haltestellen mit Wartehallen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	112,00	112,00	115,00	115,00	115,00	115,00
Ist:	112,00					

Anzahl der ÖPNV-Haltestellen insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00
Ist:	223,00					

Anzahl der AST-Haltestellen insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	147,00	147,00	147,00	147,00	147,00	147,00
Ist:	148,00					

Anzahl der Haltestellen mit Beleuchtung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	141,00	141,00	141,00	141,00	141,00	141,00
Ist:	141,00					

Anzahl der AST-Nutzer

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Ist:	33.290,00					

Deckungsgrad des ÖPNV (Busse, Anrufsammeltaxis) mit mindestens stündlicher Vertaktung in % (ÖPNV zu Einwohner/innen) zum 31.12.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00
Ist:	98,98					

Produktgruppe 1.12.05 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortlich: Dietmar Schlöber (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.ggrundlage: Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung der Stadt, Beschluss des Fachausschusses/ des Rates

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohnerinnen und Einwohner, Fachämter (Verwaltungsextern)

In der Winterzeit werden im Bedarfsfall Fahrbahnen, Geh- und Radwege sowie sonstige Flächen laut eines Winterdienstplanes / Bürgeranliegen gestreut und geräumt. Die Straßenreinigung erfolgt durch Beauftragung eines Unternehmens. Dem Bauhof obliegt die Reinigung der Nebenanlagen, Papierkörbe. Reinigung nach Sonderveranstaltungen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:
Verbesserung Winterdienst

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung Winterdienst

1.1.1 Ziel 2016: Information der Bürger/innen über den Winterdienst

Kennzahl zur Zielbewertung: Es ist eine Veröffentlichung zum Thema Winterdienst im Magazin und auf der Homepage erfolgt. (Anzahl - genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Laufende Kennzahlen

Winterdienst

Anzahl der Stunden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.200,00	0,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Ist:	2.883,50					

1.12.05.01 Winterdienst

Produktgruppe 1.12.05 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung der Stadt, Beschluss des Fachausschusses / des Rates

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter (Verwaltungsextern)

Per Jahresauftrag des Tiefbauamtes werden in der Winterzeit im Bedarfsfall Fahrbahnen, Geh- und Radwege sowie sonstige Flächen entsprechend des Winterdienstplanes/ auch: Bürgeranliegen, gestreut und geräumt.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung Winterdienst

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung Winterdienst

1.1.1 Ziel 2016: Information der Bürger/innen über den Winterdienst

Kennzahl zur Zielbewertung: Es ist eine Veröffentlichung zum Thema Winterdienst im Magazin und auf der Homepage erfolgt. (Anzahl - genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Beitrag zum Thema Winterdienst erstellen und an Amt 10 für Veröffentlichung im Stadtmagazin und auf der Homepage weiterleiten.

Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.12.05.01

Winterdienst

Anzahl der Stunden

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	2.200,00	0,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Ist:	2.883,50					

1.12.05.02 Straßenreinigung

Produktgruppe 1.12.05 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat

Auftr.grundlage: Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter ()

Reinigung der Verkehrsflächen

umfasst die Reinigung der Fahrbahn der Straßen mit überörtlicher Verkehrsbedeutung (Hauptstraße, Kirchstraße/Brückenstraße) sowie die Reinigung der Verkehrsanlage im Bereich des Schul- und Sportzentrums Lohmar und Jabachhalle.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Sauberkeit im Stadtgebiet erhöhen

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Sauberkeit im Stadtgebiet ist zu gewährleisten.

1.1.1 Ziel 2016: Die Sauberkeit im Stadtgebiet ist zu gewährleisten.

Kennzahl zur Zielbewertung: Es finden 15.000 Papierkorbleerungen jährlich statt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	15.000,00	Ist:	-
-------	-----------	------	---

Maßnahme 1: Die Papierkörbe werden wöchentlich geleert.

Anzahl der jährlichen Papierkorbleerungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	15.000,00	Ist:	0,00
-------	-----------	------	------

Produktgruppe 1.13.01 Öffentliches Grün

Verantwortlich: Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.groundlage: Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Kleingartengesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Nutzerinnen und Nutzer der Kleingartenanlage (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen außerhalb der Straßen- und Wegeflächen. Hierunter fallen beispielsweise die zusammenhängenden Parkanlagen in Lohmar ebenso wie die Verwaltung der Kleingartenanlage.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofes

1.1.1 Ziel 2016: Aufbau eines Grünflächenkatasters

Kennzahl zur Zielbewertung: 50% der Grünflächen im nördlichen Stadtgebiet werden erfasst. (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Bäume

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	10.000,00	0,00	5.000,00			
Ist:	12.750,00					

1.13.01.01 Grünflächen

Produktgruppe 1.13.01 Natur- und Landschaftspflege

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Kleingartengesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Nutzerinnen und Nutzer der Kleingartenanlage (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen außerhalb der Straßen- und Wegeflächen. Hierunter fallen beispielsweise die zusammenhängenden Parkanlagen in Lohmar ebenso wie die Verwaltung der Kleingartenanlage.

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofes

1.1.1 Ziel 2016: Aufbau eines Grünflächenkatasters

Kennzahl zur Zielbewertung: 50% der Grünflächen im nördlichen Stadtgebiet werden erfasst.
(Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Maßnahme 1: Erfassung der Grünflächen im nördlichen Stadtgebiet
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-
-------	---------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.13.01.01

Anzahl der Bäume

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	10.000,00	0,00	5.000,00			
Ist:	12.750,00					

Produktgruppe 1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Jagdpachtvertrag, Natur- und Landschaftsschutzgesetz, Betriebsleitungsvertrag mit dem Staatlichen Forstamt Eitorf

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Einwohner/-innen, Erholungssuchende, Familien, Grundstückseigentümer/-innen, Künftige Generationen, Landwirte, Verbände (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe besteht aus dem Produkt "Wald- und Forstwirtschaft". Es handelt sich im wesentlichen um die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Schaffung von wertmäßig optimalen Holzvorräten, die Planung der langfristigen Bestandsentwicklung und der Neuanlage von Waldflächen, Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz, Maßnahmen zur Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung durch die Bürger/-innen sowie um den Bau und die Unterhaltung von Wanderwegen im Stadtwald (Begleitung).

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Die im Eigentum der Stadt Lohmar liegenden Waldflächen sind zu einem naturnahen, sich selbst verjüngenden, stufigen, artenreichen und stabilen Mischwald zu entwickeln.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Entwicklung von stabilen Mischbeständen

1.1.1 Ziel 2016: Auslesedurchforstung zur Vorbereitung der natürlichen Waldverjüngung und zur Stabilisierung der Bestände

Kennzahl zur Zielbewertung: Es sollen mindestens 200 Raummeter vermarktet werden. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anteil des Laubwaldbestandes am Gesamtbestand (175,98 ha)

40 %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	40,00	40,00			
Ist:	48,00	48,00				

1.13.03.01 Wald- und Forstwirtschaft

Produktgruppe 1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Jagdpachtvertrag, Natur- und Landschaftsschutzgesetz, Betriebsleitungsvertrag mit dem Staatlichen Forstamt Eitorf

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Bürgermeister/Verwaltungsführung, Einwohner/-innen, Erholungssuchende der Region, Sägewerke (Verwaltungsintern)

Es handelt sich um die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Schaffung von wertmäßig optimalen Holzvorräten. Dazu zählen insbesondere die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion. Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen folgende Leistungen: Planung der langfristigen Bestandsentwicklung und der Neuanlage von Waldflächen; Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz; Sicherung von Schutzwald; Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen (geregelt durch Jagdverpachtung); Information des Bürgers / der Bürgerin über die Bedeutung des Ökosystems Wald; Information des Bürgers über Beeinträchtigungen des Waldes; Maßnahmen zur Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung durch die Bürger. Hierzu zählen insbesondere der Bau und die Unterhaltung von Wanderwegen im Stadtwald (Begleitung) sowie die Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Die im Eigentum der Stadt Lohmar liegenden Waldflächen sind zu einem naturnahen, sich selbst verjüngenden, stufigen, artenreichen und stabilen Mischwald zu entwickeln.

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Entwicklung von stabilen Mischbeständen

1.1.1 Ziel 2016: Auslesedurchforstung zur Vorbereitung der natürlichen Waldverjüngung und zur Stabilisierung der Bestände

Kennzahl zur Zielbewertung: Es sollen mindestens 200 Raummeter vermarktet werden. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Einleitung der Umwandlung von Reinbeständen in strukturreiche Mischbestände; Einschlag von 200 Festmetern Holz.

Die Flächendurchforstung und Aufforstungsmaßnahmen erfolgen ganzjährig. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	0,00
-------	--------	------	------

Laufende Kennzahlen 1.13.03.01

Anteil des Laubwaldbestandes am Gesamtbestand (175,98 ha)

40 %

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	40,00	40,00	40,00			
Ist:	48,00	48,00				

Produktgruppe 1.13.04 Wasser und Wasserbau

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aggerverbandsgesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Maßnahme in und an Gewässern, die nicht in der Zuständigkeit des Aggerverbandes, als Gewässerunterhaltung, liegen,

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung Hochwasserschutz

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Hochwasservorsorge zur Vermeidung von Personenschäden und finanziellen Schäden

1.1.1 Ziel 2016: Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wird eine Veröffentlichung zum Rückstau und zur Hochwasservorsorge erarbeitet und heraus gegeben. (Anzahl - genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Hochwasserschutz am Jabach

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Anlage wird 2016 fertig gestellt. (Datumswert - genau gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.1.3 Ziel 2016: Hochwasserschutzmaßnahme am Auelsbach

Kennzahl zur Zielbewertung: Die erforderlichen Genehmigungen für die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme am Auelsbach wurden erteilt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.4 Ziel 2016: Ausbau des Hochwasserschutzes am Ellhauser Bach

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Hochwasserschutzmaßnahme am Ellhauser Bach wird in 2016 fertig gestellt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.13.04.01 Fließende Gewässer

Produktgruppe 1.13.04 Natur- und Landschaftspflege

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aggerverbandsgesetz

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Maßnahme in und an Gewässern, die nicht in der Zuständigkeit des Aggerverbandes, als Gewässerunterhaltung, liegen,

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Verbesserung Hochwasserschutz

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Hochwasservorsorge zur Vermeidung von Personenschäden und finanziellen Schäden

1.1.1 Ziel 2016: Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen

Kennzahl zur Zielbewertung: Es wird eine Veröffentlichung zum Rückstau und zur Hochwasservorsorge erarbeitet und heraus gegeben. (Anzahl - genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Veröffentlichung zu Rückstau und Hochwasservorsorge wird erstellt und an Amt 10 zur Einstellung auf der Homepage und im Stadtmagazin weiter geleitet
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.1.2 Ziel 2016: Hochwasserschutz am Jabach

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Anlage wird 2016 fertig gestellt. (Datumswert - genau gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Die Baumaßnahme am Jabach wird durchgeführt.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.3 Ziel 2016: Hochwasserschutzmaßnahme am Auelsbach

Kennzahl zur Zielbewertung: Die erforderlichen Genehmigungen für die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme am Auelsbach wurden erteilt. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Die erforderlichen Genehmigungen für die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme am Auelsbach wurden beantragt.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-
-------	----	------	---

1.1.4 Ziel 2016: Ausbau des Hochwasserschutzes am Ellhauser Bach

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Hochwasserschutzmaßnahme am Ellhauser Bach wird in 2016 fertig gestellt. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Die Baumaßnahme wird durchgeführt.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Produktgruppe 1.13.06 Friedhöfe

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Bestattungsgesetz NRW, Öffentliches Ordnungsrecht für Friedhöfe, Hygiene-Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Städtisches Friedhofsrecht, Gräbergesetz, Empfehlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Besucher/-innen, Hinterbliebene der Verstorbenen, Nutzer/-innen Friedhöfe (Verwaltungsextern)

Planung, Bau und Unterhaltung der Friedhofsanlagen, Friedhofsgebäude und Trauerhallen einschl. der organisatorischen, technischen und gebühren-rechtlichen Abwicklung der Bestattungen. Verwaltung und Unterhaltung der Kriegsgräber und Abwicklung der Kriegsgräbersammlung.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Erhalt der Kriegsgräber

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Jährliche Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

1.1.1 Ziel 2016: Durchführung der jährlichen Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber e.V.

Kennzahl zur Zielbewertung: Bis zur letzten Oktoberwoche ist die Durchführung der Sammlung vorbereitet (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: Wirtschaftliche Unterhaltung/Betrieb der Friedhöfe

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Gebührensätze sind kostendeckend kalkuliert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

3. Strategisches Ziel:

Attraktivierung der städtischen Friedhöfe

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

3.1 Mehrjähr. Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2016: Attraktivierung des Friedhofes Honrath (samt Trauerhalle)

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorstellung von Planungsvarianten im Ausschuss für Bauen und Verkehr (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

3.2 Mehrjähr. keines
Ziel:

3.2.1 Ziel 2016: Attraktivierung des Friedhofes Birk

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorstellung von Planungsvarianten im Ausschuss für Bauen und Verkehr
(Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Laufende Kennzahlen

Anzahl der Bestattungen

Wahlgräber Wahlgräber, Zweitbelegung Urnenwahlgräber Urnenwahlgräber, Zweitbelegung Urnenwahlgräber,
Baumbestattungen Urnenreihengräber, Baumbestattungen Urnenwand Aschenstreufeld Reihengräber
Kindergräber

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	119,00	0,00	119,00	119,00	119,00	119,00
Ist:	142,00					

1.13.06.01 Nutzungsrecht Grabstätten

Produktgruppe 1.13.06 Natur- und Landschaftspflege

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr

Auftr.grundlage: Bestattungsgesetz NRW, Öffentliches Ordnungsrecht für Friedhöfe ,
Hygiene-Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen,
Städtisches Friedhofsrecht

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Besucher/-innen, Hinterbliebene der Verstorbenen, Nutzer/-innen
Friedhöfe (Verwaltungsextern)

- Friedhofsentwicklungsplanung - Planung der Friedhofsanlagen - Bau der Friedhofsanlagen - Planung der
Gebäude - Unterhaltung der Gebäude - Bewirtschaftung der Gebäude - Unterhaltung der Friedhöfe -
Bewirtschaftung der Friedhöfe - Aufbau, Erfassung, Systempflege Friedhofsprogramm - Anschaffung,
Verwaltung, Einsatz und Unterhaltung der Geräte - Genehmigung Grabmale und Einfassungen -
Öffentliches Grün auf den Friedhöfen

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: **Wirtschaftliche Unterhaltung/Betrieb der Friedhöfe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Gebührensätze sind kostendeckend kalkuliert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Durchführung einer Neukalkulation der Friedhofsgebühren
Datum (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2. Strategisches Ziel: Attraktivierung der städtischen Friedhöfe

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung
und Alt, Sympathie für
unternehmerisches Engagement,
Haushaltskonsolidierung, Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2016: **Attraktivierung des Friedhofes Honrath (samt Trauerhalle)**

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorstellung von Planungsvarianten im Ausschuss für Bauen und Verkehr
(Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Beauftragung der Erstellung von Planungsvarianten an ein Ingenieurbüro.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

2.2 Mehrjähr. keines
Ziel:

2.2.1 Ziel 2016: Attraktivierung des Friedhofes Birk

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorstellung von Planungsvarianten im Ausschuss für Bauen und Verkehr
(Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Erstellung eines Gestaltungskonzeptes
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.13.06.02 Bestattungen

Produktgruppe 1.13.06 Natur- und Landschaftspflege

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat

Auftr.grundlage: Bestattungsgesetz NRW, Öffentliches Ordnungsrecht für Friedhöfe, Hygiene-Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Städtisches Friedhofsrecht C24

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Bestattungsunternehmen, Friedhofsbesucher/-innen, Hinterbliebene der Verstorbenen, Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften (Verwaltungsextern)

- Einsatz der Friedhofsmitarbeiter
- Vergabe, Entzug und Rückgabe von Grabstellen und Nutzungsrechten
- Gebührenkalkulation
- Veranlagung
- Aus- und Umbettungen
- Technische Abwicklung (Grabanfertigung, anonyme Beisetzungen, Aus- und Umbettungen)
- Berechnung der Abschreibung und Verzinsung für die städt. Friedhöfe
- Haushaltsrechtliche Angelegenheiten des Amtes für die Friedhöfe
- Telefonate
- Beerdigungstermine
- Urnenanforderungen
- Gebührenbescheide/Urkunden
- Buchungen
- Schriftverkehr
- Kartei und Friedhofsprogramm aktualisieren
- Planung, Unterhaltung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Benutzung der städt. Trauerhallen
- Erfassung/Veranlagung
- Gebührenbescheid
- Buchungen

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche Unterhaltung der Friedhöfe

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Aufbau und Pflege des Geoinformationssystems

1.1.1 Ziel 2016: Pflege des Geoinformationssystems

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Bestandsdaten werden fortgeführt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 1: Verknüpfung der alpha-numerischen Daten mit dem Flächenprogramm (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-
-------	----------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.13.06.02

Anzahl der Bestattungen

Wahlgräber Wahlgräber, Zweitbelegung Urnenwahlgräber Urnenwahlgräber, Zweitbelegung Urnenwahlgräber, Baumbestattungen Urnenreihengräber, Baumbestattungen Urnenwand Aschenstreu Feld Reihengräber Kindergräber

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	119,00	0,00	119,00	119,00	119,00	119,00
Ist:	142,00					

1.13.06.03 Kriegsgräber

Produktgruppe 1.13.06 Natur- und Landschaftspflege

Verantwortlich Dietmar Schlöber (Amt 66)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat

Auftr.grundlage: Gräbergesetz, Städtisches Friedhofsrecht, Empfehlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Angehörige von Kriegstoten, Einwohner/-innen, Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (Verwaltungsextern)

Verwaltung und Unterhaltung der Kriegsgräber, Geschäftsstelle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Organisation und Durchführung der Kriegsgräbersammlung

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Erhalt der Kriegsgräber

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Jährliche Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

1.1.1 Ziel 2016: Durchführung der jährlichen Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber e.V.

Kennzahl zur Zielbewertung: Bis zur letzten Oktoberwoche ist die Durchführung der Sammlung vorbereitet
(ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Maßnahme 1: Organisation der Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-
-------	----	------	---

Produktgruppe 1.14.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Verantwortlich Franz-Georg Rübben (Amt 63)

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Auftr.grundlage: Ratsbeschluss zum Ankauf und zur Renaturierung des Geländes von 1989, sowie Ratsbeschluss von 1991 zur Einstellung einer Umweltberaterin. Ausbau und Fortführung der Naturschule im Rahmen des regionale 2010-Projektes "KennenLernenUmwelt". Überlegungen zur räumlichen Ergänzung des Landschaftsgartens nach Norden und Süden im Rahmen des regionale 2010-Projektes "Agger-Sülz-Korridor"

Zielgruppe: Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes, Erzieher/innen, Familien, Kinder, Lehrer/innen, Naherholungssuchende, Schülerinnen und Schüler (Verwaltungsextern)

Die Naturschule Aggerbogen ist ein außerschulischer Lernort mit dem Schwerpunktsangebot Natur- und Umweltschutz, das den jeweiligen Nutzern altersgerecht, kurzweilig und nachhaltig angeboten werden soll. Die jährliche Besucherzahl beträgt derzeit ca. 10.000 Personen. Im Bereich Umweltberatung und -information werden Beratungsleistungen als Service (3000 pro Jahr) erbracht, umweltrelevante Projekte organisiert (u.a. Lohmar fegt los) und Beratung zu allgemeinen und besonderen Umweltfragen angeboten. Gewinnung von Partnern zwecks Erhalt und Weiterentwicklung schützenswerter Biotope im Stadtgebiet sowie Optimierung der Lebensbedingungen schützenswerter Arten; Wissenschaftliche Beobachtung des Landschaftsgartens Aggerbogen unter der Berücksichtigung des Konfliktes außerschulischer Lernort versus Naturschutz

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Erweiterte Bildungsangebote und Freizeitangebote für Lohmarer und Kinder aus dem Regionale Kooperationsgebiet

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Ein breites Angebot und eine gute Auslastung der Naturschule wird sichergestellt.

1.1.1 Ziel 2016: **Veranstaltungen in Jahresprogrammen wurden erarbeitet und veröffentlicht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung von 600 Veranstaltungen. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	600,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Attraktivitätssteigerung: Lohmar, familienfreundliche Stadt im Grünen

1.2.1 Ziel 2016: **Erhaltung der Besucherzahlen unter Einhaltung der Anforderungen des Naturschutzes. Bildungsangebote für Schüler/innen aus Lohmar und Partnerkommunen KLU, familienfreundliche Angebote für Ferien- und Freizeitgestaltungen, Angebote für Referendarausbildung (Multiplikatoren), Einbindung Schulen und OGATA**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Besucher (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	10.000,00	Ist:	-
-------	-----------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: **Mindestens 5000 Besucher der Veranstaltungen sollten aus Lohmar kommen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Besucher aus Lohmar (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00	Ist:	-
-------	----------	------	---

2. Strategisches Ziel:
Regionale 2010: Kennenlernen Umwelt

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

2.1 Mehrjähr. Ziel: Langfristige Kooperation mit Regionale Partnerkommunen; Festigung des außerschulischen Lernortes Aggerbogen

2.1.1 Ziel 2016: Gemeinsame Programme, Projekte und Events mit den Partnerkommunen

Kennzahl zur Zielbewertung: Erstellung der/des Programmhefte/s (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

3. Strategisches Ziel:
Gewinnung und Erhaltung von Partnern zur Erreichung der strategischen Ziele

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

3.1 Mehrjähr. Ziel: Gewinnung und Erhaltung von Partnern (z.B. NABU Rhein-Sieg, Kleingärtnerverein, Heimat-/Brauchtumsvereine) zur Durchführung von Kursen/Veranstaltungen. Zusammenarbeit beim Erhalt und der Weiterentwicklung schützenswerter Fauna+Flora

3.1.1 Ziel 2016: Sponsoring, Fremdzahlerkurse, Geländearbeiten

Kennzahl zur Zielbewertung: Akquise extern angebotener/finanzierter Kurse und Arbeitsleistungen im Wert von: (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	40.000,00 €	Ist:	-
-------	-------------	------	---

4. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

4.1 Mehrjähr. Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung , Akquise von Fremdmitteln

4.1.1 Ziel 2016: Stetes Bemühen die Einnahmen zu erhöhen und Sponsoren zu finden.

Kennzahl zur Zielbewertung: Geld- und Sachzuwendungen in Höhe von: (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00 €	Ist:	-
-------	------------	------	---

4.1.2 Ziel 2016: Veranstaltungsteilnahme von 5.000 Selbstzahlern

Kennzahl zur Zielbewertung: Zahl der Fremdzahler (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00	Ist:	-
-------	----------	------	---

1.14.01.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Produktgruppe 1.14.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Verantwortlich Franz-Georg Rübben (Amt 63)

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Auftr.grundlage:
 • Ratsbeschluss zum Ankauf und zur Renaturierung des Geländes von 1989
 • sowie Ratsbeschluss von 1991 zur Einstellung einer Umweltberaterin.
 • Ausbau und Fortführung der Naturschule im Rahmen des regionale 2010-Projektes "KennenLernenUmwelt". Überlegungen zur räumlichen Ergänzung des Landschaftsgartens nach Norden im Rahmen des regionale 2010-Projektes "Agger-Sülz-Korridor" i. V. m. dem Neubau der Aggerbrücke.

Zielgruppe: Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes, Erzieher/innen, Familien, Kinder, Lehrer/innen, Naherholungssuchende, Schülerinnen und Schüler (Verwaltungsextern)

Die Naturschule Aggerbogen ist ein außerschulischer Lernort mit dem Schwerpunktsangebot Natur- und Umweltschutz, das den jeweiligen Nutzern altersgerecht, kurzweilig und nachhaltig angeboten werden soll. Die jährliche Besucherzahl beträgt derzeit ca. 10.000 Personen. Im Bereich Umweltberatung und -information werden Beratungsleistungen als Service (3000 pro Jahr) erbracht, umweltrelevante Projekte organisiert (u.a. Lohmar fegt los) und Beratung zu allgemeinen und besonderen Umweltfragen angeboten. Gewinnung von Partnern zwecks Erhalt und Weiterentwicklung schützenswerter Biotope im Stadtgebiet sowie Optimierung der Lebensbedingungen schützenswerter Arten; Wissenschaftliche Beobachtung des Landschaftsgartens Aggerbogen unter der Berücksichtigung des Konfliktes außerschulischer Lernort versus Naturschutz

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Erweiterte Bildungsangebote und Freizeitangebote für Lohmarer und Kinder aus dem Regionale Kooperationsgebiet

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Ein breites Angebot und eine gute Auslastung der Naturschule wird sichergestellt.

1.1.1 Ziel 2016: **Veranstaltungen in Jahresprogrammen wurden erarbeitet und veröffentlicht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung von 600 Veranstaltungen. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	600,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Veröffentlichung der geplanten Veröffentlichungen.
 Zu erfüllender Datumswert. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2 Mehrjähr. Ziel: Attraktivitätssteigerung: Lohmar, familienfreundliche Stadt im Grünen

1.2.1 Ziel 2016: **Erhaltung der Besucherzahlen unter Einhaltung der Anforderungen des Naturschutzes. Bildungsangebote für Schüler/innen aus Lohmar und Partnerkommunen KLU, familienfreundliche Angebote für Ferien- und Freizeitgestaltungen, Angebote für Referendarausbildung (Multiplikatoren), Einbindung Schulen und OGATA**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Besucher (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	10.000,00	Ist:	-
-------	-----------	------	---

Maßnahme 1: Programme erstellen für: Schulen+OGATA, Action-4-All, Jedermann, Ferienfreizeiten, Kindergruppen, Multiplikatoren
 Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.2.2 Ziel 2016: Mindestens 5000 Besucher der Veranstaltungen sollten aus Lohmar kommen

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Besucher aus Lohmar (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00	Ist:	-
-------	----------	------	---

Maßnahme 1: Werbung an Lohmarer Kindergärten und Schulen, Pressearbeit für Veranstaltungen, die sich an Alle richten. Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

**2. Strategisches Ziel:
Regionale2010: KennenLernenUmwelt**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

2.1 Mehrjähr. Ziel: Langfristige Kooperation mit Regionale Partnerkommunen; Festigung des außerschulischen Lernortes Aggerbogen

2.1.1 Ziel 2016: Gemeinsame Programme, Projekte und Events mit den Partnerkommunen

Kennzahl zur Zielbewertung: Erstellung der/des Programmhefte/s (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

**3. Strategisches Ziel:
Gewinnung und Erhaltung von Partnern zur Erreichung der strategischen Ziele**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

3.1 Mehrjähr. Ziel: Gewinnung und Erhaltung von Partnern (z.B. NABU Rhein-Sieg, Kleingärtnerverein, Heimat-/Brauchtumsvereine) zur Durchführung von Kursen/Veranstaltungen. Zusammenarbeit beim Erhalt und der Weiterentwicklung schützenswerter Fauna+Flora

3.1.1 Ziel 2016: Sponsoring, Fremdzahlerkurse, Geländearbeiten

Kennzahl zur Zielbewertung: Akquise extern angebotener/finanzierter Kurse und Arbeitsleistungen im Wert von: (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	40.000,00 €	Ist:	-
-------	-------------	------	---

3.2 Mehrjähr. Ziel: Bürgerservice, Kontakte zu Wissenschaftler/innen im Hinblick auf Kartierung und Erfassung des Bestandes schützenswerter Bereiche und zur Ausarbeitung von Ausbildungscurricula und Evaluationsstudien

3.2.1 Ziel 2016: Weitere Ergänzung der Netzwerkdatei

Kennzahl zur Zielbewertung: Angeworbene Unterstützer und Partner (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	120,00	Ist:	-
-------	--------	------	---

4. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

4.1 Mehrjähr. Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung , Akquise von Fremdmitteln

4.1.1 Ziel 2016: Stetes Bemühen die Einnahmen zu erhöhen und Sponsoren zu finden.

Kennzahl zur Zielbewertung: Geld- und Sachzuwendungen in Höhe von: (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00 €	Ist:	-
-------	------------	------	---

4.1.2 Ziel 2016: Veranstaltungsteilnahme von 5.000 Selbstzahlern

Kennzahl zur Zielbewertung: Zahl der Fremdzahler (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00	Ist:	-
-------	----------	------	---

Laufende Kennzahlen 1.14.01.01

Anzahl der Besucher

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Ist:	12.857,00					

Anzahl der Besucher aus Lohmar

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Ist:	6.183,00					

Produktgruppe 1.14.02 Energie

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Auftr.grundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht, Energierecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht)

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Eigenbetrieb, Fachämter, Grundstückseigentümer/-innen, Künftige Generationen, Nutzer/-innen (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Energie und Klimaschutz". Im Wesentlichen handelt es sich um die Durchführung der Bauunterhaltung und Baumaßnahmen, die Bauherrenbetreuung sowie die Analyse/Auswertung von Energieverbräuchen, die Umsetzung von Energiekonzepten und um den Betrieb von betriebstechnischen Anlagen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Kommunales Energiemanagement (KEM)

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Energiecontrolling

1.1.1 Ziel 2016: Erstellung des Energieberichtes für das Vorjahr

Kennzahl zur Zielbewertung: Feststellung und Analyse der Verbräuche (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.14.02.01 Energie und Klimaschutz

Produktgruppe 1.14.02 Energie

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Auftr.grundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Energierecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht)

Zielgruppe: Bürger; Mieter/Nutzer, andere Produktverantwortliche (Verwaltungsintern)

Analyse/Auswertung von Energieverbräuchen; Umsetzung von gebäude-/objektbezogenen Energiekonzepten; Betrieb von betriebstechnischen Anlagen z. B. die Zentrale Leittechnik (ZLT)

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Kommunales Energiemanagement (KEM)

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Energiecontrolling

1.1.1 Ziel 2016: Erstellung des Energieberichtes für das Vorjahr

Kennzahl zur Zielbewertung: Feststellung und Analyse der Verbräuche (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Feststellung der Verbräuche des Vorjahres
Ergebnisfeststellung bis 31.05.2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.05.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Analyse der Verbräuche des Vorjahres
Die Analyse soll bis 30.09.2016 erfolgen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 3: Energiebericht für das Vorjahr
Fertigstellung des Berichtes (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

**2. Strategisches Ziel:
Verbesserung des Klimaschutzes**

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

2.1 Mehrjähr. Ziel: Zertifizierung der Stadt Lohmar als EEA-Kommune

2.1.1 Ziel 2016: Erstellung eines Berichtes zum internen Audit

Kennzahl zur Zielbewertung: Fertigstellung des Berichtes zum 30.11.2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	15.12.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Durchführung eines internen Audits
Durchführung eines internen Audits (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2.2 Mehrjähr. Ziel: Umsetzung des interkommunalen und integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK)

2.2.1 Ziel 2016: Implementierung eines Klimaschutz-Controllingsystems

Kennzahl zur Zielbewertung: Einführung des Controllings (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung des Klimaschutz-Controllingsystems
Umsetzung bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 2: Sachstandsbericht zum Klimaschutz-Controllingsystem
Erfahrungsbericht zum (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2.3 Mehrjähr. Ziel: Umsetzung des interkommunalen und integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK)

2.3.1 Ziel 2016: Erstellung des Teilkonzeptes-IKK "Erneuerbare Energie und integrierte Wärmenutzung".

Kennzahl zur Zielbewertung: Einreichung des Antrags bis (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Antrag an die Förderstelle
Antragstellung bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2.4 Mehrjähr. Umsetzung des interkommunalen und integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK)
Ziel:

2.4.1 Ziel 2016: Erstellung eines Teilkonzeptes-IKK "Klimawandelanpassung"

Kennzahl zur Zielbewertung: Bericht zum (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Sachstandsbericht Konzepterstellung
Abschluss bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

2.5 Mehrjähr. Umsetzung des interkommunalen und integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK)
Ziel:

2.5.1 Ziel 2016: Erfüllung der Berichtspflicht an den Projektträger-IKK

Kennzahl zur Zielbewertung: Einreichung beim Projektträger bis (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Zwischenbericht an den Projektträger-IKK für das Vorjahr
Bericht bis (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Produktgruppe 1.15.01 Wirtschaftsförderung

Verantwortlich Ulrike Pfau (Amt WF)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Ratsbeschluss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Erholungssuchende, Gewerbetreibende, Investoren (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Wirtschaftsförderung" und "Tourismus". Hier wird zum einen die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Beteiligungsverwaltung (WiFö) und das Stadtmarketing sowie zum Anderen der Tourismus (Arbeitsgemeinschaft) ausgeübt und begleitet.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

1.1.1 Ziel 2016: Die Kommunikationsstruktur wird auf hohem Niveau erhalten

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Maßnahmen wurden durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

2. Strategisches Ziel:

Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft"

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines unternehmerfreundlichen Klimas

2.1.1 Ziel 2016: Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft". Umsetzung in der Wirtschaftsförderung

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorlage eines Konzeptes (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

1.15.01.01 Wirtschaftsförderung

Produktgruppe 1.15.01 Wirtschaft und Tourismus

Verantwortlich Ulrike Pfau (Amt WF)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Ratsbeschluss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Gewerbetreibende (einschl. Freiberufler), Investoren
(Verwaltungsintern und -extern)

Allgemeine Wirtschaftsförderung; Beteiligungsverwaltung (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar); Stadtmarketing

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

1.1.1 Ziel 2016: Die Kommunikationsstruktur wird auf hohem Niveau erhalten

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Maßnahmen wurden durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Durchführung von Betriebsbesuchen
Anzahl Betriebsbesuche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	24,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Maßnahme 2: Durchführung von Unternehmer/-innentreffen
Anzahl Unternehmer/-innentreffen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 3: Veröffentlichung von Wirtschaftsbriefen
Anzahl der Wirtschaftsbriefe (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

2. Strategisches Ziel:

Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft"

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Schaffung eines unternehmerfreundlichen Klimas

2.1.1 Ziel 2016: Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu einem "Servicecenter Wirtschaft". Umsetzung in der Wirtschaftsförderung

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorlage eines Konzeptes (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2016	Ist:	-
-------	------------	------	---

Maßnahme 1: Umsetzung des in der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft erarbeiteten Konzeptes Umsetzung innerhalb des im Konzept festgelegten Zeitraums. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Maßnahme 2: Können nicht benannt werden, da diese vom noch zu erstellenden Konzept abhängig sind (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-
-------	---	------	---

Laufende Kennzahlen 1.15.01.01

Service für die Wirtschaft

Unterstützung bei Genehmigungsverfahren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan:						
Ist:						

Produktgruppe 1.15.02 Tourismus

Verantwortlich Ulrike Pfau (Amt WF)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Ratsbeschluss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Naherholungssuchende (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Tourismus". Neben der Pflege diverser touristischer Publikationen und Projekte findet hier die Mitarbeit im Touristikverein Bergischer Rhein-Sieg-Kreis statt.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel:

Förderung des sanften und nachhaltigen Tourismus in der Stadt Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Steigerung der Anzahl von Tagestouristen

1.1.1 Ziel 2016: Weiterentwicklung der Rad- und Wanderregion in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein

Kennzahl zur Zielbewertung: Alle projektierten Maßnahmen wurden durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

1.1.2 Ziel 2016: Bewerbung der Touristikregion Lohmar im Verbund Bergisch Hoch Vier

Kennzahl zur Zielbewertung: Alle projektierte Maßnahmen wurde durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

1.15.02.01 Tourismus

Produktgruppe 1.15.02 Wirtschaft und Tourismus

Verantwortlich Ulrike Pfau (Amt WF)

Stadtentwicklungsausschuss

Auftr.grundlage: Ratsbeschluss

Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Naherholungssuchende (Verwaltungsextern)

Pflege diverser touristischer Publikationen, Mitarbeit im Touristikverein Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Produktziele

1. Strategisches Ziel:

Förderung des sanften und nachhaltigen Tourismus in der Stadt Lohmar

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Steigerung der Anzahl von Tagestouristen

1.1.1 Ziel 2016: Weiterentwicklung der Rad- und Wanderregion in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein

Kennzahl zur Zielbewertung: Alle projektierten Maßnahmen wurden durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Förderung als E-Bike-Region

Erhöhung der Anzahl der Verleihung von E-Bikes gegenüber dem Vorjahr um 10% (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	10,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Maßnahme 2: Förderung als Radregion

Angebot geführter Bike-Touren (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 3: Förderung als Wanderregion

Angebot geführter Themenwanderungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

1.1.2 Ziel 2016: **Bewerbung der Touristikregion Lohmar im Verbund Bergisch Hoch Vier**

Kennzahl zur Zielbewertung: Alle projektierte Maßnahmen wurde durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-
-------	------	------	---

Maßnahme 1: Verbesserung der Internetseite Radfahren-in-Lohmar und Wandern-in-Lohmar
Erweiterung des bestehenden Angebotes um einen Rad- bzw. Wanderweg mit Karte, Text und Fotos (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 2: Messeauftritte
Gemeinsame Messestände mit dem Touristikverein in der Region Bergisch-Hoch-Vier (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00
-------	------	------	------

Maßnahme 3: Erweiterung des Werbematerials
Herausgabe einer Schlemmerbroschüre in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.16	Ist:	-
-------	----------	------	---

Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GrdStG, GesStG, KAG NRW, Gemeindefinanzreformgesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gesetz über die Festlegung der Schlüsselzahlen für Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Solidarbeitragsgesetz, Eckdatenbeschluss des Verwaltungsvorstandes, KAV, Kreishaushalt, Haushaltssatzung der Stadt Lohmar

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Aufsichtsbehörde, Behörden, Finanzbehörden, Steuerpflichtige (Verwaltungsintern)

Berechnung und Fertigung der Buchungsanordnungen für: Grundsteuern, Gewerbesteuern, sonstige Steuern, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen, Zahlungsvorgänge zur Abwicklung des Solidarbeitrages zum Fond deutscher Einheit, Investitionspauschale, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage, Erlöse aus den Konzessionsverträgen mit Versorgungsunternehmen zur Energieversorgung des Stadtgebietes für: Erdgasversorgung, Stromversorgung, sowie den Abschluss von Tarifvereinbarungen für die Belieferung der städtischen Gebäude mit Energie.

Der Aufwand für die Erhebung der kommunalen Steuern wird in der Produktgruppe 1.01.09 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

Ziele in Produktgruppe

1. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: Herbeiführung eines Haushaltsausgleichs durch weitere ständige Aufwandskontrolle und Aufgabenkritik.

Kennzahl zur Zielbewertung: (Eurowert - kleiner als)

Plan:	1.143.380,00 €	Ist:	-
-------	----------------	------	---

1.16.01.01 Allgemeine Deckungsmittel

Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: GrdStG, GesStG, KAG NRW, Gemeindefinanzreformgesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gesetz über die Festlegung der Schlüsselzahlen für Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Solidarbeitragsgesetz, Eckdatenbeschluss des Verwaltungsvorstandes, KAV, Kreishaushalt, Haushaltssatzung der Stadt Lohmar

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Aufsichtsbehörde, Finanzbehörden, Steuerpflichtige (Verwaltungsintern)

Berechnung und Fertigung der Buchungsanordnungen für: Grundsteuern, Gewerbesteuern, sonstige Steuern, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen, Zahlungsvorgänge zur Abwicklung des Solidarbeitrages zum Fond deutscher Einheit, Investitionspauschale, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage, Erlöse aus den Konzessionsverträgen mit Versorgungsunternehmen zur Energieversorgung des Stadtgebietes für: Erdgasversorgung, Stromversorgung. Der Aufwand für die Erhebung der kommunalen Steuern wird in der Produktgruppe 1.01.09 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2016: **Herbeiführung eines Haushaltsausgleichs durch weitere ständige Aufwandskontrolle und Aufgabenkritik.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Eurowert - kleiner als)

Plan:	1.143.380,00 €	Ist:	-
-------	----------------	------	---

Maßnahme 1: Strenge monatliche Überwachung der Ertrags- und Aufwandsentwicklung in 2016
Jahresfehlbetrag (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------

Maßnahme 2: Strenge Überwachung der Gesamtaufwendungen 2016
Gesamtaufwendungen 2016 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	0,00 €	Ist:	0,00 €
-------	--------	------	--------

Maßnahme 3: Strenge Überwachung der Gesamtauszahlungen 2016
Gesamtauszahlungen 2016 (inkl. Investitionen) (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	0,00 €	Ist:	0,00 €
-------	--------	------	--------

Produktgruppe 1.16.02 Allgemeine Finanzmittel

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Städtische Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bankinstitute (Verwaltungsintern)

Zinserlöse aus der Anlage von Teilen des Kassenbestandes sowie die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Krediten sowohl für die Investition als auch zur Sicherstellung der Kassenliquidität. Der Aufwand für die Aufnahme und Verwaltung der Kredite wird in der Produktgruppe 1.09.01 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

Ziele in Produktgruppe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.16.02.01 Allgemeine Finanzmittel

Produktgruppe 1.16.02 Allgemeine Finanzmittel

Verantwortlich Marc Beer (Amt 20)

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

Auftr.grundlage: Städtische Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bankinstitute (Verwaltungsintern)

Zinserlöse aus der Anlage von Teilen des Kassenbestandes sowie die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Krediten sowohl für die Investition als auch zur Sicherstellung der Kassenliquidität. Der Aufwand für die Aufnahme und Verwaltung der Kredite wird in der Produktgruppe 1.09.01 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

Produktziele

1. Strategisches Ziel: Optimierung des Zinsmanagements

Entw.-Strategie/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Finanz- und Schuldenmanagement

1.1.1 Ziel 2016: Die Organisationseinheit erreicht im Planungszeitraum eine weitere Optimierung der Kassenkreditzinsen 2016

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchschnittlicher Zinssatz max. 0,5 % über Euribor (Zinssatz für Termingelder internationaler Bankgeschäfte) (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	0,00 %	Ist:	-
-------	--------	------	---

Maßnahme 1: Laufende Überwachung des Kreditmarktes
monatliche Analyse (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00
-------	-------	------	------